



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Spezifikation



**zur elektronischen Übermittlung von Daten aus der
Gewerbeanzeige an empfangsberechtigte Stellen
nach § 3 Absatz 4 der Gewerbeanzeigeverordnung**

Fassung vom 01.09.2016

Version 1.2

Gültig ab 01.05.2017

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststraße 34 – 37
10115 Berlin

Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung	1
1.1	Ausgangslage und Zielsetzung des Verfahrens	1
1.2	Ziel dieses Dokuments	2
1.3	Dokumentenstruktur	3
1.4	Referenzierte Dokumente / Dateien	4
1.5	Versionshistorie	7
2	Allgemeines	8
2.1	Allgemeine Grundsätze	8
2.2	Grundlagen des Verfahrens	10
2.3	Teilnehmer und Rollen	14
2.4	Fachliche Hinweise	15
2.5	Versionshistorie	18
3	OSCI-Transport-Infrastruktur	19
3.1	Regelungsgegenstand und Geltungsbereich	19
3.2	Beteiligte technische Instanzen des Verfahrens	19
3.3	OSCI-Transportprofil	23
3.4	OSCI-Nachricht.....	27
3.5	Eigenschaften der Datenlieferung	29
3.6	Eigenschaften von Gewerbeanzeigen (Element satz der Datenlieferung)	35
3.7	Versionshistorie	37
4	Verfahrensablauf	38
4.1	Versand einer Gewerbeanzeige an die Empfänger	38
4.2	Erkennung bzw. Vermeidung von Mehrfachmeldungen.....	38
4.3	Versandnachweis von Gewerbeanzeigen	39
4.4	Testverfahren.....	39
4.5	Versionshistorie	39
5	Datenlieferung und Prüfprotokoll	40
5.1	Aufbau einer Datenlieferung.....	40
5.2	Aufbau eines Prüfprotokolls.....	40
5.3	Zusammenhang zwischen Datenlieferung und Prüfprotokoll	44
5.4	Spezifikation der Elemente.....	44
5.5	Versionshistorie	80
6	Liefervereinbarung Gewerbemeldung	81
6.1	Angaben zur Meldung	81

6.2	Vorgaben zu den statistischen Werten.....	82
6.3	Versionshistorie	124
7	Anhang	134
7.1	Glossar	134
7.2	Schlüsselverzeichnisse	136
7.3	Liste der aktuell gültigen Formate und Spezifikationen (inkl. Version).....	147
7.4	Abbildungsverzeichnis.....	148
7.5	Tabellenverzeichnis	148
7.6	Versionshistorie	149

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Zielsetzung des Verfahrens

Im Jahr 2013 gab es bundesweit 755.048 Gewerbebeanmeldungen, 696.335 Abmeldungen und ca. 200.000 Ummeldungen.¹ Jede dieser Meldungen geht an die gemäß § 14 Abs. 8 GewO (Gewerbeordnung) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 bis 3 GewAnzV (Gewerbeanzeigerverordnung) vorgeschriebenen Empfangsstellen. Ein Großteil der etwa 20 in Deutschland eingesetzten Gewerbefachverfahren in den Gemeinden und kreisfreien Städten senden diese Meldungen noch in Papierform oder es wurden eine Vielzahl von Datenaustauschformaten und Transportwegen eingesetzt. Das verursacht in den Verwaltungen Bearbeitungs- und Materialaufwand, der durch ein einheitliches, elektronisches und medienbruchfreies Verfahren vermieden werden kann.²

Im Rahmen der Initiative Deutschland-Online wurde deshalb das Vorhaben „Gewerberegister (DO:G)“ ins Leben gerufen. Ziel des Vorhabens DO:G von 2006 bis 2009 war der Aufbau eines bundesweiten medienbruchfreien, standardisierten Verfahrens, das eine automatisierte Zustellung der Gewerbeanzeigen an die gesetzlich vorgeschriebenen Empfangsstellen ermöglicht. Die Arbeitsgruppe verständigte sich auf DatML/RAW³ als bundesweit einheitliches Datenaustauschformat für Gewerbedaten. Eine flächendeckende Umsetzung der Empfehlung wurde jedoch nicht erreicht.

Mit der Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigerverfahrens (Gewerbeanzeigerverordnung – GewAnzV) vom 22. Juli 2014 (BGBl. I S. 1208) hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie den rechtlichen Rahmen dafür geschaffen, einen einheitlichen IT-Standard für die elektronische Übermittlung von Daten aus der Gewerbeanzeige an die empfangsberechtigten Stellen verbindlich festzulegen. Der Standard XGewerbeanzeige wird im Bundesanzeiger bekannt gegeben und soll gemäß § 3 Abs. 4 i. V. m. § 4 Satz 2 GewAnzV ab dem 1. Januar 2017 flächendeckend für die elektronische Übermittlung von Daten aus der Gewerbeanzeige eingesetzt werden.

Die in der GewAnzV vorgesehene verbindliche Festlegung eines bundesweit einheitlichen IT-Standards für die elektronische Übermittlung von Gewerbemeldedaten an die empfangsberechtigten Stellen leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des E-Governments in Deutschland.

Mit dem Verfahren zur elektronischen Übermittlung von Informationen aus der Gewerbeanzeige können diese Daten bundesweit standardisiert und medienbruchfrei in elektronischer Form an die zuständigen Empfangsstellen versendet werden.

¹ Quelle: Genesis-Online Datenbank des Statistischen Bundesamts. URL: <https://www-genesis.destatis.de>, Suchbegriff: Gewerbeanzeige. Ummeldungen werden in der Gewerbeanzeigenstatistik nicht ausgewertet, weshalb das Statistische Bundesamt hier keine exakte Zahl nennen kann. Die Angabe zu den Ummeldungen beruht auf Angaben der Empfangsstelle DGUV.

² s. Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates (NKR) zur Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigerverfahrens (Anlage zur BR-Drs. 240/14).

³ DatML/RAW ist ein XML-basiertes, generisches Format, welches durch das Statistische Bundesamt entwickelt und herausgegeben wird (s. Kapitel 1.4). XStatistik 2.1 ist XÖV-zertifiziert. DatML/RAW ist Bestandteil von XStatistik. XGewerbeanzeige basiert ebenfalls auf DatML/RAW. URL: <http://www.xoev.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen83.c.11280.de>

Durch die elektronische Übermittlung können zunächst der bisherige Papierversand und die damit verbundenen Material- und Versandkosten eingespart werden. Darüber hinaus ergibt sich eine Beschleunigung der Versandwege. Durch den Einsatz des GWA-Prüftools (s. Kapitel 3.2.2) kann zusätzlich die Datenqualität verbessert und die Fehleranfälligkeit reduziert werden. Zudem entfällt der manuelle Erfassungsaufwand bei den Empfangsstellen.⁴

1.2Ziel dieses Dokuments

Mit diesem Dokument wird der nach § 3 Abs. 4 GewAnzV vorgeschriebene Standard spezifiziert. Es werden die technischen Rahmenbedingungen, der Gesamtablauf des Verfahrens sowie Struktur und Inhalt der zu übermittelnden Daten beschrieben. Die vorliegende Spezifikation bildet zusammen mit dem vom Statistischen Bundesamt entwickelten XML-Datenaustauschformat XStatistik (s. Abschnitt 1.4) und der in dieses Dokument integrierten Liefervereinbarung Gewerbemeldung (s. Kapitel 6) den Standard XGewerbeanzeige für die elektronische Übermittlung von Daten aus der Gewerbeanzeige an die empfangsberechtigten Stellen. Eine neue Version des Standards ist nach der Bekanntgabe im Bundesanzeiger verbindlich für die verschiedenen Akteure des Verfahrens und von diesen so umzusetzen.

⁴ S. auch die Begründung zur Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigeverfahrens (BR-Drs. 240/14(B)).

1.3 Dokumentenstruktur

Das Dokument setzt sich aus sechs Teilen zusammen.

1. Unter **Allgemeines** werden die Grundlagen des Verfahrens erläutert.
2. **OSCI-Transport-Infrastruktur** erklärt, wie der Übermittlungsweg und die Bausteine des Verfahrens beschaffen sind.
3. Im **Verfahrensablauf** wird dargestellt, wie diese Bausteine zusammenwirken und nach welchen Prinzipien sie arbeiten.
4. **Datenlieferung und Prüfprotokoll** beschreibt die einzelnen Elemente einer Gewerbeanzeige aus DatML/RAW und DatML/RES im Sinne einer technischen Spezifikation für die Softwareentwicklung.
5. **Liefervereinbarung Gewerbemeldung** umfasst die strukturelle und inhaltliche Beschreibung für Inhaltsdaten einer Gewerbeanzeige.
6. Der **Anhang** beinhaltet eine Liste der Formate und Standards, Schlüsselverzeichnisse, das Glossar sowie das Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.

1.4 Referenzierte Dokumente / Dateien

Dokument / Download	Vers.	Erläuterung	URL
DVDVVerfahrensbeschreibung.pdf	1.4	Beschreibung des Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV)	https://www.itzbund.de/SharedDocs/Downloads/DE/DVDV/DVDV_Verfahrensbeschreibung.pdf?__blob=publicationFile&v=3 [abgerufen am 30.08.2016]
XStatistik Spezifikation	2.1.0	Technische Beschreibung des generischen XStatistik-Formats (XÖV-zertifiziert): Beinhaltet die XML-Formate DatML/RAW und DatML/RES	https://www.xrepository.de/Inhalt/urn:uuid:016fc802-6e69-46cb-8adc-c502ccc826b0.xhtml [abgerufen am 30.08.2016]
DatML/RAW	2.1	Weitere Informationen zu DatML/RAW	https://erhebungsportal.estatistik.de → Hilfsmittel und Automatisierung → Unterstützung für Entwickler → Spezifikation zu .CORE → Datenformate → Thema: „Das Format DatML/RAW“ [abgerufen am 04.07.2016]
DatML/RES	2.1	Weitere Informationen zu DatML/RES	https://erhebungsportal.estatistik.de → Hilfsmittel und Automatisierung → Unterstützung für Entwickler → Spezifikation zu .CORE → Datenformate → Thema: „Das Format DatML/RES“ [abgerufen am 04.07.2016]
DatML/SDF	2.0	Weitere Informationen zu DatML/SDF	https://erhebungsportal.estatistik.de

1.4 Referenzierte Dokumente / Dateien

			<p>→ Hilfsmittel und Automatisierung → Unterstützung für Entwickler → Spezifikation zu .CORE → Datenformate → Thema: „Das Format DatML/SDF“</p> <p>[abgerufen am 04.07.2016]</p>
00041740059999000001.xml	1	XML-Definition der fachlichen und formalen Abhängigkeiten im Gewerbedatensatz zur Validierung durch das GWA-Prüftool auf Basis von DatML/SDF	<p>www.xgewerbeanzeige.de</p> <p>[abrufbar ab 01.09.2016]</p>
Schlüsselverzeichnisse für XGewerbeanzeige	1.2	Enthält die standardspezifischen Schlüsselverzeichnisse, die nicht durch die Liefervereinbarung (mit GWA-Prüftool) validiert werden	<p>www.xgewerbeanzeige.de</p> <p>[abrufbar ab 01.09.2016]</p>
Dokumentation der Softwarebibliotheken zu .CORE für Java	1.5.1	Technische Beschreibung der Softwarebibliothek	<p>https://erhebungsportal.estatistik.de</p> <p>→ Hilfsmittel und Automatisierung → Unterstützung für Entwickler → Spezifikation zu .CORE → CORE-Kommunikationsschnittstelle → ... für Java-Entwickler</p> <p>[abgerufen am 04.07.2016]</p>
GWA-Prüftool	3	Setzt sich zusammen aus den vom Statistischen Bundesamt bereitgestellten Komponenten: CORE.inspector, ResBuilder sowie einem Stylesheet. Erzeugt wird im Prüfprozess über diese Komponenten ein Prüfprotokoll (DatML/RES) mit ggf. enthaltenen Fehlern.	<p>www.xgewerbeanzeige.de</p> <p>[abrufbar ab 01.09.2016]</p>
Gewerbeordnung (GewO)		Der Gewerbeanzeige zu Grunde liegendes Gesetz. Darin ist in § 14, Abs. 8 auch die empfängerspezifische Definition der Felder enthalten.	<p>http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gewo/gesamt.pdf</p> <p>[abgerufen am 30.08.2016]</p>
Gewerbeanzeigeverordnung (GewAnzV)		Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigeverfahrens	<p>http://www.bgbl.de/banzxaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl114s1208.pdf bzw.</p>

1.4 Referenzierte Dokumente / Dateien

			http://dipbt.bundestag.de/doc/brd/2014/0240-14.pdf mit Begründung (BR-Drs. 240/14(B)) [abgerufen am 30.08.2016]
osci_entwurfsprinzipien_1_2.pdf	1.2	Grundlegende Einführung in OSCI	http://www.xoev.de/sixcms/media.php/13/osci_entwurfsprinzipien_1_2.pdf [abgerufen am 30.08.2016]
osci_spezifikation_1_2_deutsch.pdf	1.2	Technische Spezifikation des OSCI-Standards	http://www.xoev.de/sixcms/media.php/13/osci_spezifikation_1_2_deutsch.pdf [abgerufen am 30.08.2015]
Funktionsbeschreibung.pdf	1.03	Technische Beschreibung der Funktionalitäten der OSCI Bibliothek (Java)	http://www.xoev.de/sixcms/media.php/13/Funktionsbeschreibung.pdf [abgerufen am 30.08.2016]
ISO Norm der UUID (Internetquelle; Englisch)		Spezifikation der UUID auf Basis der ISO Norm ISO/IEC 9834-8:2005	http://tools.ietf.org/html/rfc4122 [abgerufen am 30.08.2016]
latinchars.pdf	1.1.1	Lateinische Zeichen in Unicode	http://xoev.de/latinchars/1_1/latinchars.pdf [abgerufen am 30.08.2016]

Tabelle 1: Referenzierte Dokumente

1.5 Versionshistorie

Nutzen aus Abschnitt 2.2 in die Zielsetzungen übernommen.

Ausführungen aus Abschnitt 1.1 zu DatML/RAW nach Abschnitt 2.1.1 verschoben.

In Abschnitt 1.3 Kapitel 6 aufgenommen.

In Abschnitt 1.4 Liefervereinbarung entfernt, da als Kapitel 6 in diese Dokument übernommen, Quelle für die Erhebungsbeschreibung geändert und Schlüsselverzeichnisse neu aufgenommen.

2 Allgemeines

In diesem Kapitel werden Grundlagen, Annahmen und Vorgehensweisen erläutert, die dem Verfahren zugrunde liegen und dem besseren Verständnis des Standards XGewerbeanzeige und seiner Umsetzung dienen sollen.

2.1 Allgemeine Grundsätze

2.1.1 Einhaltung der Spezifikationskonformität

Das Datenaustauschformat für XGewerbeanzeige basiert auf dem Standard XStatistik, welcher die XML-basierten Dokumententypen DatML/RAW und DatML/RES beinhaltet. In dieser Spezifikation wird das XML-Datenaustauschformat DatML/RAW zur Übermittlung von Daten aus der Gewerbeanzeige genutzt, während DatML/RES für das Prüfprotokoll einer solchen Datenlieferung verwendet wird. Entsprechend wird im Weiteren – wo notwendig – nicht allgemein von XStatistik gesprochen, sondern fallbezogen zwischen DatML/RAW und DatML/RES unterschieden.

In dieser Spezifikation werden die Datenelemente aus XStatistik spezifiziert, die für den Verfahrensablauf notwendig und nicht in den referenzierten Spezifikationen aufgeführt sind (s. Abschnitt 1.4) bzw. dort nicht ausreichend genug für die Verwendung in XGewerbeanzeige spezifiziert sind. Insbesondere die Inhaltsdaten für eine Gewerbemeldung sind separat durch eine Liefervereinbarung „Gewerbemeldung“ spezifiziert, welche ab der Version 1.2 von XGewerbeanzeige in diese Spezifikation integriert ist (s. Abschnitt 6).

D. h. alle hier beschriebenen verfahrensrelevanten Datenelemente entsprechen XStatistik. Insofern beinhaltet diese Beschreibung keine Erweiterung von XStatistik, sondern beschreibt lediglich deren konkrete Ausprägung und die Anwendung in diesem Verfahren.

Entsprechend dieser Struktur von XGewerbeanzeige erfüllt eine Datenlieferung unterschiedliche Konformitätsstufen.

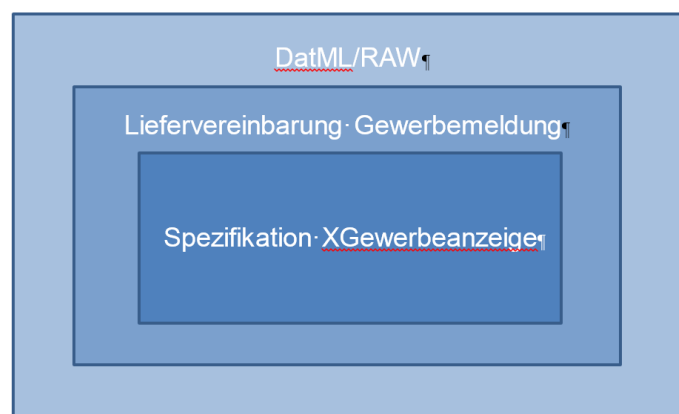


Abbildung 1: Konformitätsstufen XGewerbeanzeige

- **DatML/RAW-Konformität:** Validierung der Datenlieferung durch die XML-Schemata von XStatistik 2.1, betrifft nur einen Teil der Datenfelder
- **Konformität zur Liefervereinbarung Gewerbemeldung:** Validierung der Datenlieferung durch das GWA-Prüftool (Prüfstufe 4) unter Verwendung der zur Liefervereinbarung zugehörigen Erhebungsbeschreibung (Versionen gemäß Abschnitt 1.4), prüft alle in der Liefervereinbarung genannten Datenfelder und Bedingungen

- **Spezifikationskonformität XGewerbeanzeige:** die Datenlieferung erfüllt alle in diesem Dokument beschriebenen Anforderungen. Das betrifft insbesondere einige Pflichtfelder und Werte aus Schlüsselverzeichnissen als auch Bedingungen und Vorgaben, deren Einhaltung durch die Hersteller sicherzustellen ist. Jede Datenlieferung muss spezifikationskonform sein.

D. h. die in diesem Dokument als Muss-Felder bzw. bedingt gekennzeichnete Informationen sind für eine Datenlieferung verpflichtend zu liefern. Dabei wird jedoch nur ein Teil der Felder durch das XML-Schema des Formates DatML/RAW geprüft (DatML/RAW-Konformität). Insbesondere die Elemente **hmm** (Hilfsmerkmale) und **mm** (Merkmale), die als generische Merkmalselemente für die fachlichen Daten der Gewerbeanzeige genutzt werden, können nicht durch das Schema überprüft werden. Diese Elemente werden durch die Liefervereinbarung Gewerbemeldung (s. Kapitel 6) bzw. die zugehörige Erhebungsbeschreibung unter Verwendung des GWA-Prüftools validiert (Liefervereinbarungskonformität). Das bedeutet, dass die hier vorliegende Spezifikation sowohl die Regeln des zugrundeliegenden Schemas zu DatML/RAW berücksichtigt, als auch die Prüfungen gemäß der Liefervereinbarung zusammenfasst.

Zudem gibt es in dieser Spezifikation einige wenige als Muss deklarierte Felder, die weder im Schema-DatML/RAW noch in der Liefervereinbarung Muss-Felder sind und daher auch nicht automatisiert geprüft werden können. Diese Felder werden in der Spezifikation durch „muss*“ und eine entsprechende Erläuterung gekennzeichnet (d. h. sie sind ausschließlich spezifikationskonform). Auch kann es Vorgaben bzw. Abhängigkeiten geben, die ebenfalls nicht automatisiert geprüft werden können.

Jede Datenlieferung muss spezifikationskonform sein, d. h. alle in diesem Dokument getroffenen Festlegungen müssen bei der Umsetzung der Schnittstellen unbedingt beachtet werden, da nur in dieser Spezifikation die konkrete Ausprägung und Behandlung von bestimmten Datenelemente erläutert wird.

2.1.2 Umgang mit der Liefervereinbarung

Die Liefervereinbarung Gewerbemeldung wurde in der Vergangenheit als separates Dokument veröffentlicht, ist aber ab Version 1.2 in diese Spezifikation aufgenommen worden.

DatML/RAW und somit auch die Liefervereinbarung sind für die Anforderungen aus der Statistik optimiert, daher werden dort Begriffe aus der Statistik wie z. B. Erhebung, Merkmal, Hilfsmerkmal oder Statistische Größe benutzt. Die Inhaltsdaten für eine Gewerbemeldung werden in einer DatML/RAW-Nachricht als Datensatz (<satz>) übermittelt. In einer Nachricht können mehrere Meldungen übermittelt werden.

Die Elemente für die Gewerbemeldungen sind in der Liefervereinbarung (s. Kapitel 6) beschrieben und als Merkmale bezeichnet. Teilweise werden zusammengehörige Inhalte in Merkmalsgruppen zusammengefasst. Die semantische Beschreibung eines Merkmals, also welche Inhalte mit diesem Element zu übermitteln sind, findet man unter dem Begriff „Statistische Größe“.

In der Liefervereinbarung werden für jeden Empfänger (durch je eine eigene Satzart) die zu übermittelnden Datensätze (<satz>) definiert. Die dort festgeschriebenen Vorgaben je Empfänger haben Vorrang gegenüber den Definitionen der Merkmale in den Merkmalsgruppen. D. h. wird ein Merkmal in einer Merkmalsgruppe als Pflichtfeld festgelegt, kann es trotzdem für die Übermittlung im Datensatz an einen Empfänger ausgeschlossen werden. Z. B. mit der Angabe „Satzart/=‘RGID‘“ zu einem Merkmal würde dieses nicht an die Registergerichte übermittelt werden.

2.1.3 Grundsätze zum Versionswechsel

Ein Versionswechsel der Spezifikation XGewerbeanzeige findet immer an einem Stichtag statt. Für XGewerbeanzeige sind bis zu zwei stichtagsbezogene Änderungen pro Jahr, zum 1. Mai und zum 1. November, vorgesehen. Am 30. April bzw. 31. Oktober ist bis 23:59 Uhr zur Erstellung von Nachrichten ausschließlich die alte Version zu nutzen und ab 0:00 Uhr des Stichtages ist ausschließlich die neue Version zu verwenden.

Nachrichten werden anhand des Berichtszeitraums der jeweiligen Spezifikationsversion zugeordnet. Ein Berichtszeitraum vor dem 01.05. bzw. 01.11. entspricht der alten Version, ab dem 01.05. bzw. 01.11. der neuen Version des Standards.

Dabei ist sicherzustellen, dass Nachrichten, die noch in der alten Version vor 0:00 Uhr des Stichtages erstellt wurden, auch nach 0:00 Uhr noch empfangen und verarbeitet werden können. Hierfür ist eine Übergangsfrist von 7 Tagen vorgesehen. Erst ab 0:00 Uhr des Stichtages dürfen Nachrichten in der neuen Version (und ausschließlich in der neuen Version) erstellt werden.

Die Zustellbarkeit wird über die WSDL-Dateien im DVDV sichergestellt. Die Termine, bis zu denen die WSDL-Datei(en) der Vorversion nach einem Versionswechsel im DVDV gültig bleiben, sind der 7. Mai und 7. November eines Jahres bis jeweils 23:59 Uhr. Danach stehen sie nicht mehr für die Datenübermittlung zur Verfügung.

Lieferungen, die beim Versionswechsel nicht mit der korrekten Version erstellt wurden, werden ggf. von Fachverfahren der Empfänger⁵ abgewiesen.

2.2 Grundlagen des Verfahrens

⁵ u.a. Statistik

2.2.1 Kommunikationsszenarien

2.2.1.1 Direkte Kommunikation

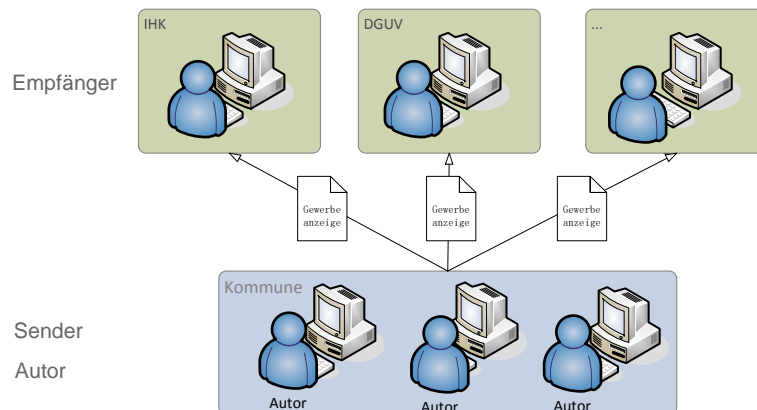


Abbildung 2: Übersicht über das Kommunikationsszenario

Die von den Gewerbetreibenden initiierten Gewerbeanzeigen werden von den Gewerbeämtern oder anderen rechtsverbindlichen Stellen entgegengenommen. Als Autor der Gewerbeanzeige im Sinne der elektronischen Übermittlung an die Empfangsstellen gilt dabei der Sachbearbeiter, der die Gewerbeanzeige aufnimmt bzw. erfasst.

Hinweis: In einigen Bundesländern können Gewerbeanzeigen auch von den Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern rechtsverbindlich angenommen werden.

Der Sender leitet die mit dem GWA-Prüftool überprüften und fehlerfreien Gewerbeanzeigen an die Empfangsstellen weiter.

Die Empfangsstellen prüfen mit dem GWA-Prüftool die erhaltenen Daten und verarbeiten diese weiter.

Hinweis: Hierbei können Autor und Sender unterschiedlich belegt sein (s. Kapitel 2.3).

2.2.1.2 Kommunikation über eine Verteilplattform

In einigen Bundesländern werden die Daten der Gewerbeanzeige nicht direkt durch die Gewerbeämter an die Empfangsstellen übermittelt, sondern gehen von den Gewerbeämtern an eine zentrale Verteilplattform, die die Daten an die Empfangsstellen weiterleitet. In diesem Fall findet die Kommunikation direkt zwischen der Verteilplattform und den Empfangsstellen statt. Der Versand von mit dem GWA-Prüftool überprüften und fehlerfreien Gewerbeanzeigen an die Empfangsstellen wird in diesem Fall durch die Verteilplattform gewährleistet. Grundsätzlich müssen Verteilplattformen die gleichen Daten versenden wie bei direkter Kommunikation (s. Kapitel 2.2.1.1).

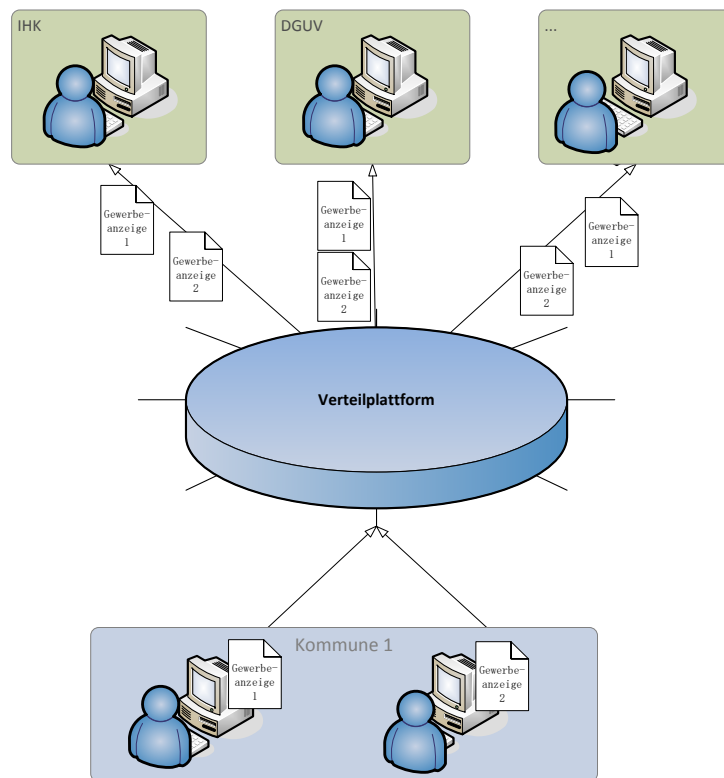


Abbildung 3: Verteilplattformen übernehmen der Versand an die unterschiedlichen Empfangsstellen.

2.2.2 Datenübertragungsformat und weitere Standards

DatML/RAW mit Liefervereinbarung: Die Inhaltsdaten werden mit dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen XML-Datenaustauschformat DatML/RAW übermittelt. Da DatML/RAW lediglich den generischen Rahmen einer Datenlieferung definiert, gilt zusätzlich die sogenannte Liefervereinbarung Gewerbemeldung⁶. DatML/RAW ist als Bestandteil von XStatistik ein XÖV-Standard und XÖV-zertifiziert.

OSCI-Transport 1.2: Für die Datenübertragung wird das Protokoll OSCI-Transport 1.2 eingesetzt. Mit dem Protokoll OSCI-Transport können die Ziele Integrität, Authentizität, Vertraulichkeit und Nachvollziehbarkeit bei der Übermittlung von Nachrichten gewährleistet werden.

DVDV: Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) bildet eine fach- und ebenenübergreifende Infrastrukturkomponente für das E-Government in Deutschland. In diesem Verzeichnisdienst werden jene technischen Verbindungsparameter von Online-Diensten der öffentlichen Verwaltung hinterlegt, die zu ihrer Nutzung benötigt werden. Über das DVDV werden Zertifikatsinformationen der V-PKI bezogen.

V-PKI: Die für die Datenübertragung erforderlichen Zertifikate (Verschlüsselungszertifikate) aus dem Bereich der Public-Key Infrastruktur der Verwaltung (V-PKI) bzw. deren öffentlichen Schlüssel sowie die Informationen zum OSCI-Intermediär der Kommunikationspartner (s. Kapitel 3.2.4) werden im Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) hinterlegt.

Einheitlicher Zeichensatz: Bei der Übertragung von Gewerbedaten ist der Einheitliche Zeichensatz zu verwenden: Mit der Entscheidung 2014/04 hat der IT-Planungsrat in seiner 13. Sitzung den Zeichensatz festgelegt, der von IT-Verfahren als Mindeststandard unterstützt werden muss⁷. Er wird durch den Standard "Lateinische Zeichen in UNICODE" festgelegt. Der Standard wird im Auftrag des IT-Planungsrats von der KoSIT herausgegeben.⁸

⁶ Die Liefervereinbarung ist ab Version 1.2 in die Spezifikation integriert

⁷ s. http://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Sitzungen/DE/2014/Sitzung_13.html?pos=4

⁸ Weitere Informationen hierzu: <http://www.xoev.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen83.c.4813.de>

2.3 Teilnehmer und Rollen

In diesem Abschnitt werden die am Verfahren beteiligten Institutionen, Systeme und die dazu definierten Rollen erläutert, auf die im Weiteren Bezug genommen wird.

2.3.1 Autor

Als Autor wird im Rahmen dieser Spezifikation eine Person bezeichnet, die den Inhalt einer Gewerbeanzeige für die elektronische Übermittlung an die Empfangsstellen abschließt. In der Regel ist dies ein Sachbearbeiter eines Gewerbeamtes.

2.3.2 Sender

Mit der Rolle Sender werden alle Institutionen bezeichnet, die Gewerbeanzeigen elektronisch an die Empfangsstellen versenden. Dabei handelt es sich in der Regel um ein Gewerbeamt einer Kommune oder um eine Verteilplattform.

2.3.3 Empfangsstellen

Empfangsstellen sind die im § 14 Abs. 8 GewO aufgeführten Stellen, an die die zuständige Behörde, i.d.R. das Gewerbeamt, Informationen aus der Gewerbeanzeige übermittelt. Dabei ist zu beachten, dass die Empfangsstellen unterschiedliche Informationen aus der Gewerbeanzeige erhalten (s. § 14 Abs. 8 GewO in Verbindung mit § 3 Abs. 1 bis 3 GewAnzV).

Empfangsstellen sind:

1. Industrie- und Handelskammern
2. Handwerkskammern
3. Landesbehörden für den Immissionsschutz
4. Landesbehörden für den technischen und sozialen Arbeitsschutz, einschließlich den Entgelt-schutz nach dem Heimarbeitsgesetz
5. Eichämter
6. Bundesagentur für Arbeit⁹
7. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.
8. Behörden der Zollverwaltung

⁹ Mit Schreiben vom 22.01.2015 hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales mitgeteilt, dass die BA künftig bundesweit und flächendeckend auf die regelmäßige Übermittlung sämtlicher Gewerbeanzeigen gemäß § 14 Abs. 8 GewO Nr. 5 GewO i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 6 GewAnzV verzichtet und Gewerbeanzeigen nur noch anlass- und einzelfallbezogen auf Anforderung einer Arbeitsagentur von den Gewerbebehörden übermittelt werden sollen. Die anlass- und einzelfallbezogene Übermittlung von Gewerbemeldedaten auf Anfrage soll wie bisher in Papierform erfolgen. Die BA wird daher als Empfangsstelle im weiteren Verfahren zur Erstellung und Implementierung des IT-Standards nicht berücksichtigt.

9. Registergerichte
10. Statistische Ämter der Länder
11. Landesbehörden für die Lebensmittelüberwachung

Abweichend von der oben genannten Gesetzesvorgabe können bei Bedarf die Landkreise in ihrer Funktion als Gewerbeaufsichtsbehörde der Gewerbeämter als weitere Empfangsstellen für XGewerbeanzeige adressiert werden.

Nicht zu den Empfangsstellen nach § 14 Abs. 8 GewO i. V. m. § 3 Abs. 1 bis 3 GewAnzV gehören die Finanzämter, deren Belieferung mit Gewerbedaten in §138 Abgabenordnung geregelt ist. Sie werden im Weiteren als Empfangsstellen bzw. Empfängerklassen nicht berücksichtigt, können aber in Abstimmung mit den liefernden Gewerbeämtern ebenfalls über XGewerbeanzeige beliefert werden.

Zu den Empfangsstellen siehe auch Kapitel 6 und Abschnitt 7.2.2.

2.4 Fachliche Hinweise

In diesem Abschnitt werden einige grundsätzliche Hinweise zum Umgang mit bestimmten fachlichen Themen gegeben, die nicht allein durch die Beschreibung der Elemente und Merkmale (Kapitel 5 und 6) abgedeckt werden können.

2.4.1 Definition Gewerbebetrieb

Der Gewerbebetrieb ist der Ausgangspunkt für eine Gewerbeanzeige gemäß GewO. Gewerberechtlich ist der Betrieb definiert durch

- den/die Gewerbetreibenden (WER): Gewerbetreibender ist, wer zur Anzeige des Gewerbes verpflichtet ist (z. B. jeder Beteiligte einer GbR). (§14 Abs. 1 Satz 1).
- die angemeldete(n) Tätigkeit(en) (WAS),
- die Betriebsstätte als Ort, an dem die Tätigkeiten ausgeführt werden. Sie wird durch eine postalische Anschrift (WO) identifiziert.

Diese Informationen sind bei einer Gewerbeanzeige anzugeben.

Der Gewerbebetrieb kann verlegt werden (vgl. §14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GewO). Damit ändert sich die Betriebsstätte, jedoch nicht der Betrieb. (Bei Verlegung in die Zuständigkeit eines anderen Gewerbeamtes muss der Betrieb neu angemeldet werden.) Auch die Tätigkeiten eines Betriebes können sich ändern. Beide Änderungen sind meldepflichtig.

Der gleichzeitige Betrieb verschiedener Gewerbe sowie desselben Gewerbes in mehreren Betriebs- oder Verkaufsstätten ist gestattet. (GewO § 3)

2.4.2 Umgang mit Tätigkeiten

Die Tätigkeiten sind von besonderer Bedeutung für die unterschiedlichen Empfänger, weil hieran die Relevanz einer Meldung festgemacht wird und entsprechende Prozesse ausgelöst werden. Die Vorgaben aus den in der GewAnzV angegebenen Formularen machen unterschiedliche Umsetzungen bei der Erfassung in den Gewerbeämtern und daher auch bei der Übermittlung möglich.

Der Standard XGewerbeanzeige wird diesen unterschiedlichen Varianten gerecht durch die Bereitstellung der Merkmalsgruppen Taetigkeiten und Taetigkeit mit den darin enthaltenen Merkmalen TaetigkeitenZusammengefasst und TaetigkeitEinzeln (siehe auch Abschnitt 6.2.4).

Werden bei Angabe mehrerer Tätigkeiten durch den Gewerbetreibenden, diese in einem Gewerbeamt / System nicht einzeln, sondern zusammen in einem Feld erfasst, können sie so mit dem Merkmal TaetigkeitenZusammengefasst übermittelt werden¹⁰. Zusätzlich können über die mehrfache Verwendung der Merkmalsgruppe Taetigkeit und das Merkmal TaetigkeitSchluessel zu diesen Tätigkeiten mehrere Wirtschaftszweigschlüssel übermittelt werden.

Erfolgt die Erfassung der Tätigkeiten jedoch bereits im Gewerbeamt in einzelnen Feldern, so soll diese hilfreiche Trennung für die Empfänger nicht verloren gehen. In diesem Fall wird die Merkmalsgruppe Taetigkeit ebenfalls mehrfach übermittelt und das Merkmal TaetigkeitEinzeln befüllt.

Erst die Übermittlung einzeln erfasster und möglichst auch verschlüsselter Tätigkeiten, ermöglicht den Empfängern einen effektiven und effizienten Umgang mit den Gewerbemeldungen und reduziert ggf. zusätzliche Nachfragen bei den Gewerbetreibenden. Zahlreiche Gewerbeämter konnten inzwischen selbst Nutzen aus dieser Art der Erfassung generieren.

Neben der Erfassung der Tätigkeiten ist auch die Zuordnung genau einer Tätigkeit (nicht Branche) als Schwerpunkt herausfordernd, aber für einige Empfänger von hoher Wichtigkeit. Wurde von dem Gewerbetreibenden selbst kein Schwerpunkt angegeben, soll von der Annahme ausgegangen werden, dass die erste angegebene Tätigkeit der Schwerpunkt ist.

Wird vom Gewerbetreibenden nur eine einzige Tätigkeit angegeben, wird diese ausschließlich mit dem Merkmal TaetigkeitSchwerpunkt aus der Merkmalsgruppe Schwerpunkt übermittelt.

2.4.3 Umgang mit Personengesellschaften

Gewerberechtlich sind Personengesellschaften nicht gemeinschaftlich zu erfassen. Für die Empfänger ist die Zuordnung aller Meldungen einer Personengesellschaft jedoch von entscheidender Bedeutung für ihre Aufgabenerfüllung.

Zahlreiche Gewerbeämter erfassen die an einer Personengesellschaft Beteiligten und deren Meldungen unter derselben Gemeindemeldungsnummer. In dem Fall ist für die Empfänger eine eindeutige Zusammenführung über den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) der Betriebsstätte und die Gemeindemeldungsnummer des Gewerbeamtes möglich. Nach der gleichen fachlichen Logik, aber zusätzlich für diese Kombination wird die mit Version 1.2 neu eingeführte GewerbebetriebID (als UUID für einen Gewerbebetrieb im Bereich eines Gewerbeamtes bzw. einer Fachanwendung) verwendet¹¹. Dieses Vorgehen zur Vergabe der gleichen Gemeindemeldungsnummer bzw. GewerbebetriebID für alle Anmeldungen eines Betriebes und der einheitlichen Erfassung des Rechtsformschlüssels (s. Abschnitt 7.2.17) wird daher empfohlen.

¹⁰ Die Bedingung in der Liefervereinbarung (s. Abschnitt 6.2.4.17) stellt sicher, dass für die Merkmalsgruppe Taetigkeiten, wenn keine Merkmalsgruppe Taetigkeit enthalten ist, zumindest das Merkmals TaetigkeitenZusammengefasst in der Meldung enthalten ist.

¹¹ Die Gewerbebetrieb ID ist unabhängig vom AGS und bleibt daher auch bei Gebietsreformen erhalten, so dass die Zuordnung zusammengehöriger Meldungen nicht verloren geht.

Wenn die Gewerbeämter gleichzeitige Meldungen für Personengesellschaften zusammen erfassen, sollten sie möglichst auch zusammen in einer Meldung übermittelt werden.

Falls das Gewerbeamt die Zusammengehörigkeit nicht erkennt bzw. erfasst, ist auch für die Empfänger keine automatische Zuordnung möglich. Da dies gewerberechtlich korrekt ist, lässt sich eine Zusammenführung von Personengesellschaften im Gewerbeamt nicht erzwingen.

2.4.4 Umgang mit unbekannten Daten bei Pflichtfeldern

Es gibt Situationen, bei denen Informationen für im Standard verpflichtende Angaben nicht vorliegen. Damit der Autor einer Meldung explizit mitteilen kann, dass die Angaben unbekannt sind und nicht vergessen wurden, sollen diese Angaben Pflichtfelder bleiben. In einem solchen Fall soll jeweils wie folgt die Information „unbekannt“ mitgeteilt werden.

Konkret betrifft dies ausschließlich folgende Angaben zu **beteiligten Personen**:

- Straße und Ort der Anschrift
- Geburtsland und -ort
- Geburtsdatum

Die Anschrift einer **beteiligten Person** kann z. B. bei Abmeldung von Amtswegen unbekannt sein. (In anderen Fällen soll es für verpflichtende Anschriften nicht zu solch einer Lösung kommen.)

Ort und/oder Straße der Anschrift einer beteiligten Person sind unbekannt und werden mit diesem Wert übermittelt. Für den Nationalitätenschlüssel wird als Default Deutschland verwendet mit dem Wert = 276.

```
<mmgr name="Anschrift">

  <mm name="Strasse">

    <wert>unbekannt</wert>

  </mm>

  <mm name="Ort">

    <wert>unbekannt</wert>

  </mm>

  <mm name="NationSchluessel">

    <wert>276</wert>

  </mm>

  <mm name="NATSchluesselVerzeichnis">

    <wert>NAT</wert>

  </mm>
```

Auch Geburtsort und/oder -land einer beteiligten Person können unbekannt sein. Hier wird ebenfalls der Wert „unbekannt“ übermittelt.

```
<mm name="Geburtsort">  
  
  <wert>unbekannt</wert>  
  
</mm>  
  
<mm name="GeburtsLand">  
  
  <wert>unbekannt</wert>  
  
</mm>
```

Im Fall unbekannter oder unvollständiger Geburtsdaten von beteiligten Personen werden für die unbekannten Bestandteile „0“ (Nullen) übermittelt. Die Einhaltung dieser Vorgabe wird auch durch das GWA.Prüftool geprüft.

Beispiel: unbekannter Tag und Monat

```
<mm name="Geburtsdatum">  
  
  <wert>00001977</wert>  
  
</mm>
```

Beispiel: vollständig unbekanntes Geburtsdatum

```
<mm name="Geburtsdatum">  
  
  <wert>00000000</wert>  
  
</mm>
```

Für andere verpflichtende Merkmale des Standards darf nicht der Wert „unbekannt“ bzw. „00“ verwendet werden.

2.5 Versionshistorie

Übernahme von Ausführungen aus 1.2 und 2.2 nach 2.1.1, siehe CR 193 (zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation).

Aus Abschnitt 2.2 „Aufgaben und Nutzen“ nach Abschnitt 1.1 verschoben und den Hinweis auf die Pflege des Standards entfernt, da Betriebskonzept erstellt wurde.

Im Abschnitt 2.3.3 Landkreise als weitere Empfangsstellen aufgenommen, siehe CR 142

Abschnitte 2.1 und 2.4 neu aufgenommen, siehe CR 80 (Umgang mit Personengesellschaften), CR 24 und 41 (unbekannte Daten), CR 43 (Umgang mit Liefervereinbarung) und CR 193 (zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation).

3 OSCI-Transport-Infrastruktur

In diesem Kapitel wird die Verwendung der OSCI-Transport-Infrastruktur im Kontext GewAnzV beschrieben.

Einen Überblick über die beteiligten Rollen und technischen Instanzen zum Verfahrensablauf gibt die folgende Abbildung:

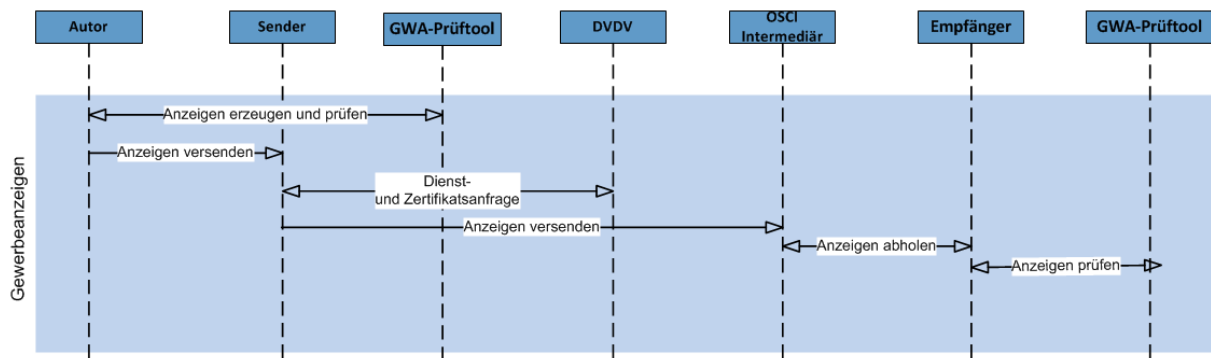


Abbildung 4: Verfahrensablauf

3.1 Regelungsgegenstand und Geltungsbereich

Für den sicheren Transport von Nachrichten im E-Government wird OSCI-Transport durch die KoSIT entwickelt und herausgegeben. OSCI-Transport ist der am 6. Juni 2002 vom Kooperationsausschuss ADV Bund/Länder/Kommunaler Bereich herausgegebene Standard für ein Datenübermittlungsprotokoll, das eine sichere Datenübermittlung sowohl über öffentliche Netze (zum Beispiel das Internet) als auch über verwaltungseigene Kommunikationsnetze erlaubt.

OSCI-Transport ist als generische Infrastrukturkomponente entworfen und hochgradig konfigurierbar. So kann zum Beispiel festgelegt werden, ob Inhaltsdaten und / oder Nutzungsdaten signiert und / oder verschlüsselt werden müssen oder auch, ob die Kommunikation synchron oder asynchron erfolgen soll.

Um eine vollständige Interoperabilität zu gewährleisten und somit die vollautomatische und medienbruchfreie Datenübermittlung zwischen den Kommunikationspartnern zu ermöglichen, müssen sich alle beteiligten Stellen auf eine bestimmte Art der Nutzung von OSCI-Transport einigen. Diese Vorgaben werden im OSCI-Transportprofil festgelegt.

3.2 Beteiligte technische Instanzen des Verfahrens

In diesem Abschnitt werden technische Systeme beschrieben, die notwendig sind, um das Verfahren zu betreiben.

Laut OSCI-Spezifikation sind am Nachrichtenaustausch verschiedene Instanzen beteiligt. Diese Instanzen treten in den Rollen Autor, Sender, OSCI-Intermediär, Empfänger und Leser auf. Im vorliegenden Szenario werden die Autoren und Sender als einzelne Rollen betrachtet. Die Rollen Empfänger und Leser werden dagegen nicht explizit unterschieden. Das GWA-Prüftool, der OSCI-Intermediär und das DVDV werden als beteiligte technische Instanzen betrachtet.

3.2.1 Sender-Client

Nachdem der Autor die Gewerbeanzeigen erzeugt hat und diese erfolgreich das GWA-Prüftool (s. Kapitel 3.2.2) durchlaufen haben, werden die Gewerbeanzeigen an den Sender übermittelt, der wiederum seinerseits den Versand an die Empfänger übernimmt. Auf Grundlage der OSCI-Spezifikation und des DVDV kann der Sender den Versandmechanismus direkt in sein System integrieren.

Diese Clientsoftware muss in der Lage sein, anhand des Behördenschlüssels des Empfängers und des eindeutigen Namensraums für den DVDV-Dienst (DVDV-Dienstname) eine Anfrage an das DVDV (s. Kapitel 3.2.3) zu stellen, um die notwendigen Verschlüsselungszertifikate der Empfänger und die übrigen Informationen des DVDV-Dienstes zu ermitteln.

3.2.2 GWA-Prüftool

Der Einsatz eines einheitlichen GWA-Prüftools ist sowohl beim Autor als auch für die Empfänger zwingend erforderlich. Der Sender darf nur Datenlieferungen übermitteln, die keine Fehler beinhalten.

Das GWA-Prüftool ist eine Software, die in der Lage ist, eine Datenlieferung und die darin enthaltenen Gewerbeanzeigen auf formale Richtigkeit zu prüfen und ein Prüfprotokoll zu erstellen. Die Prüfung enthält Prüfungen der Felder und Datentypen, es können aber auch Abhängigkeiten zwischen einzelnen Feldern überprüft werden.

In diesem Verfahren ist das vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellte GWA-Prüftool einzusetzen. Das GWA-Prüftool umfasst die Komponenten:

- CORE.inspector Java Paket, das eine DatML/RAW-Datei auf formale, syntaktische und fachliche Fehler überprüfen kann
- ResBuilder Java Paket, das zur Erstellung des Prüfprotokolls im Format DatML/RES dient
- Stylesheet Transformationsscript zur Anpassung der verfahrensspezifischen Besonderheiten des Prüfprotokolls zur Gewerbeanzeige

Hierbei ist für die Teilkomponente CORE.inspector die Prüfstufe (=InspectionLevel) 4 zu verwenden.

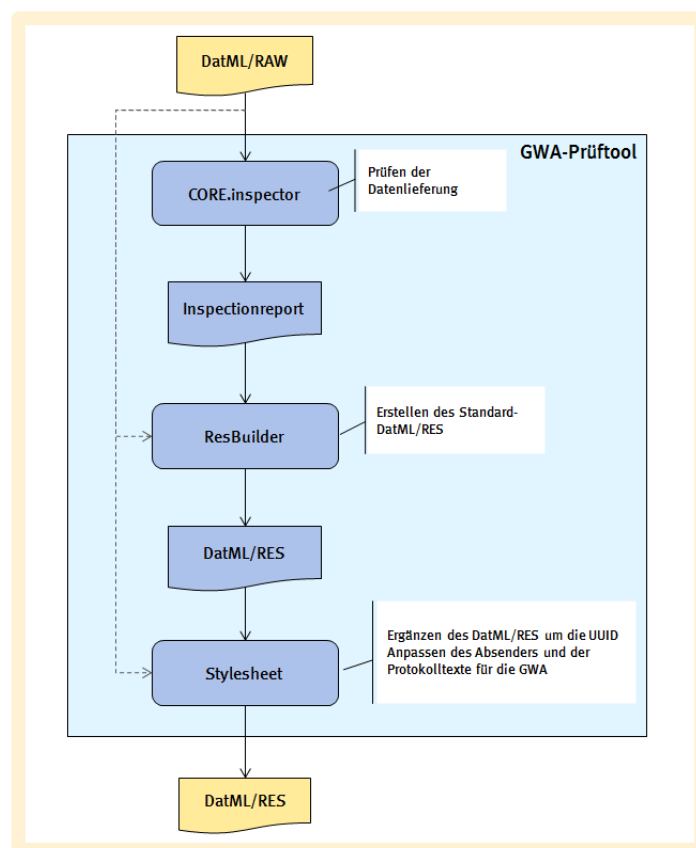


Abbildung 5: Darstellung des Prüfablaufs bei Einsatz des GWA-Prüftools

Der CORE.inspector benötigt zur Validierung einer Datenlieferung eine Definition der formalen und fachlichen Abhängigkeiten innerhalb einer Gewerbeanzeige. Diese Definition wird in Form einer XML-Datei im Format DatML/SDF zur Verfügung gestellt. Dieses Format gehört zur DatML-Familie und wird ebenfalls durch das Statistische Bundesamt bereitgestellt.

Zur Validierung der Gewerbeanzeigen wird in diesem Verfahren die der Liefervereinbarung (s. Kapitel 6) entsprechende Erhebungsbeschreibung (DatML/SDF) der Gewerbemeldungen eingesetzt.

3.2.3 DVDV und DVDV-Dienst

Das DVDV ist ein Verzeichnis der öffentlichen Verwaltung, in dem Behörden Informationen zu angebotenen Dienstimplementierungen publizieren können. Die Informationen zu den Diensten beinhalten primär technische Parameter, die zur Nutzung der Dienste zwingend erforderlich sind, wie Netzwerkadressen und zu verwendende Verschlüsselungszertifikate. Darüber hinaus sind im DVDV mit Hilfe einer XML-basierten Spezifikationssprache für Netzwerkdienste — Web Service Description Language (WSDL) — aber auch Festlegungen zu Signaturniveau, Erfordernis der Verschlüsselung oder Struktur der Inhaltsdaten formal beschrieben.

Jede in DVDV aufgenommene Institution wird über einen Behördenschlüssel identifiziert. Den Institutionen können Dienste zugewiesen werden, die es erlauben, strukturierte Nachrichten, wie z. B. Gewerbeanzeigen, an die beteiligten Institutionen zu senden. Für das Verfahren zur elektronischen Übermittlung von Informationen aus der Gewerbeanzeige an Empfangsstellen existiert der folgende DVDV-Dienst:

Dienstname	Namensraum des Dienstes, Adressierung im DVDV	Beschreibung
gewerbemeldung	http://www.xgewerbeanzeige.de/xgewerbeanzeige12/gewerbemeldung.wsdl	Dienst zum Versand von Gewerbemeldungen an die Empfangsstellen

Der Dienst beinhaltet alle notwendigen Nachrichten-Typen in Form von WSDL-Definitionen und XML-Schemata. Mit diesen Informationen können die Gewerbeanzeigen als gültige Nachrichten erzeugt, verschlüsselt und über einen OSCI-Intermediär an die Empfangsstellen gesendet werden.¹²

Mit Hilfe der WSDL werden alle veröffentlichten Dienste hinsichtlich ihrer Protokollsyntax formal und präzise spezifiziert. Für den OSCI-Transport sind Spracherweiterungen der WSDL definiert, die die besonderen Belange des Protokolls, wie z. B. die Struktur der Transport-Inhaltsdatencontainer berücksichtigen. Sämtliche in diesem Dokument festgelegten Regelungen sind in der WSDL-Beschreibung abgebildet.

WSDL folgt dem allgemeinen informationstechnologischen Verständnis von Diensten (Services); d. h. ein Dienst ist eine Sammlung von fachlich zusammenhängenden Operationen eines Kommunikationsobjektes. Im Kontext Gewerbeanzeige entspricht eine Operation der Entgegennahme einer konkreten OSCI-Nachricht. Ein Dienst resp. dessen Dienstbeschreibung gruppiert demzufolge fachlich zusammenhängende Nachrichten.

Über das DVDV werden alle notwendigen Informationen für den OSCI-Datentransport zur Verfügung gestellt:

1. Verschlüsselungszertifikate des Empfängers und seines OSCI-Intermediärs

¹² Einen genaueren Überblick über die Struktur und Funktionsweise des DVDV bietet die Verfahrensbeschreibung (s. Kapitel 1.4).

2. URL des OSCI-Intermediär, der den Nachrichtentransport übernimmt.

Mit Hilfe eines privaten Schlüssels kann die Nachricht signiert und mit Hilfe der öffentlichen Schlüssel für den OSCI-Intermediär bzw. den Empfänger verschlüsselt werden.

Der Transport der Daten erfolgt unabhängig vom DVDV über das Protokoll OSCI-Transport. Es ermöglicht eine sichere, vertrauliche und rechtsverbindliche Übertragung der Daten.

3.2.4 OSCI-Intermediär

Der OSCI-Intermediär ist eine technische Komponente innerhalb des Standards OSCI-Transport. Auf dem OSCI-Intermediär werden die verschlüsselten und ggf. signierten OSCI-Nachrichten vom Sender für einen Empfänger abgelegt. Das Prinzip des OSCI-Intermediärs ähnelt damit einem klassischen Mailserver.

Der OSCI-Intermediär ist dabei ein vom Sender zu erreichender Rechner, der OSCI-Nachrichten entgegennimmt und diese in das OSCI-Postfach des Empfängers zur Abholung bereitstellt.

Jeder Empfänger von OSCI-Nachrichten muss über ein OSCI-Postfach auf einem OSCI-Intermediär verfügen. Eine Empfangsstelle erhält über ihr OSCI-Postfach die OSCI-Nachrichten mit den Gewerbeanzeigen.¹³

3.2.5 Empfänger-Client

Für den Empfang der Daten muss der Empfänger OSCI in seine Infrastruktur integrieren und sein OSCI-Postfach in regelmäßigen Abständen auslesen. Der Empfänger muss also einen Empfangsclient für sein Fachverfahren schaffen, um die OSCI-Nachrichten vom OSCI-Intermediär abholen zu können.

3.3 OSCI-Transportprofil

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Datenübertragung werden grundsätzliche Festlegungen gemäß folgender Tabelle getroffen.

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Nutzung von Verschlüsselungszertifikaten	Bei jeglicher Kommunikation über das DVDV müssen alle beteiligten Kommunikationspartner Verschlüsselungszertifikate nutzen, die zum Zeitpunkt ihrer Anwendung gültig – also speziell nicht abgelaufen – und nicht gesperrt sind.
2	Bezug von Daten aus dem DVDV	Die an der Datenübermittlung beteiligten Stellen müssen gewährleisten, dass für alle <i>DVDV-unterstützten</i>

¹³ Eine grundlegende Einführung in OSCI findet man im Dokument [osci_entwurfsprinzipien_1_2.pdf](#). Die detaillierte technische Beschreibung kann im Dokument [osci_spezifikation_1_2_deutsch.pdf](#) nachgelesen werden, s. Kapitel 1.4. Weitere Informationen und Spezifikationen zu OSCI findet man auf der Webseite <http://www.xoev.de> im Downloadbereich.

		<i>Dienste¹⁴</i> die für eine Datenübermittlung benötigten, technischen Kommunikationsparameter <i>unmittelbar</i> aus dem Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) entstammen.
	Für die Sicherheit und Funktionalität der Datenübermittlung ist es zwingend erforderlich, dass die technischen Kommunikationsparameter, die für den Aufbau einer auf OSCI-Transport basierenden Verbindung benötigt werden, weder verfälscht noch veraltet sind. Diese Anforderung könnte nicht gewährleistet werden, wenn die Daten aus Systemen Dritter bezogen würden, deren Organisation und Betrieb nicht der Kontrolle der öffentlichen Verwaltung unterliegen.	
3	OSCI-Transport	Es ist OSCI-Transport in der Version 1.2 zu nutzen.
4	Signatur der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten können signiert werden. Als Hash-Algorithmus ist ausschließlich SHA-256 zu verwenden. Das Signaturzertifikat muss zum Zeitpunkt der Signaturerstellung gültig und darf nicht gesperrt sein.
	Erläuterung: Die Signatur der Inhaltsdaten dient der Authentisierung des Autors. Gleichzeitig wird die Integrität der OSCI-Nachrichten (Schutz vor unberechtigter Manipulation) sichergestellt. Es ist die Signatur der Organisationseinheit zu nutzen, welche die Inhaltsdaten erstellt (keine Signatur einer Person). Die ausschließliche Verwendung von SHA-256 als Hashalgorithmus dient einer einheitlichen Regelung aller auf OSCI-Transport basierenden Kommunikation.	
5	Verschlüsselung der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten der OSCI-Nachricht müssen verschlüsselt werden. Ist ein solches Verschlüsselungszertifikat nicht vorhanden oder nicht gültig, darf keine Datenübermittlung stattfinden, da die geforderte Sicherheit der Datenübermittlung nicht gewährleistet werden kann.
	Erläuterung: Die Vertraulichkeit der Inhaltsdaten ist durch Ende-zu-Ende-Verschlüsselung sicherzustellen. Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bezieht sich nur auf die OSCI-Transport-Verbindung zwischen Sender und Empfangsstellen.	
6	Signatur der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten können signiert werden.
	Erläuterung: Wenn eine OSCI-Nachricht den OSCI-Intermediär des Empfängers passiert, so erweitert dieser die Transport- (Nutzungs-) Daten, zum Beispiel um das Protokoll mit den Ergebnissen der Online-Prüfung von in der OSCI-Nachricht enthaltenen Zertifikaten. Um diese (sicherheitsrelevanten) Daten vor Manipulationen im Wege der Weiterleitung an den Empfänger zu schützen, versieht der OSCI-Intermediär diese Daten mit einer Signatur. Dabei ist der	

¹⁴ Als „DVDV-unterstützten Dienst“ wird ein elektronischer Dienst bezeichnet, dessen Aufnahme in das DVDV im Rahmen eines kontrollierten Prozesses positiv entschieden worden ist.

	vom OSCI-Intermediär genutzte Hashalgorithmus identisch zu dem, mit dem der Sender seinerseits die Transport- (Nutzungs-) Daten signiert hat. Hatte der Sender auf Transportebene nicht signiert, so wird der OSCI-Intermediär mit dem Default SHA-256 signieren.	
7	Verschlüsselung der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten müssen verschlüsselt werden.
	Erläuterung: Die Verschlüsselung der Nutzungsdaten stellt sicher, dass die Aufträge und Auftragsantworten an bzw. von OSCI-Intermediären nicht von Unbefugten eingesehen werden können.	
8	Kommunikationsszenario	Das zugrundeliegende Kommunikationsszenario ist „One-Way-Message, aktiver Empfänger, Protokollierung“ ¹⁵
	Erläuterung: OSCI-Nachrichten an einen Kommunikationsteilnehmer werden in dem OSCI-Postfach des adressierten Empfängers auf einem OSCI-Intermediär zwischengespeichert. Sie müssen von diesem aktiv abgeholt werden. Dadurch werden insbesondere die Teilnehmer entlastet, die keinen 24h / 365 Tage Betrieb gewährleisten können.	
9	Technische Übertragung auf Netzebene	Jeder Dienstanbieter muss für alle hier relevanten Dienste das Protokoll „HTTP“ unterstützen. Als Port-Nummer muss 80 oder 8080 verwendet werden.
	Erläuterung: Die „OSCI-Transport-Bibliothek“ des KoopA ADV unterstützt HTTP in der zum Download bereitstehenden Version. Andere Protokolle wären (über das definierte Interface) erst zu programmieren. Alle bekannten OSCI-Intermediär-Produkte sowie das DVDV unterstützen HTTP (Port 80 oder 8080).	
10	Transportstruktur	Jede Datenlieferung muss als einziger verschlüsselter Inhalt (Content) innerhalb des ersten und einzigen Inhaltsdatencontainers übertragen werden. Die Datenlieferung darf nicht als Anhang (Attachment) oder in Form verschachtelter Inhaltscontainer versandt werden. Eine Komprimierung der Datenlieferung ist unzulässig. Dieser einzige Inhaltsdatencontainer muss zur einfacheren Identifizierung eine definierte Ref.-ID mit dem Text „GEWERBE_DATA“ besitzen.
	Erläuterung: Um eine problemlose automatisierte Verarbeitung auf Seiten des Empfängers zu gewährleisten, muss die Transportstruktur zur Übermittlung der OSCI-Nachricht einheitlich und eindeutig sein. Im Interesse einer möglichst einfachen Transportstruktur wird festgelegt, dass es pro OSCI-Nachricht genau einen Inhaltsdatencontainer mit einer einzigen Datenlieferung geben darf.	

¹⁵ S. Technische Spezifikation des OSCI-Standards in Kapitel 1.4.

	Darüber hinaus wird festgelegt, dass die Datenlieferung als Inhalt innerhalb des Inhaltscontainers, nicht aber als Attachment oder in Form geschachtelter Container zu übermitteln ist.	
11	Verschlüsselungsalgorithmus	Für die Verschlüsselung der Inhalts- und Nutzungsdaten ist ausschließlich der Algorithmus AES-256 zu verwenden.

Tabelle 2: Grundlegende Festlegungen für die Datenübermittlung

3.4 OSCI-Nachricht

3.4.1 Aufbau der OSCI-Nachricht

Jede Gewerbeanzeige wird als Teil einer Datenlieferung mit Hilfe einer OSCI-Nachricht an das OSCI-Postfach eines jeden Empfängers verschickt. Die OSCI-Nachricht bildet den technischen Rahmen, mit dem eine Datenlieferung versendet wird.¹⁶

Hinweis: In dieser Spezifikation werden lediglich die sogenannten Inhaltsdaten einer OSCI-Nachricht betrachtet. Die zur Adressierung und für das Routing notwendigen OSCI-Nutzdaten werden hier nicht dargestellt, da sie durch die OSCI-Bibliothek gesteuert werden.¹⁷

Im Rahmen dieses Verfahrens bestehen die Inhaltsdaten einer OSCI-Nachricht aus genau einem verschlüsselten Inhaltsdatencontainer mit genau einer Datenlieferung im DatML/RAW-Format. Diese Datenlieferung kann beliebig viele Gewerbeanzeigen enthalten.

Hinweis: Jede Datenlieferung darf ausschließlich Gewerbeanzeigen enthalten, die für die gleiche Empfangsstelle bestimmt sind (s. Abbildung 8).



Abbildung 6: Aufbau der Datenlieferung (als Klassendiagramm)

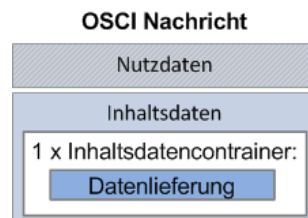


Abbildung 7: Aufbau einer OSCI-Nachricht mit einer Datenlieferung

¹⁶ Einen generellen Überblick über den Aufbau einer OSCI-Nachricht vermittelt das Kapitel 3 des Dokumentes `osci_entwurfsprinzipien_1_2.pdf` (s. Kapitel 1.4).

¹⁷ Eine Darstellung der Nutzdaten und des Ablaufes eines OSCI-Aufrufes finden Sie in dem Dokument `Funktionsbeschreibung.pdf` (s. Kapitel 1.4).

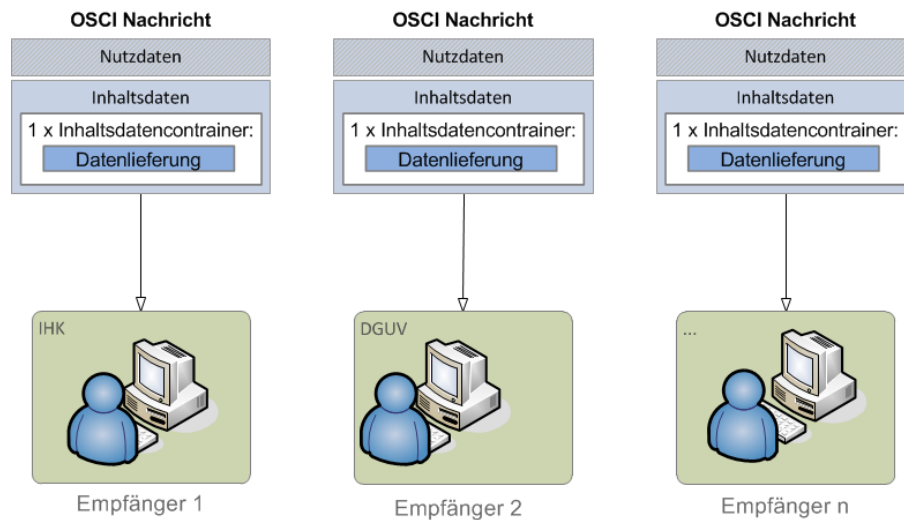


Abbildung 8: Schematische Darstellung der OSCI-Nachrichten mit Gewerbeanzeigen¹⁸

3.4.2 OSCI-Subjekt der OSCI-Nachricht

Das OSCI-Subjekt (Betreff) einer OSCI-Nachricht besteht aus dem Standardtext „GEWERBE_DATA“ und einer E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme im Fehlerfall, die durch ein Leerzeichen voneinander getrennt sind. Dabei muss die E-Mail-Adresse mit der E-Mail-Adresse unter absender/kontakt/email in der Datenlieferung übereinstimmen (s. Kapitel 3.5.6).

Kurzform: GEWERBE_DATA <e-mail-adresse>

Beispiel: GEWERBE_DATA kontakt@stadt.de

¹⁸ OSCI-Nutzdaten werden in diesem Dokument nicht spezifiziert (s. Funktionsbeschreibung.pdf in Kapitel 1.4)

3.5 Eigenschaften der Datenlieferung

Gewerbeanzeigen werden innerhalb einer Datenlieferung im DatML/RAW-Format übermittelt.

3.5.1 Zeichensatz und Kodierung

Für die elektronische Übermittlung von Daten aus der Gewerbeanzeige an empfangsberechtigte Stellen nach § 3 Absatz 4 der GewAnzV ist der Standard „Lateinische Zeichen in Unicode“ (s. Kapitel 1.4) zu verwenden und der verwendete Zeichenvorrat darauf zu beschränken. Der Standard legt die Teilmenge der Lateinischen Zeichen des Unicode Standards in Form des Datentyps String.Latin abschließend fest.

Zur Unterstützung der technischen Umsetzung des Standards werden darüber hinaus

- der Zeichensatz in maschinenlesbarer Form als XML-Datei,
- eine Schema-Datei mit einer technischen Umsetzung der Teilmenge der lateinischen Zeichen in Form des Datentyps String.Latin und
- das UML-Modell des Datentyps String.Latin zur Verwendung in XÖV-Standards

zur Verfügung gestellt und beschrieben.

Die Datenlieferung muss das Encoding UTF-8 haben.

3.5.2 Datum und Uhrzeit von Datenlieferungen

Jede Datenlieferung muss innerhalb des DatML/RAW-Formats durch den Sender mit Datum und Uhrzeit gekennzeichnet werden. Diese Werte sollen den Zeitpunkt angeben, zu dem die Datenlieferung erzeugt wurde. Damit können sich Sender und Empfänger eindeutig auf eine Datenlieferung beziehen. Das Erzeugungsdatum und die Uhrzeit werden gemäß ISO 8601:2004 ohne Trennzeichen im Format JJJJMMTT und hhmmss im Datensatz der DatML/RAW-Datenlieferung hinterlegt (s. [dokumentinstanz](#)).

Beispiel:

```
<DatML-RAW-D>
  <protokoll>
    <dokumentinstanz>
      <datum>20080903</datum>
      <uhrzeit>133423</uhrzeit>
```

3.5.3 Identifikation der Software zur Datenerzeugung und deren Version

Die Version der Software, die eine Datenlieferung erstellt hat, ist unter Umständen für die Fehleranalyse auf der Empfängerseite von Belang. Deshalb müssen alle Sender den Namen und die Version ihrer Software in einem speziell dafür vorgesehen Feld innerhalb des DatML/RAW-Datensatzes hinterlegen. Wichtig ist die Hinterlegung eines Ansprechpartners beim Softwarehersteller. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund evtl. auftretender Verfahrensfehler in der Anfangsphase hilfreich (s. [anwendung](#)).

Beispiel:

```
<DatML-RAW-D>
  <protokoll>
    <dokumentinstanz>
      <anwendung>
        <anwendungsname>GEWERBE-SOFT</anwendungsname>
```



```

<version>1.0</version>
<hersteller>HERSTELLER</hersteller>
<kontakt>
  <identitaet>
    <person>
      <vorname>Max</vorname>
      <nachname>Mustermann</nachname>
    </person>
  </identitaet>
  <telefon>0123/456789</telefon>
  <email>kontak@softwarehersteller.de</email>
</kontakt>
</anwendung>

```

3.5.4 Grundlegende Struktur der Datenlieferung

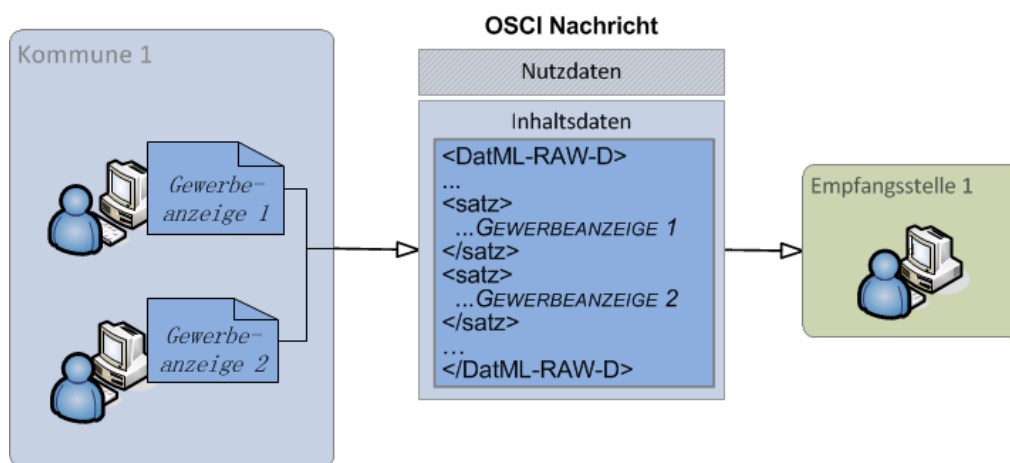


Abbildung 9: Eine Datenlieferung kann mehrere Gewerbeanzeigen enthalten.

Eine Datenlieferung beinhaltet 1-n Gewerbeanzeigen im DatML/RAW-Format. Da es sich bei DatML/RAW um ein generisches Format handelt, das verschiedene Möglichkeiten zur Lokation von Einzelmeldungen vorsieht, wird in diesem Verfahren eine verbindliche Lokation von Gewerbeanzeigen vorgegeben.

Gewerbeanzeigen müssen im Elementpfad **nachricht/datensegment/satz** abgelegt werden. Ein Element **satz** beinhaltet immer eine Gewerbeanzeige. Dabei können 1-n Elemente **satz** in einer Datenlieferung enthalten sein.

Beispiel:

```

<DatML-RAW-D>
  <absender>...</absender>
  <empfaenger>...</empfaenger>
  <nachricht>
    ...
    <datensegment>
      <satz>...</satz>
      <satz>...</satz>
    </datensegment>
  </nachricht>
</DatML-RAW-D>

```

Hinweis: Nachrichten können durch Segmente, die wiederum weitere Segmente enthalten, in einer Baumstruktur organisiert werden. Das Element **datensegment** ist in dieser Struktur das Blatt welches die Nutzdaten enthält. In diesem Verfahren wird festgelegt, dass keine Segmentierung erfolgt und jede Datenlieferung genau ein Element **nachricht** mit genau einem Element **datensegment** und 1-n Elementen **satz** enthält.

3.5.5 Informationen zum Empfänger

Die am Verfahren teilnehmenden Empfänger müssen überprüfen können, ob die Datenlieferung für sie bestimmt ist. Dabei muss unterschieden werden zwischen einem Versand mit und ohne Nutzung des DVDV. Da eine Nutzung der eigentlich für Empfängerinformationen vorgesehenen Elemente **empfaenger/kennung** nicht möglich ist¹⁹, wird das optionale Element **externelidentifikation** im Element **empfaenger** herangezogen. Dieses Element ist gemäß den Beschreibungen in den folgenden Abschnitten zu füllen.

3.5.5.1 Versand mit Nutzung des DVDV

Jeder Empfangsstelle wird im Element **empfaenger/externelidentifikation** das Attribut „klasse“ mit dem Wert „**xga**“ zugewiesen. Dieser Wert muss im Feld **klasse** hinterlegt werden (s. Kapitel 5.4.13).

Hinweis: „**xga**“ steht für **XGewerbeanzeige** und entspricht dem zugehörigen Präfix „xga“ des Behördenschlüssels im DVDV.

Neben dem Attribut **klasse** muss der Inhalt mit einem empfängerspezifischen Wert gefüllt werden, der der Behördenkennung des Empfängers im DVDV entspricht (s. Kapitel 3.2.3).

Für den Versand an die DGUV ergibt sich folgendes Beispiel:

```
<empfaenger>
  <kennung klasse="STAIID">99</kennung>
  <externeIdentifikation klasse="xga">490700000000</externeIdentifikation>
</empfaenger>
```

3.5.5.2 Versand ohne Nutzung des DVDV

Für den Versand können alternativ zu dem unter Kapitel 3.5.5.1 Versand mit Nutzung des DVDV beschriebenen Vorgehen im Element **externelidentifikation** die durch das Statistische Bundesamt in der Liefervereinbarung Gewerbemeldung festgelegten Werte für Empfängerklassen eingesetzt werden. Darüber hinaus kann auch ein Kürzel einer Verteilplattform angegeben werden.

Der Inhalt soll mit einer Länderkennziffer (s. Abschnitt 7.2.1) und das dazugehörige Attribut **klasse** muss mit einem Empfängerkürzel (Empfängerklasse - s. Abschnitt 7.2.1 oder einem Kürzel der Verteilplattform - max. 12-stellig) gefüllt werden.

Beispiel:

```
<empfaenger>
  <kennung klasse="STAIID">99</kennung>
  <externeIdentifikation klasse="DGUID">99</externeIdentifikation>
  ...
</empfaenger>
```

Hinweis: Diese Regelung gilt in ähnlicher Weise für das optionale Element **berichtsempfaenger**, mit dessen Hilfe Gewerbeanzeigen über eine zentrale Empfangsstelle an spezifische Empfänger adressiert werden können. In diesen Fällen kann eine empfängerspezifische Ausprägung dieser Elemente mit den Empfängern vereinbart werden. Dies gilt z. B., wenn die Daten der

¹⁹ Die Elemente **empfaenger/kennung** sind bereits durch das Statistische Bundesamt belegt und können deshalb nicht verwendet werden.

Gewerbeanzeigen an bestimmte regionale Unterorganisationen der Empfänger gerichtet sind. Diese können dann im Berichtsempfänger hinterlegt werden. Solche Regelungen sind jedoch nicht Gegenstand dieser Spezifikation, sondern müssen zwischen Empfangsstellen und Absendern individuell vereinbart werden.

3.5.5.3 Zusätzliche Empfängerangaben für die empfängerspezifische Prüfung

Bei der Erstellung einer Datenlieferung müssen die Sender zusätzlich zu den beschriebenen Empfängerangaben noch an weiteren Stellen Informationen zu den Empfängern hinterlegen. Dies dient zur korrekten empfängerspezifischen Überprüfung der Datenlieferung durch den CORE.inspector. Diese Information ist grundsätzlich redundant zur Empfängerinformation in **externeldentifikation**, ist aber notwendig, da der CORE.inspector die Informationen im Element **externeldentifikation** nicht auswerten kann.

Die Empfängerinformation für den CORE.inspector muss folgendermaßen hinterlegt werden:

Im Element **nachricht** muss das Hilfsmerkmal **BerEmpfaenger** hinterlegt werden, das das Empfängerkürzel gemäß der Liefervereinbarung enthält (s. Kapitel 6.2.1).

Beispiel:

```
<nachricht>
...
  <hmm name="BerEmpfaenger">
    <wert>DGUID</wert>
  </hmm>
</nachricht>
```

Zusätzlich muss innerhalb des Satz Elementes im Merkmal **satzart** ebenfalls das Empfängerkürzel gemäß der Liefervereinbarung angegeben werden (s. Kapitel 6.2.2 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Dies hat zur Folge, dass diese Empfängerinformation zusätzlich in jedem Element **satz** hinterlegt werden muss.

Beispiel:

```
<satz>
  <mm name="Satzart">
    <wert>DGUID</wert>
  </mm>
...
```

3.5.6 Informationen zum Absender

Die am Verfahren teilnehmenden Absender müssen sich durch eine E-Mail-Adresse im Element **absender/kontakt/email** identifizieren. Dies dient zur Kontaktaufnahme für Empfangsstellen im Falle eines Fehlers. Es wird empfohlen, keine personalisierten E-Mail-Adressen, sondern eine Gruppenadresse zu verwenden, auf die mehrere Mitarbeiter Zugriff haben.

Beispiel:

```
<absender>
...
  <kontakt>
    <email>kontakt@stadt.de</email>
  </kontakt>
...
</absender>
```

3.5.7 Erhebung

In DatML/RAW kennzeichnet die sogenannte Erhebung die Form der zu liefernden Daten. Im Element **kennung** muss dazu als Erhebungskennzeichen „0004“ für Gewerbedaten eingesetzt werden. Das Attribut **klasse** muss den Wert ERHID bekommen.

Beispiel:

```
<erhebung>
  <kennung klasse="ERHID">0004</kennung>
</erhebung>
```

Hinweis: Diese Angaben sind insbesondere deshalb wichtig, weil dadurch die Liefervereinbarung referenziert wird. Der CORE.inspector greift bei der Prüfung der Daten auf die ERHID zu und identifiziert dadurch die Erhebungsbeschreibung zur Liefervereinbarung anhand ihres Dateinamens (z. B. **0004**1740059999000001.xml).

Siehe auch 6.1.2 in der Liefervereinbarung.

3.6 Eigenschaften von Gewerbeanzeigen (Element satz der Datenlieferung)

3.6.1 Empfängerspezifische Daten

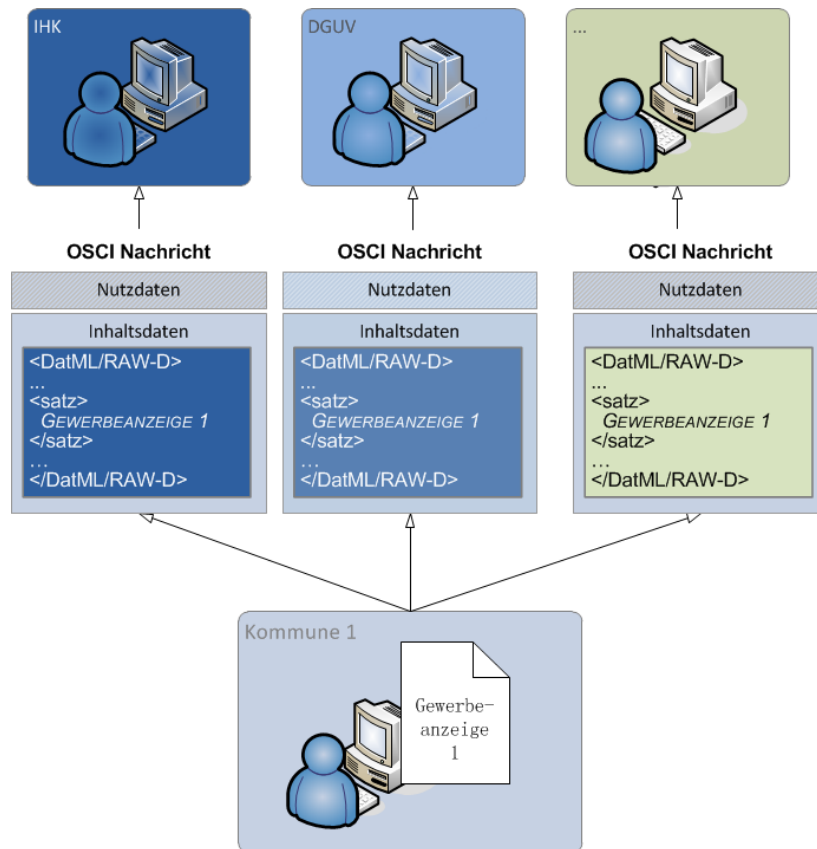


Abbildung 10. Versand an Empfangsstellen

Gemäß der GewO muss jede Gewerbeanzeige an mehrere Empfangsstellen übermittelt werden. Es dürfen dabei jedoch nicht alle Felder der Gewerbeanzeige an alle Empfangsstellen übertragen werden. Deshalb unterscheiden sich die Gewerbeanzeigen verschiedener Empfangsstellen voneinander. Es handelt sich also nicht um einfache Kopien einer „Original-Anzeige“, sondern um empfängerspezifische Gewerbeanzeigen. Alle Gewerbeanzeigen genügen jedoch den aufgeführten Spezifikationen. Es existiert also ein gültiger Gesamtdatensatz und jeder Empfänger erhält einen Ausschnitt aus diesem Datensatz. Die empfängerspezifischen Ausschnitte des Gesamtdatensatzes sind in § 3 Abs. 1 bis 3 GewAnzV festgelegt (s. Kapitel 1.4).

3.6.2 Eindeutige technische Kennzeichnung einer Gewerbeanzeige (UUID)

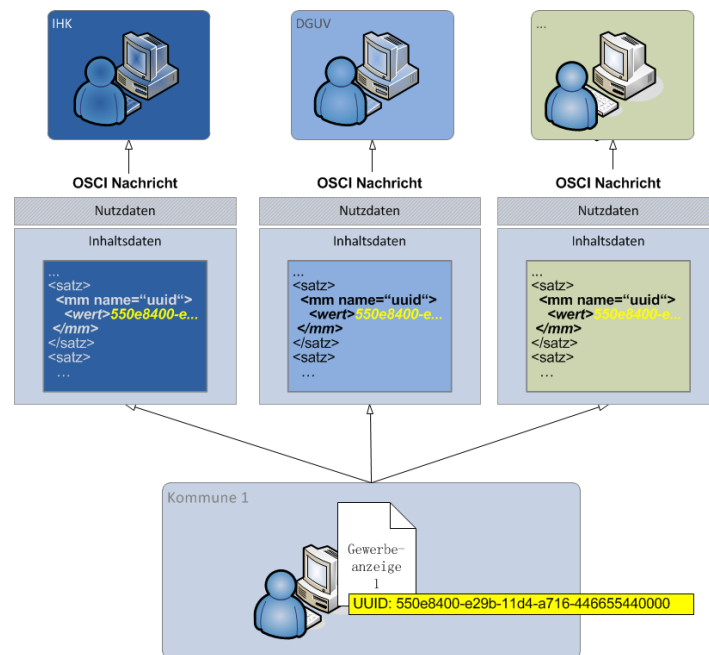


Abbildung 11: Gewerbeanzeigen an unterschiedliche Empfänger erhalten die gleiche UUID.

Jede einzelne Gewerbeanzeige verfügt über eine technische ID, die eine eindeutige Identifikation erlaubt. Dabei hat eine Gewerbeanzeige an unterschiedliche Empfangsstellen die gleiche UUID (s. Abbildung 11). Eine initiale Gewerbeanzeige und die darauf folgenden Korrekturmeldungen behalten während ihres gesamten Lebenszyklus immer die gleiche UUID.

Eine An-, Um- oder Abmeldung ist dabei je eine eigenständige Gewerbeanzeige. Eine Korrekturmeldung wird zusätzlich mit dem Flag <IstKorrektur = 1> gekennzeichnet. Eine Korrekturmeldung wird im Fall der Korrektur einer fehlerhaften Angabe (KorrekturGrundSchluessel=1) oder einer Nachmeldung weiterer Informationen (KorrekturGrundSchluessel=2) versendet. Des Weiteren wird im Prüfprotokoll des GWA-Prüftools auf die UUID der Gewerbeanzeige referenziert. Damit kann der Autor bei fehlerhaftem Prüfprotokoll eine Beziehung zur zugrundeliegenden Gewerbeanzeige herstellen.

Zur Identifikation wird die **UUID in der Version 4** eingesetzt. Eine UUID stellt eine durch die ISO Norm ISO/IEC 9834-8:2005 standardisierte, weltweit eindeutige Kennzeichnung dar, die inzwischen Eingang in fast alle bekannten Programmiersprachen gefunden hat (s. Kapitel 1.4).

Beispiel:

```

<DatML-RAW-D>
<nachricht>
...
<datensegment>
  <satz>
    <mm name="UUID">
      <wert>559e8420-e30f-12d4-a716-646655440111</wert>
    </mm>
    ...
  </satz>
  <satz>
    <mm name="UUID">
      <wert>989e9230-e31f-12a2-a138-646655440231</wert>
    </mm>

```

...
</satz>

3.7 Versionshistorie

In Abschnitt 3.2.3 Dienstnamen aktualisiert gemäß CR 17 (neue Dienst-URI).

In Abschnitt 3.6.2: CR 188 (Ausführungen zu Korrekturmeldungen in Bezug auf die Verwendung der UUID) umgesetzt.

4 Verfahrensablauf

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die einzelnen Bestandteile des Verfahrens zusammenwirken (s. Abbildung 4) und unter welchen Prämissen die Daten und Abläufe des Verfahrens implementiert werden sollen. Dabei werden auch wichtige Feldinhalte beschrieben, die kontextabhängig in bestimmter Weise gefüllt werden müssen, um die Verfahrensabläufe zu unterstützen. Alle hier erwähnten Felder werden nochmals ausführlich in der Spezifikation der Elemente behandelt (s. Kapitel 5.2.1).

Da nicht alle Bestandteile des Verfahrensablaufes für alle Leser interessant sind, werden die hauptsächlichen Zielgruppen zu Beginn eines jeden Abschnittes kurz genannt.

4.1 Versand einer Gewerbeanzeige an die Empfänger

Zielgruppe: Sender

Wenn der Sender (Gewerbeamt bzw. Verteilplattform) Gewerbeanzeigen an die Empfangsstellen übermitteln möchte, muss er zunächst die sogenannten DVDV-Behördenschlüssel aller Empfänger kennen.

Grundsätzlich wird für den Standard XGewerbeanzeige im DVDV das Präfix „**xga**“ (für **X**Gewerbeanzeige) eingerichtet. Mit diesem Präfix und der Behördenkennung, die zusammen den Behördenschlüssel ergeben, kann der Empfänger im DVDV gefunden werden.

Beispiel Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV):

xga:490700000000

4.2 Erkennung bzw. Vermeidung von Mehrfachmeldungen

Zielgruppe: Empfänger

Durch die eindeutige Kennzeichnung einer Gewerbeanzeige kann jede Gewerbeanzeige mit der gleichen UUID wie eine bereits vorhandene, als Korrekturmeldung bzw. neue Version dieser Gewerbeanzeige betrachtet werden (s. Kapitel 3.6.2).

Zur Sicherstellung der Verarbeitung in zeitlicher Reihenfolge der eingegangenen DatML/RAW-Datenlieferungen kann der Zeitstempel in Form von Datum und Uhrzeit (s. Kapitel 3.5.2) des übermittelten Dokumentes mit Gewerbeanzeigen herangezogen werden. Da in einer DatML/RAW-Datenlieferung mehrere Meldungen einer Gewerbeanzeige (die ursprüngliche Meldung und/oder mehrere Korrekturmeldungen mit gleicher UUID, s. Abschnitt 3.6.2) in Form von Sätzen enthalten sein können, dient der Zeitstempel eines Satzes <SatzErstellung> (s. Liefervereinbarung, Kapitel 6), der den Zeitpunkt der Generierung der Meldung einer Gewerbeanzeige (<satz>) angibt, zur Feststellung der chronologischen Abfolge.

D. h. falls in einer DatML/RAW-Datenlieferung mehrere Meldungen (<satz>) zu einer Gewerbeanzeige, d.h. mit gleicher UUID übermittelt werden, kann der aktuellste Datensatz anhand des Merkmals <SatzErstellung> identifiziert werden.

4.3 Versandnachweis von Gewerbeanzeigen

Zielgruppe: Sender

Als Nachweis für den Versand einer Datenlieferung gilt der durch den OSCI-Transport erzeugte OSCI-Laufzettel. Dieser wird mit der OSCI-Nachricht empfangen und kann vom Sender zu Dokumentationszwecken aufbewahrt werden. Eine positive Quittung wird nicht versendet.

4.4 Testverfahren

Zielgruppe: Sender, Empfänger, Berichtsempfänger

Jede Datenlieferung innerhalb des Verfahrens kann als Testdatenlieferung versendet werden. Die Fachsysteme werden die Gewerbeanzeigen innerhalb dieser Testdatenlieferung in diesem Fall ignorieren. Dabei kann unterschieden werden, ob die Nachricht schon beim Empfänger oder erst beim Berichtsempfänger verworfen wird. Damit kann bei einer zentralen Verteilplattform bei bestimmten Empfängern der Versand nur bis zur Verteilplattform getestet werden oder darüber hinaus erst beim Berichtsempfänger verworfen werden. In diesem Fall leitet der Empfänger sie an den Berichtsempfänger weiter, der sie dann als Testdatenlieferung verwirft.

Hierzu muss in der Datenlieferung die Kennung des Elementes <test> mit dem Wert 100 gefüllt werden, wenn die Datenlieferung bereits beim Empfänger verworfen werden soll. Soll die Datenlieferung beim Berichtsempfänger verworfen werden, wird das Feld mit dem Wert 200 gefüllt. Bei produktiven Datenlieferungen wird das Element <optionen> weggelassen (s. Kapitel 5.4.2).

Beispiel Versand nur bis zum Empfänger:

```
<DatML-RAW-D>  
<optionen>  
  <test kennung="100" />  
</optionen>
```

Beispiel Versand bis zum Berichtsempfänger:

```
<DatML-RAW-D>  
<optionen>  
  <test kennung="200" />  
</optionen>
```

4.5 Versionshistorie

In Abschnitt 4.2 Ergänzung von <SatzErstellung> aus CR 89.

5 Datenlieferung und Prüfprotokoll

5.1 Aufbau einer Datenlieferung

Eine Datenlieferung mit Gewerbeanzeigen wird im Format DatML/RAW versendet. In diesem Abschnitt wird der Aufbau einer Datenlieferung, die 1-n Gewerbeanzeigen (<satz>) enthalten kann, erläutert. Da DatML/RAW ein generisches Format ist und relativ viele Freiheiten in der Umsetzung lässt, werden in diesem Abschnitt Vorgaben für die technische Umsetzung gemacht. Diese Vorgaben grenzen den „Freiheitsraum“ von DatML/RAW deutlich ein, haben aber für alle Beteiligten den Vorteil, dass der Umsetzungsaufwand geringer wird, da weniger Lösungsalternativen berücksichtigt werden müssen.

Die hier aufgeführten Festlegungen sind sowohl mit DatML/RAW, als auch mit der Liefervereinbarung Gewerbemeldung vereinbar, stellen jedoch weitere Konkretisierungen dieser Spezifikationen dar und sind deshalb im Rahmen des Verfahren zwingend zu beachten (s. auch Abschnitt 2.1.1).

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>	
<DatML-RAW-D xmlns="http://www.destatis.de/schema/datml-raw/2.0/de" version="2.1">	
<optionen></optionen>	Optionaler Wert für Testkennung
<protokoll></protokoll>	Angaben zur Erzeugung der Datenlieferung
<absender></absender>	Absenderangaben
<empfaenger></empfaenger>	Empfängerangaben
<nachricht>	Metadaten zum absenden Gewerbeamt
<erhebung></erhebung>	Metadaten zur Erhebung
<berichtszeitraum></berichtszeitraum>	Zeitraum der folgenden Gewerbeanzeigen in Monaten
<datensegment>	Ein Datensegment mit Gewerbeanzeigen
<satz>	Pro Gewerbeanzeige ein Satz
<...>	Fachdaten. Spezifiziert in der Liefervereinbarung Gewerbemeldung
</satz>	
</datensegment>	
</nachricht>	
</DatML-RAW-D>	

DatML/RAW verfügt über einen Meldungskopf mit Informationen zur Testdatenlieferung (<optionen>), Erzeugungsinformationen (<protokoll>), Informationen des Absenders (<absender>) und des zentralen Empfängers (<empfaenger>). Die Angaben zu den fachlichen Inhaltsdaten werden in der <nachricht> übermittelt, wobei eine konkrete Gewerbeanzeige im <satz> enthalten ist. Der Aufbau eines <satz> ist in der Liefervereinbarung im Kapitel 6 beschrieben.

5.2 Aufbau eines Prüfprotokolls

Prüfprotokolle werden im Format DatML/RES (Response) erstellt. Ihr grundlegender Nachrichtenaufbau unterscheidet sich deshalb von Gewerbeanzeigen, weil sie sich immer auf eine vorangegangene Datenlieferung beziehen. Die exakte Spezifikation für das Format DatML/RES kann in dem Dokument *xstatistik_spezifikation_2_1_0.pdf* des Statistischen Bundesamtes nachgelesen werden (s. Kapitel 1.4).

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>	
<DatML-RES-D xmlns="http://www.destatis.de/schema/datml-raw/2.0/de" version="2.1">	
<optionen></optionen>	Optionaler Wert für Testkennung
<protokoll></protokoll>	Angaben zur Erzeugung des Prüfprotokolls
<absender></absender>	Absender des Prüfprotokoll (= Empfänger Datenlieferung)
<empfaenger></empfaenger>	Empfängerangaben (= Absender der Datenlieferung)
<pruefprotokoll>	
<pruefung></pruefung>	Zusammenfassung des Prüfstatus des Dokumentes
<dokument></dokument>	Prüfungsinformationen des Dokumentes
<verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>	Verarbeitungshinweis zur Verdeutlichung des Dokumentenstatus.
<erlaeuterung></erlaeuterung>	Erläuterung zum Verarbeitungshinweis
<dateneingang></dateneingang>	Dateneingang des Ursprungsdokumentes
<fehler></ fehler>	Fehler auf Dokumenten-Ebene mit Schlüssel, Gewicht Text, Position und ggf. dem Merkmal, auf das er sich bezieht.
<nachricht>	Prüfprotokoll der Nachrichtenebene
<fehler></ fehler>	Fehler auf Nachrichten-Ebene mit Schlüssel, Gewicht Text, Position und ggf. dem Merkmal, auf das er sich bezieht.
<meldung>	Prüfprotokoll der Meldungsebene = datensegment der Ursprungsmeldung. Unterhalb dieser Ebene befinden sich die Fehler, die sich auf die einzelnen Sätze beziehen.
<verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>	Verarbeitungshinweis zur Verdeutlichung des Meldungsstatus.
<erlaeuterung>...</erlaeuterung>	Erläuterung zum Verarbeitungshinweis
<pruefung>...</pruefung>	Zusammenfassung des Prüfstatus der Meldung
<fehler></ fehler>	Fehler auf Meldungs-Ebene mit Schlüssel, Gewicht Text, Position und ggf. dem Merkmal, auf das er sich bezieht.
</meldung>	
</nachricht>	
<dokument>	
</pruefprotokoll>	
</DatML-RES-D>	

5.2.1 Definition eines Fehlers

Ein Element **fehler** entsteht immer aufgrund eines formalen Fehlers, der die Nicht-Einhaltung der Liefervereinbarung Gewerbemeldung anzeigt. Die Prüfung ist bei Sendern und Empfängern mit Hilfe des GWA-Prüftools durchzuführen. Dazu greift das GWA-Prüftool auf eine Definition der Prüfbedingungen (=Liefervereinbarung) im Format DatML/SDF zurück.

Hinweise:

- Im Fehlerfall auf Meldungsebene wird der Prüfstatus ebenfalls auf Nachrichten- und Dokument-Ebene übertragen. Fehlerhafte Sätze einer Meldung werden über die zugehörige UUID im DatML/RES referenziert.

- Fachliche Fehler oder Korrekturwünsche, die bei der Sachbearbeitung der Empfangsstellen auftreten, werden durch diese Form von Prüfprotokollen nicht abgedeckt. Wenn solche Probleme oder Nachfragen auftreten, müssen diese auf klassischem Wege (Telefon, E-Mail) mit den Sender bzw. Autor geklärt werden.

5.2.2 Fehlercodes

Die Fehlercodes können der Dokumentation des CORE.inspectors entnommen werden (s. Kapitel 1.4).

5.2.3 Beschreibung der Prüfstatus bei einem Fehler auf Meldungsebene

Der **pruefstatus** des Elements **dokument** wird für den Fall, dass die Meldung des Dokumentes fehlerhaft ist, auf „fehlerhaft“ gesetzt. Der **dokumentstatus** erhält den Wert „abgewiesen“.

Das Element **nachricht** erhält ebenfalls in Abhängigkeit der fehlerhaften Meldung den **pruefstatus** „fehlerhaft“. Ein **nachrichtenstatus** ist nicht vorhanden.

Das Element **meldung** erhält den **pruefstatus** „fehlerhaft“. Der **meldungsstatus** erhält den Wert „abgewiesen“.

Für jeden Fehler innerhalb der Datenlieferung wird ein Element **fehler** im Prüfprotokoll erzeugt. Dies gilt auch dann, wenn mehrere Fehler in einem Element **satzt** aufgetreten sind. Es kann also zu einem Element **satzt** mehrere Fehler geben.

Beispiel:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<DatML-RES-D xmlns="http://www.destatis.de/schema/datml-raw/2.0/de" version="2.1">
  <absender>...</absender>
  <empfaenger>...</empfaenger>
  <pruefprotokoll>
    <pruefung>...</pruefung>
    <dokument dokumentstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
      <verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>
      <erlaeuterung>...</erlaeuterung>
      <dateneingang>...</dateneingang>
      <nachricht pruefstatus="fehlerhaft">
        <meldung meldungsstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
          <verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>
          <erlaeuterung>...</erlaeuterung>
          <pruefung>...</pruefung>
          <fehler>...</fehler>
          <fehler>...</fehler>
          ...
        </meldung>
      </nachricht>
    </dokument>
  </pruefprotokoll>
</DatML-RES-D>
```

5.2.4 Beschreibung des Prüfstatus bei einem Fehler auf Dokument-Ebene

Wenn die Datenlieferung nicht lesbar ist – z. B. aufgrund von XML-Syntaxfehlern oder anderen Dateifehlern – wird ebenfalls ein Prüfprotokoll erstellt.

In diesem Fall wird im Element **dokument** der **pruefstatus** auf „fehlerhaft“ gesetzt. Der **dokumentstatus** erhält den Wert „abgewiesen“.

Das Element **nachricht** erhält ebenfalls den **pruefstatus** „fehlerhaft“.

Das Element **meldung** erhält den **pruefstatus** „fehlerhaft“. Der **meldungsstatus** erhält den Wert „abgewiesen“.

Beispiel:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<DatML-RES-D xmlns="http://www.destatis.de/schema/datml-raw/2.0/de" version="2.1">
  <absender>...</absender>
  <empfaenger>...</empfaenger>
  <pruefprotokoll>
    <pruefung>...</pruefung>
    <dokument dokumentstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
      <verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>
      <erlaeuterung>...</erlaeuterung>
      <dateneingang>...</dateneingang>
      <fehler klasse="INSP">
        <schluessel>14001</schluessel>
        <gewicht>FATAL</gewicht>
        <text>(Zeile -1, Spalte -1) Premature end of file.</text>
        <position zeileSpalte="-1/-1" format="xpath"></position>
      </fehler>
    <nachricht pruefstatus="fehlerhaft">
      <meldung meldungsstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
        <verarbeitungshinweis>...</verarbeitungshinweis>
        <erlaeuterung>...</erlaeuterung>
        <pruefung>...</pruefung>
      </meldung>
    </nachricht>
  </dokument>
</pruefprotokoll>
</DatML-RES-D>
```

5.3 Zusammenhang zwischen Datenlieferung und Prüfprotokoll

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Datenlieferung und Prüfprotokoll korrespondieren:

Datenlieferung	Prüfprotokoll	Erläuterung
<DatML-RAW-D>	<DatML-RES-D>	
<optionen></optionen>	<optionen></optionen>	<i>Optionaler Wert für Testlieferungen</i>
<protokoll></protokoll>	<protokoll></protokoll>	Angaben zur Erzeugung der Datenlieferung
<absender></absender>	<absender></absender>	Absenderangaben
<empfaenger></empfaenger>	<empfaenger></empfaenger>	Empfängerangaben
	<pruefprotokoll>	
	<pruefung></pruefung>	Zusammenfassung der Prüfergebnisse des Dokumentes
	<dokument>	Prüfinformationen zur Datenlieferung
	<dateneingang></dateneingang>	Informationen zum Erstellungsdatum und Dateinamen des Ursprungsdocumentes aus dem Element protokoll
	<fehler></fehler>	Fehler auf der Dokumentebene
<nachricht>	<nachricht>	Metadaten zum absendenden Gewerbeamt u.ä.
	<fehler></fehler>	Fehler auf der Nachrichtenebene d.h. zum absendenden Gewerbeamt
<datensegment>	<meldung>	
<satz></satz> <satz></satz> ...	<pruefung></pruefung>	Zusammenfassung der Prüfergebnisse der Meldung
	<fehler></fehler>	Zu jedem Fehler in einem Satz-Element wird ein Fehlerelement geliefert. Es können pro Satz mehrere Fehler-Elemente auftreten.
</datensegment>	</meldung>	
</nachricht>	</nachricht>	
	</dokument>	
	<pruefprotokoll>	
</DatML-RAW-D>	</DatML-RES-D>	

5.4 Spezifikation der Elemente

In diesem Abschnitt werden die Elemente spezifiziert, die innerhalb der verschiedenen Meldungen verwendet werden können bzw. müssen. Dabei werden nur die Elemente hier aufgeführt, die zum grundlegenden Aufbau einer Gewerbeanzeige bzw. Prüfprotokoll erforderlich sind. Die Fachdaten innerhalb des Elementes **satz** werden in der Liefervereinbarung beschrieben (s. Kapitel 61.4).

Zur Erinnerung: Elemente, die im Folgenden mit *muss** gekennzeichnet sind, werden weder durch das Schema von XStatistik noch durch die Liefervereinbarung automatisiert als Pflichtfelder geprüft. Hier liegt die Verantwortung der Einhaltung bei den Herstellern (s. auch Abschnitt 2.1.1)!

5.4.1 Übersicht der Elemente in Datenlieferungen und Prüfprotokollen

Datenlieferung	Prüfprotokoll
optionen [0-1]	optionen [0-1]
test [1]	test [1]
protokoll [1]	absender [1]
dokumentinstanz [1]	kennung [1]
anwendung [1]	empfaenger [1]
absender [1]	kennung [1]
kennung [1]	pruefprotokoll [1]
identifikation [1]	pruefung [1]
identitaet [1]	dokumenttyp [0-1]
organisation [1]	dokument [1]
adresse [1]	dateneingang [1]
kontakt [1]	anwendung
empfaenger [1]	fehler [1-n]
kennung [1]	nachricht (Prüfprotokoll) [1]
identitaet [0-1]	fehler [1-n]
kontakt [1]	meldung [1]
nachricht (Datenlieferung) [1]	erhebung [1]
erhebung [1]	berichtszeitraum [1]
berichtszeitraum [1]	fehler [1-n]
hmm (BerichtseinheitID) [1]	schluessel [1]
hmm (GemeindeName) [1]	gewicht [1]
hmm (Bemerkungen) [0-1]	text [1]
hmm (BerEmpfaenger) [1]	position [1]
datensegment [1]	merkmal [1]
satz [1-n]	
mm (Satzart) [1]	
mm (UUID) [1]	

Tabelle 3: Übersicht über die Elemente

Legende:	
0-1	Kann Element: Kann angegeben werden. Wenn vorhanden, dann genau einmal.
0-n	Kann Element: Kann in beliebiger Anzahl vorhanden sein.
1	Muss Element: Muss genau einmal vorhanden sein.
1-n	Muss Element: Muss mindestens einmal, kann beliebig oft angegeben werden.

5.4.2 optionen

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
optionen	0-1 kann	Element		
test	1 kann	Element		Element mit Testkennung.
kennung	1 kann	Attribut	NOV3	100 = Testlieferung für Empfänger. 200 = Testlieferung für Berichtsempfänger s. Kapitel 4.4.

Beispiel:

```
<optionen>  
  <test kennung="100" />  
</optionen>
```

5.4.3 protokoll

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
protokoll	1 kann	Element		
dokumentinstanz	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel:

```
<protokoll>
  <dokumentinstanz>
    ...
  </dokumentinstanz>
</protokoll>
```

5.4.4 dokumentinstanz

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
dokumentinstanz	1 kann	Element		
datum ²⁰	1 muss	Element	NOV8	Datum der Erzeugung der Datenlieferung
format	1 kann	Attribut	ALN8	Formatangabe zum Datum. Fester Wert: „jjjjmmtt“
uhrzeit	1 muss	Element	NOV6	Uhrzeit der Erzeugung der Datenlieferung.
format	1 kann	Attribut	ALN6	Formatangabe zur Uhrzeit. Fester Wert: „hhmmss“.
anwendung	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel:

```

<dokumentinstanz>
  <datum>20030930</datum>
  <uhrzeit>105503</uhrzeit>
  <anwendung>
    ...
  </anwendung>
</dokumentinstanz>

```

Das Format muss eingehalten werden, die explizite Angabe der Formate ist optional.

Übergeordnetes Element: [protokoll](#)

²⁰ Man beachte, dass das Datumsformat in den Sätzen der Liefervereinbarung anders kodiert ist: TTMMJJJJ!

5.4.5 anwendung

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
anwendung	1 kann	Element		s. Kapitel 3.5.3
anwendungsname	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Name der Anwendung, mit der diese Datenlieferung erzeugt wurde.
version	1 kann	Element	ALN10 (min. 1)	Version der Anwendung bei Gewerbeanzeigen.
hersteller	1 kann	Element	ALN256 (min. 1)	Der Name des Herstellers der Anwendung.
kontakt	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel für Gewerbeanzeigen:

```

<anwendung>
  <anwendungsname>GEWERBE-SOFT</anwendungsname>
  <version>1.0</version>
  <hersteller>HERSTELLER</hersteller>
  <kontakt>
    <identitaet>
      <person>
        <vorname>Max</vorname>
        <nachname>Mustermann</nachname>
      </person>
    </identitaet>
    <telefon>0123/456789</telefon>
    <email>kontakt@hersteller.de</email>
  </kontakt>
</anwendung>

```

Beispiel für Prüfprotokoll:

```

<anwendung>
  <anwendungsname>ResBuilder</anwendungsname>
  <version>1.3</version>
  <hersteller>Destatis</hersteller>
</anwendung>

```

Übergeordnetes Element: [dokumentinstanz](#), [dateneingang](#)

5.4.6 absender

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
absender	1 muss	Element		
kennung	1 muss	Element	ALN12 (min. 1)	Hier soll der Wert für die BerichtseinheitID (s. Abschnitt 5.4.17) wiederholt werden. ²¹
klasse	1 muss	Attribut	ALN6	Fester Wert: MELDID
identifikation	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.
externelidentifikation	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.
kontakt	1 muss*	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel Gewerbeanzeige des Gewerbebeamtes der Stadt Köln:

```
<absender>
  <kennung klasse="MELDID"> 05315000</kennung>
  <identifikation>
    ...
  </identifikation>
  <kontakt>
    ...
  </kontakt>
  ...
</absender>
```

Beispiel Prüfprotokoll:

```
<absender>
  <kennung klasse="DGUID">99</kennung>
  <externeIdentifikation klasse="xga">490700000000</externeIdentifikation>
  ...
</absender>
```

* "muss" gemäß dieser Spezifikation für die Datenlieferung, „kann“ für Prüfprotokoll

²¹ Die Kennung ist ein Pflichtfeld in XStatistik, wird momentan jedoch nicht benötigt, sondern erst für Rückantworten. Für den Fall ist dann der Behördenschlüssel des Senders anzugeben.

5.4.7 identifikation

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
identifikation	1 kann	Element		
identitaet	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente.
adresse	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel:

```
<identifikation>
  <identitaet>
    ...
  </identitaet>
  <adresse>
    ....
  </adresse>
</identifikation>
```

Übergeordnete Elemente: [absender](#), [empfaenger](#)

5.4.8 identitaet

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
identitaet	1 kann/muss	Element		Beschreibung der Organisation. Muss-Feld wenn das Element in absender/identifikation auftritt. In absender/kontakt ist es ein Kann-Feld.
organisation	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente
person	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente.

Beispiel:

```
<absender>
  <identifikation>
    <identitaet>
      <organisation>
        ...
      </organisation>
    <person>
      ...
    </person>
  </identitaet>
</identifikation>
</absender>
```

Übergeordnete Elemente: [identifikation](#), [kontakt](#)

5.4.9 organisation

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
organisation	1 kann	Element		
name	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Name der Organisation des Absenders z. B. Name des Gewerbeamtes

Beispiel:

```
<organisation>  
  <name>Rechenzentrum Wiesbaden</name>  
</organisation>
```

Übergeordnetes Element: [identitaet](#)

5.4.10 adresse

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
adresse	1 kann	Element		
strasse	1 kann	Element	ALN100 (min. 1)	Name der Straße
hausnummer	1 kann	Element	ALN10 (min. 1)	Hausnummer
postleitzahl	1 muss	Element	NOV5	PLZ
ort	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Ortsname

Beispiel:

```
<adresse>  
  <strasse>Gustav-Stresemann-Ring</strasse>  
  <hausnummer>11</hausnummer>  
  <postleitzahl>65185</postleitzahl>  
  <ort>Wiesbaden</ort>  
</adresse>
```

Übergeordnetes Element: [identifikation](#)

5.4.11 kontakt

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
kontakt	1 muss*	Element		
identitaet	1 kann	Element		Wenn das Hauptelement kontakt gefüllt ist, muss auch mindestens eine Identität angegeben werden.
telefon	1 kann	Element	ALN50 (min. 1)	Telefonnummer
email	1 muss**	Element	ALN250 (min. 1)	E-Mail-Adresse
...				Weitere mögliche Felder werden im Rahmen dieses Verfahrens nicht genutzt.

Beispiel:

```

<kontakt>
  <identitaet>
    ...
  </identitaet>
  <telefon>0123/456789</telefon>
  <email>kontakt@stadt.de</email>
</kontakt>

```

Übergeordnetes Element: [absender](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation für die Datenlieferung, „kann“ für Prüfprotokoll

** "muss" gemäß dieser Spezifikation für die Datenlieferung

5.4.12 person

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
person	1 kann	Element		Wenn kontakt und identitaet angegeben wurden, muss mindestens eine person vorhanden sein.
vorname	1 kann	Element	ALN50 (min. 1)	Vorname der Kontaktperson beim Absender.
nachname	1 muss	Element	ALN50 (min. 1)	Nachname der Kontaktperson beim Absender.

Beispiel:

```
<kontakt>
  <identitaet>
    <person>
      <vorname>Max</vorname>
      <nachname>Mustermann</nachname>
    </person>
  </identitaet>
  <telefon>0123/456789</telefon>
  <email>m.mustermann@testmail.de</email>
</kontakt>
```

Übergeordnetes Element: [identitaet](#)

5.4.13 empfaenger

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
empfaenger	1 muss	Element		
kennung	1 muss	Element	NOV2	Muss mit einer Länderkennung gemäß den Vorgaben der Liefervereinbarung Gewerbemeldung gefüllt werden. Normalerweise wird die Kennung des eigenen Bundeslandes eingetragen (01 - 16), aber auch 99 ist zulässig, siehe Kapitel 7.2.1 „ Fehler! Verweisquelle onnte nicht gefunden werden. “.
klasse	1 kann	Attribut	ALN5	Fester Wert: STAID
identifikation	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente
externelidentifikation	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente

Beispiel für die Empfangsstelle DGUV:

```

<empfaenger>
  <kennung klasse="STAID">99</kennung>
  <identifikation>
    ...
  </identifikation>
  <externeIdentifikation klasse="xga">490700000000</externeIdentifikation>
  ...
</empfaenger>

```

5.4.14 externeldentifikation (empfaenger)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte
externeldentifikation	1 kann	Element	NOV12	
klasse	1 kann	Attribut	ALN12 (min. 3)	Werte: xga, ein Empfänger Kürzel oder Kürzel einer Verteilplattformen. Zu Füllen gemäß der Beschreibung im Kapitel 3.5.5.

Beispiel für die Empfangsstelle DGUV:

```
<empfaenger>
  <kennung klasse="STAlD">99</kennung>
  <identifikation>
    ...
  </identifikation>
  <externeIdentifikation klasse="xga">490700000000</externeIdentifikation>
  ...
</empfaenger>
```

Übergeordnetes Element: [empfaenger](#)

5.4.15 nachricht (Datenlieferung)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
nachricht	1 muss	Element		Nachrichtensegmente mit Gewerbeanzeigen.
erhebung	1 muss*	Element		s. weitere Unterelemente Das Element Erhebung enthält die statistischen Kennungen für diese Nachricht.
berichtszeitraum	1 muss*	Element		s. weitere Unterelemente Berichtszeitraum in Monaten
hmm (BerichtseinheitID)	1 muss*	Element		s. weitere Unterelemente Amtlicher Gemeindeschlüssel der sendenden Gemeinde oder der Sitzgemeinde der sendenden Stelle.(s. auch Liefervereinbarung Abschnitt 6)
hmm (GemeindeName)	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente Name der Gemeinde
hmm (Bemerkungen)	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente
hmm (BerEmpfaenger)	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente
datensegment	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Im Datenelement sind die Fachdaten der Gewerbeanmeldung enthalten.

Beispiel:

```

<nachricht>
  <erhebung>
    ...
  </erhebung>
  <berichtszeitraum>
    ...
  </berichtszeitraum>
  <hmm name="BerichtseinheitID">
    <wert>05562004</wert>
  </hmm>
  <hmm name="GemeindeName">
    <wert>Castrop-Rauxel</wert>
  </hmm>
  <hmm name="BerEmpfaenger">
    <wert>DGUID</wert>
  </hmm>
  <datensegment>
    ...
  </datensegment>
</nachricht>

```

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.16 nachricht (Prüfprotokoll)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
nachricht	1 kann	Element		Nachrichtensegmente mit Fehlerinformationen zu Gewerbeanzeigen.
pruefstatus	1 muss	Attribut	ALN10 (min. 2)	Status der Prüfung der Nachricht Mögliche Werte: ungeprüft, fehlerhaft, OK
fehler	1 kann	Element		Falls ein Fehler auf der Nachrichten ebene aufgetreten ist, wird er an dieser Stelle protokolliert.
meldung	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Im Prüfprotokoll entspricht die meldung der Ebene datensegment des Ursprungsberichtes.

Beispiel:

```
<nachricht pruefstatus="fehlerhaft">
  <fehler>
    ...
  </fehler>
  <meldung>
    ...
  </meldung>
</nachricht>
```

Übergeordnetes Element: [dokument](#)

5.4.17 hmm (BerichtseinheitID)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
hmm	1 muss*	Element		Hilfsmerkmal mit dem Gemeindeschlüssel
name	1 muss	Attribut	ALN17	Name des Hilfsmerkmals. Fester Wert: „BerichtseinheitID“
wert	1 muss	Element	ALN8 (min 5)	<p>Amtlicher Gemeindeschlüssel AGS. Wenn der Schlüssel nicht bekannt ist, kann er auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes abgefragt werden:</p> <p>http://www.statistikportal.de/statistik-portal/gemeindeverz.asp</p> <p>Die Codeliste steht ebenfalls im XRepository zur Verfügung:</p> <p>https://www.xrepository.de/Inhaltverwaltung/Suche.xhtml</p> <p>→ Suchbegriff: AGS; Inhaltsart: Codeliste</p>

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel für die Stadt Castrop-Rauxel:

```
<hmm name="BerichtseinheitID">
  <wert>05562004</wert>
</hmm>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.18 hmm (GemeindeName)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
hmm	1 kann	Element		Hilfsmerkmal mit dem Namen der Gemeinde
name	1 muss	Attribut	ALN12	Name des Hilfsmerkmals. Fester Wert: „GemeindeName“
wert	1 muss	Element	ALN50 (min. 1)	Name der entgegennehmenden Gemeinde

Beispiel:

```
<hmm name="GemeindeName">  
  <wert>Castrop-Rauxel</wert>  
</hmm>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

5.4.19 hmm (Bemerkungen)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
hmm	1 kann	Element		Hilfsmerkmal Bemerkungen
name	1 muss	Attribut	ALN11	Name des Hilfsmerkmals. Fester Wert: „Bemerkungen“
wert	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Bemerkungen zu außergewöhnlichen Verhältnissen oder Änderungen.

Beispiel:

```
<hmm name="Bemerkungen">  
  <wert>Im vorliegenden Fall...</wert>  
</hmm>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

5.4.20 hmm (BerEmpfaenger)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
hmm	1 muss*	Element		Merkmal zur Kennzeichnung des Empfängers für die empfängerspezifische Prüfung. Anhand dieses Merkmals kann der CORE.inspector erkennen, welche Prüfregeln er anzuwenden hat. Dies ist erforderlich, um eine korrekte Prüfung auch bei den Datenempfängern durchzuführen.
name	1 muss	Attribut	ALN13	Name des Merkmals. Fester Wert: „BerEmpfaenger“
wert	1 muss	Element	ALN5 (min. 4)	Kürzel des jeweiligen Empfängers gemäß der Liefervereinbarung (s. Kapitel 6.2.1 und 7.2.2).

Beispiel:

```
<hmm name="BerEmpfaenger">
  <wert>DGUID</wert>
</hmm>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.21 erhebung

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
erhebung	1 muss*	Element		Erhebungsart des Statistischen Bundesamtes. Wenn das Element im Prüfprotokoll vorhanden ist, werden diese Informationen aus der Ursprungsmeldung übernommen.
kennung	1 muss	Element	ALN4	Festlegung der Erhebungsart: Fester Wert: „0004“
klasse	1 muss	Attribut	ALN5	Fester Wert: „ERHID“
ressource	1 kann	Element	ALN21	RessourceID der zur Prüfung verwendeten Erhebungsbeschreibung, nur für Prüfprotokoll relevant
klasse	1 muss	Attribut	ALN12	Fester Wert <i>"SDF-PRUEFUNG"</i>

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<erhebung>
  <kennung klasse="ERHID">0004</kennung>
  <ressource klasse="SDF-PRUEFUNG">100041540019999000004</ressource>
</erhebung>
```

Hintergrund: Da XGewerbeanzeige auf XStatistik aufbaut und damit auf die Logik der Statistik zurückgreift, müssen hier die Wert für Kennung und deren Klasse fix sein. ERHID und 0004 geben an, dass es sich um Gewerbemeldungen handelt. Angaben korrelieren mit der Versionsnummer der Erhebungsbeschreibung. Damit wird u.a. sichergestellt, dass die richtige Erhebungsbeschreibung zur Prüfung mit dem GWA-Prüftool herangezogen wird.

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.22 berichtszeitraum

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
berichtszeitraum	1 muss*	Element		Zeitraum für den diese Gewerbeanzeige in der Statistik berücksichtigt werden soll. Wenn das Element im Prüfprotokoll vorhanden ist, werden diese Informationen aus der Ursprungsmeldung übernommen.
jahr	1 muss*	Element	NOV4	Jahr (im Format JJJJ) in dem die Gewerbeanzeige aufgenommen wurde.
monat	1 muss*	Element	NOV2	Monat (im Format MM) in dem die Gewerbeanzeige aufgenommen wurde.

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<berichtszeitraum>
  <jahr>2005</jahr>
  <monat>05</monat>
</berichtszeitraum>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#), [meldung](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.23 datensegment

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
datensegment	1 muss	Element		
satz	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<datensegment>
  <satz ...>
    ...
  </satz>
</datensegment>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Datenlieferung\)](#)

5.4.24 satz

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
satz	1 muss	Element		Dies entspricht einer Gewerbeanzeige. An dieser Stelle wird nur auf die verfahrensrelevanten Merkmale UUID Satzart und SatzErstellung eingegangen. Die weitere Datensatzbeschreibung kann der Liefervereinbarung Gewerbemeldung entnommen werden (s. Kapitel 1.4).
mm (Satzart)	1 muss	Element		Satzart dieses Satzes
mm (UUID)	1 muss	Element		UUID dieses Satzes
mm (SatzErstellung)	1 muss	Element		Zeitpunkt der Erstellung diese Satzes (s. 4.2)
...				Weitere fachliche Merkmale

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```

<satz>
  <mm name="Satzart">
    <wert>DGUID</wert>
  </mm>
  <mm name="UUID">
    <wert>589e8421-e30a-14d4-a716-646655440211</wert>
  </mm>
  <mm name="SatzErstellung">
    <wert>20160704181500</wert>
  </mm>

  <!--Weitere Merkmale des Satzes -->
</satz>

```

Übergeordnetes Element: [datensegment](#)

5.4.25 mm (UUID)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
mm	1 kann	Element		Merkmal des Satzes
name	1 muss	Attribut	ALN4	Wert: „UUID“
wert	1 muss	Element	ALN36	Enthält die UUID (s. Kapitel 3.6.2).

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<satz>
  <mm name="UUID">
    <wert>589e8421-e30a-14d4-a716-646655440211</wert>
  </mm>
  <!--Weitere Satzmerkmale -->
</satz>
```

Übergeordnetes Element: [satz](#)

5.4.26 mm (satzart)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
mm	1 muss	Element		Merkmal des Satzes
name	1 muss	Attribut	ALN7	Wert: „Satzart“
wert	1 muss	Element	ALN5 (min. 4)	Enthält die Empfängererkennung gemäß der Liefervereinbarung (s. Kapitel 6.2.2 und 7.2.2). Mit dieser Angabe wird die empfängerspezifische Prüfung je Satz realisiert (s. Kapitel 3.5.5.3).

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<satz>
  <mm name="Satzart">
    <wert>DGUID</wert>
  </mm>
  <!--Weitere Satzmerkmale -->
</satz>
```

Übergeordnetes Element: [satz](#)

5.4.27 mm (SatzErstellung)

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
mm	1 kann	Element		Zeitpunkt der Erstellung des Satzes
name	1 muss	Attribut	ALN14	Wert: „SatzErstellung“
wert	1 muss	Element	NOV14	Enthält den Zeitpunkt zu dem dieser Satz erstellt wurde im Format JJJJMMTThhmmss.

Siehe auch Liefervereinbarung!

Beispiel:

```
<satz>
  <mm name="SatzErstellung">
    <wert>20160704181500</wert>
  </mm>
  <!--Weitere Satzmerkmale -->
</satz>
```

Übergeordnetes Element: [satz](#)

5.4.28 pruefprotokoll

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
pruefprotokoll	1 muss	Element		Enthält die Prüfergebnisse zur Datenlieferung.
pruefung	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente
dokument	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente

Beispiel:

```
<pruefprotokoll>
  <pruefung>
    ...
  </pruefung>
  <dokument dokumentstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
    ...
  </dokument>
</pruefprotokoll>
```

5.4.29 pruefung

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
pruefung	1 muss	Element		Enthält die Ergebnisse der einzelnen Prüfungen.
pruefstufe	1 muss	Element		<p>Information über die Prüfstufen, die die Datenlieferung durchlaufen hat. Bei schwerwiegenden Fehlern können ggfls. nicht alle Stufen durchgeführt werden. Ablauf einer gewählten Prüfstufe beinhaltet ebenfalls die Abläufe der niedrigeren Stufen.</p> <p>1 Konformität mit der Dokumenttypdefinition. 2 Semantik, z. B. Eindeutigkeit der Metadaten im Elementpfad. 3 Einhaltung weiterer, nicht statistikspezifischer Vorgaben, wie Gültigkeit der Empfänger- und Absenderangaben. 4 Einhaltung der Vorgaben der Erhebungsbeschreibung, z. B. Namen und Anzahl der Merkmale und Merkmalsgruppen</p>
dokumenttyp	1 kann	Element		s. weitere Unterelemente. Beschreibung des Formates der Ursprungslieferung.
Syntax	1 muss	Element		<p>Prüfstatus der Syntaxprüfung.</p> <p>Mögliche Werte: ungeprueft, fehlerhaft, OK</p>
semantik	1 muss	Element		<p>Prüfstatus der Semantikprüfung (Validität).</p> <p>Mögliche Werte: ungeprueft, fehlerhaft, OK</p>
autorisierung	1 muss	Element		<p>Prüfung der Angaben zur Identifikation und Autorisierung der Verfahrensteilnehmer, z. B. Kennungen und Adressen.</p> <p>Mögliche Werte ungeprueft, fehlerhaft, OK</p>
daten	1 muss	Element		<p>Prüfung der Daten der Gewerbeanzeigen. Eine fehlerhafte Gewerbeanzeige in einer Datenlieferung führt zum Wert fehlerhaft. Wenn hier der Wert OK zu finden ist, müssen die Status der einzelnen Gewerbeanzeigen nicht mehr expliziert geprüft werden. Es sind alle Gewerbeanzeigen fehlerfrei.</p> <p>Mögliche Werte: ungeprueft, fehlerhaft, OK</p>

Beispiel:

```
<pruefung>
  <pruefstufe>4</pruefstufe>
  <dokumenttyp>
    <name>DatML-RAW-D</name>
    <version>2.1</version>
  </dokumenttyp>
  <syntax pruefstatus="OK" />
  <semantik pruefstatus="OK" />
  <autorisierung pruefstatus="OK" />
  <daten pruefstatus="fehlerhaft" />
</pruefung>
```

Übergeordnetes Element: [pruefprotokoll](#)

5.4.30 dokumenttyp

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
dokumenttyp	1 muss	Element		Format der geprüften Datenlieferung
name	1 muss	Element	ALN9	Name des Formates Wert: DatML/RAW
version	1 muss	Element	ALN3	Version des Formates Wert: 2.1

Beispiel:

```
<dokumenttyp>
  <name>DatML/RAW</name>
  <version>2.1</version>
</dokumenttyp>
```

Übergeordnetes Element: [pruefung](#)

5.4.31 dokument

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
dokument	1 muss	Element		Enthält die Prüfergebnisse für die gesamte Datenlieferung und den auf der Dokumentenebene aufgetretenen Fehlern
dokumentstatus	1 muss	Attribut	ALN10	Status der Verarbeitung Mögliche Werte: ungeprueft, akzeptiert, abgewiesen Wenn das Dokument den Status abgewiesen hat, konnte die gesamte Datenlieferung nicht verarbeitet werden und muss wiederholt werden.
pruefstatus	1 muss	Attribut	ALN10 (min. 2)	Status der Prüfung der Datenlieferung Mögliche Werte: ungeprueft, fehlerhaft, OK
verarbeitungshinweis	1 muss	Element		Verarbeitungshinweis zur Verdeutlichung des Dokumentenstatus
erlaeuterung	1 muss	Element		Erläuterung zum Verarbeitungshinweis. Der Benutzer erhält auf diesem Wege die Information, ob die gemeldeten Daten vollständig oder gar nicht an die Empfangsstelle weitergeleitet werden konnten
dateneingang	1 muss*	Element		s. weitere Unterelemente Enthält die Informationen zum Erzeugungsdatum der Ursprungsdatenlieferung
nachricht (Prüfprotokoll)	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente

Beispiel:

```

<dokument dokumentstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
  <verarbeitungshinweis>
    Hinweis: Ihre Datenlieferung wurde abgewiesen!
  </verarbeitungshinweis>
  <erlaeuterung>
    Die Datenlieferung wird nicht verarbeitet.
  </erlaeuterung>
  <dateneingang>...</dateneingang>
  <nachricht pruefstatus="fehlerhaft">
    ...
  </nachricht>
</dokument>

```

Übergeordnetes Element: [pruefprotokoll](#)

* "muss" gemäß dieser Spezifikation

5.4.32 dateneingang

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
dateneingang	1 muss*	Element		Versanddatum der Ursprungsnachricht aus dem Element dokumenteninstanz des Ursprungsdokumentes (s. Kapitel 3.6.2).
datum	1 muss	Element	NOV8	Datum der Erzeugung der Datenlieferung Aus dem Element dokumentinstanz/datum der Datenlieferung, die quittiert wird.
format	1 kann	Attribut	ALN8	Formatangabe zum Datum. Fester Wert: „jjjjmmtt“
uhrzeit	1 muss	Element	NOV6	Uhrzeit der Erzeugung der Datenlieferung. Aus dem Element dokumentinstanz/uhrzeit der Datenlieferung die quittiert wird.
format	1 kann	Attribut	ALN6	Formatangabe zur Uhrzeit. Fester Wert: „hhmmss“.
eingangsstempel	1 muss	Element	ALN256 (min. 0)	Dieses Element ist erforderlich gemäß des Schemas von DatML/RAW. Für dieses Verfahren ist es jedoch irrelevant und kann deshalb leer gelassen werden.
anwendung	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Anwendung, mit der die Prüfung auf Basis der aktuellen Version des GWA-Prüftools sowie der zugehörigen Datei DatML/SDF vollzogen wurde.

Beispiel:

```

<dateneingang>
  <datum format="jjjjmmtt">20041031</datum>
  <uhrzeit format="hhmmss">152609</uhrzeit>
  <eingangsstempel />
  <anwendung>
    <anwendungsname>ANWENDUNGSNAME</anwendungsname>
    <version>X.X</version>
  </anwendung>
</dateneingang>

```

Übergeordnetes Element: [dokument](#)

5.4.33 meldung

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
meldung	1 muss	Element		Enthält die Prüfergebnisse zur Meldung und den auf der Meldungsebene aufgetretenen Fehlern. Entspricht dem Element datensegment der Ursprungsmeldung
meldungsstatus	1 muss	Attribut	ALN10	Werte: ungeprüft, akzeptiert, abgewiesen
pruefstatus	1 muss	Attribut	ALN10 (min. 2)	Werte: ungeprüft, fehlerhaft, OK
verarbeitungshinweis	1 muss	Element		Verarbeitungshinweis zur Verdeutlichung des Dokumentenstatus.
erlaeuterung	1 muss	Element		Erläuterung zum Verarbeitungshinweis. Der Benutzer erhält auf diesem Wege die Information, ob die gemeldeten Daten vollständig oder gar nicht an die zuständige Empfangsstelle weitergeleitet werden konnten.
pruefung	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Enthält die Ergebnisse der einzelnen Prüfungen für die vier generischen Prüfebene: Syntax, Semantik, Autorisierung und Daten
erhebung	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Erhebungsinformation aus der Ursprungsmeldung
berichtszeitraum	1 muss	Element		s. weitere Unterelemente Berichtszeitraum aus der Ursprungsmeldung
fehler	1 bedingt	Element		s. weitere Unterelemente Element ist vorhanden, wenn pruefstatus = fehlerhaft

Beispiel:

```

<meldung meldungsstatus="abgewiesen" pruefstatus="fehlerhaft">
  <verarbeitungshinweis>Hinweis: Testdatenlieferung</verarbeitungshinweis>
  <erlaeuterung>...</erlaeuterung>
  <pruefung>
    <pruefstufe>4</pruefstufe>
    <syntax pruefstatus="OK" />
    <semantik pruefstatus="OK" />
    <autorisierung pruefstatus="OK" />
    <daten pruefstatus="fehlerhaft" />
  </pruefung>
  <erhebung>
    <kennung klasse="ERHID">0004</kennung>
  </erhebung>
  <berichtszeitraum>
    <jahr>2015</jahr>
  </berichtszeitraum>
</meldung>

```

```
<monat>01</monat>
</berichtszeitraum>
<fehler>
  <schluessel>43010</schluessel>
  <gewicht>ERROR</gewicht>
  <text>Der Wert des Merkmals liegt nicht im definierten Wertebereich.</text>
  <position zeileSpalte="79/23" format="xpath">
    /DatML-RAW-D/nachricht[1]/datensegment/satz[mm[@name='UUID']][wert='589e8421-
e30a-14d4-a716-646655440211']/mm[@name="MeldungArt"]/wert
  </position>
  <merkmal>MeldungArt</merkmal>
</fehler>
</meldung>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Prüfprotokoll\)](#)

5.4.34 fehler

Element/Attribut/Wert	Menge	Art	Typ	Werte / Kommentar
fehler	0-n bedingt	Element		Vorhanden, wenn in dieser Gewerbeanzeige ein Fehler vorliegt.
schluessel ²²	1 muss	Element	ALN5	Beschreibung des Fehlerschlüssels und -gewichts
gewicht	1 muss	Element	ALN5 (min. 4)	Werte: 1= INFO, 2=WARN, 3=ERROR, 4=FATAL
text	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Fehlerbeschreibung
position	1 muss	Element	ALN512 (min. 1)	Position des Fehlers im XML-Dokument als absoluter XPath-Ausdruck. In diesem XPath-Ausdruck muss die UUID des Satzes integriert werden.
format	1 muss	Attribut	ALN5	Wert: xpath
merkmal	1 muss	Element	ALN256 (min. 1)	Name des fehlerhaften Merkmals

Beispiel:

```
<fehler>
  <schluessel>43010</schluessel>
  <gewicht>ERROR</gewicht>
  <text>Der Wert des Merkmals liegt nicht im definierten Wertebereich.</text>
  <position zeileSpalte="79/23" format="xpath">
    /DatML-RAW-D/nachricht[1]/datensegment/satz[mm[@name='UUID']][wert='589e8421-
e30a-14d4-a716-646655440211']/mm[@name="MeldungArt"]/wert
  </position>
  <merkmal>MeldungArt</merkmal>
</fehler>
```

Übergeordnetes Element: [nachricht \(Prüfprotokoll\)](#)

5.5 Versionshistorie

Abschnitt „Kann- und Muss-Felder“ entfernt, Angaben dazu in Abschnitt 2.1.1 verschoben, siehe CR 193.

Beschreibung für Absender überarbeitet, siehe CR 35

mm <SatzErstellung> in Abschnitt 5.4.24 und 5.4.27 aufgenommen, s. CR 89

Für Elemente, die in der Liefervereinbarung beschrieben sind bzw. diese weitere Informationen dazu enthält, Hinweis auf Liefervereinbarung aufgenommen.

²² s. Dokumentation der Softwarebibliotheken zu .CORE für Java in Kapitel „7 - Fehlerschlüssel und -meldungen des Inspector-Moduls“

6 Liefervereinbarung Gewerbemeldung

6.1 Angaben zur Meldung

6.1.1 Berichtsempfänger

Der Berichtsempfänger ist die regionale (länderspezifische) Unterorganisation des Empfängers für die eine Meldung in der Datenlieferung bestimmt ist. Als Wert des Attributs `klasse` des Elementes `kennung` ist stets „**STAI**D“ anzugeben.

Entsprechend muss als Inhalt des Elements `kennung` einer der folgenden Werte angegeben werden:

01 (=Schleswig-Holstein)	07 (=Rheinland-Pfalz)	13 (=Mecklenburg-Vorpommern)
02 (=Hamburg)	08 (=Baden-Württemberg)	14 (=Sachsen)
03 (=Niedersachsen)	09 (=Bayern)	15 (=Sachsen-Anhalt)
04 (=Bremen)	10 (=Saarland)	16 (=Thüringen)
05 (=Nordrhein-Westfalen)	11 (=Berlin)	
06 (=Hessen)	12 (=Brandenburg)	

Beispiel:

```
<berichtsempfaenger>
  <kennung klasse="STAI"ID">05</kennung>
</berichtsempfaenger>
```

6.1.2 Erhebungsinformationen

Das Element `erhebung` muss angegeben werden. Als Wert des Attributs `klasse` ist stets „ERHID“ anzugeben. Als Inhalt des Elements `kennung` ist die erhebungsspezifische StatistikID anzugeben.

Das Element `berichtszeitraum` muss in der aufgeführten Form angegeben werden.

Die Elemente `erhebung` und `berichtszeitraum` können entlang des Segmentpfades in beliebiger Reihenfolge angegeben werden, solange jedes Element höchstens einmal vorkommt.

Folgende Angaben sind bei dieser Erhebung zum Aufbau von DatML/RAW zu verwenden:

StatistikID	0004
Klassifikation	ERHID
Berichtszeitraum	monatlich (Element <code>string</code>)

Beispiel:

```
<erhebung>
  <kennung klasse="ERHID">..</kennung>
</erhebung>
```

Beispiel: Monatserhebung

<berichtszeitraum>

<jahr>2017</jahr>

<monat>11</monat>

</berichtszeitraum>

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Dieses Kapitel enthält die Liste, aller zu übermittelnden Merkmale sowie die Vorgaben, in welcher Form die Merkmale anzugeben sind.

Allgemeines

Der Name des Hilfsmerkmals, Merkmals und der Merkmalgruppe ist als Wert für das Attribut `name` des entsprechenden Elements (`hmm`, `mm`, `mmgr`) zu verwenden. Der Datentyp beschreibt die Menge der möglichen Werte für das Merkmal. Für jedes Merkmal ist ein zulässiger Wert (Element `wert`) aus dieser Wertemenge anzugeben. Der Wert eines Hilfsmerkmals oder Merkmals kann nur dann leer gelassen werden, d.h. der Inhalt des Elements `wert` ist leer, wenn der Datentyp einen solchen Wert zulässt. Für numerische Datentypen ist dies also nicht zulässig. Eine Maßeinheit muss für den Wert eines Merkmals nicht angegeben werden (Attribute des Elements `wert`).

Bedeutung der Datentypangaben

Die in dieser Liefervereinbarung verwendeten Angaben für den Datentyp eines Hilfsmerkmals oder Merkmals haben die folgende Bedeutung:

Datentyp	Bedeutung	Beispiel
ALN<n>	Alphanumerisch, max. Länge <n> Min. Länge entspricht der max. Länge.	ALN4: Otto
ALN<n> (min.<m>)	Alphanumerisch, max. Länge <n> (min. Länge <m>) Angabe erfolgt nur, wenn min. Länge sich von max. Länge unterscheidet.	ALN12 (min. 2): Mustermann
NOV<n>	Numerisch ohne Vorzeichen, max. Länge <n>	NOV5: 1397
NOV<n>K<m>	Numerisch ohne Vorzeichen, max. Gesamtlänge <n>, davon <m> Nachkommastellen	NOV6K2: 1849,49
NMV<n>	Numerisch mit Vorzeichen, max. Länge <n>	NMV2: -13
NMV<n>K<m>	Numerisch mit Vorzeichen, max. Gesamtlänge <n>, davon <m> Nachkommastellen	NMV6K2: -1849,49
Datum	Datumsangabe in der Form <TT><MM><JJJ>	01052003

Bedeutung des Felds „Status“

Der Status legt fest, ob der genannte Bestandteil im Datensatz angegeben werden muss (Muss) oder nicht (Kann) sowie zusätzlich bei Merkmalsgruppen, wie oft diese auftreten dürfen. Ist die Angabe an eine bestimmte Bedingung (Bedingt) geknüpft, dann wird diese in der Statusbedingung angegeben. Ist die Bedingung erfüllt, muss der Bestandteil angegeben werden. Ist die Bedingung nicht erfüllt, dann dürfen Merkmalsgruppen nicht angegeben werden.

Status	Bedeutung
Muss	Das Merkmal ist anzugeben.
Kann	Das Merkmal muss nicht angegeben werden.
Vorbedingung	Das Merkmal sollte, wenn die Bedingung erfüllt ist, angegeben werden.
Bedingt	Das Merkmal muss vorliegen, wenn die Bedingung erfüllt ist. Das Merkmal kann jedoch auch angegeben werden, wenn die Bedingung nicht erfüllt ist.
Strikt bedingt	Das Merkmal muss vorliegen, wenn die Bedingung erfüllt ist. Jedoch ist die Bedingung auch umkehrbar, d.h. wenn die Bedingung nicht erfüllt ist, darf das Merkmal nicht vorliegen.

Bedeutung des Felds „Indizierung und Index“ bei Merkmalsgruppen

Die Indizierung legt fest, wie der Index der Merkmalsgruppe gebildet wird

Indizierung und Index	Bedeutung
automatisch	Es darf kein Index angegeben werden Beispiel: <mmgr name="Merkmalsgruppe">
über Merkmal	Das angegeben Merkmal muss als Index angegeben werden Beispiel: <mmgr name="Merkmalsgruppe" index="name(Merkmalname)">
direkt	Eine Ganzzahl muss als Index angegeben werden Beispiel: <mmgr name="Merkmalsgruppe" index="1">

6.2.1 Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale enthalten Werte, die pro Meldung eines Auskunftgebenden nur einmal vorkommen dürfen. Sie sind meldungsübergreifende statistische Werte oder notwendige organisatorische Angaben. Der Name des Hilfsmerkmals ist als Wert für das Attribut `name` des Elements `hmm` zu verwenden. Die Reihenfolge der Hilfsmerkmale ist beliebig und muss nicht mit der in der folgenden Tabelle übereinstimmen.

Über das Hilfsmerkmal `BerichtseinheitID` wird eine sendende Gemeinde/Stelle eindeutig identifiziert, d.h. es muss ein Hilfsmerkmal mit dem Namen `BerichtseinheitID` angegeben werden.

Die folgende Tabelle beschreibt alle für diese Erhebung zu liefernden Hilfsmerkmale:

Statistische Größe	Name	Datentyp	Status	Anzugeben, wenn
Amtlicher Gemeindegemeinschaft der sendenden Gemeinde oder der Sitzgemeinde der sendenden Stelle (z.B. Verteilplattformen oder Rechenzentrum) oder die ersten fünf Stellen der sendenden Verbands- oder Samtgemeinde sowie Verwaltungsgemeinschaft	BerichtseinheitID	ALN8 (min. 5)	Muss	Falls vorhanden
Für die 6. bis 9. Stelle des Regionalschlüssels der sendenden Verband- oder Samtgemeinde. In Kombination mit den ersten fünf Stellen der BerichtseinheitID ergibt sich der Regionalschlüssel.	BerichtseinheitIDZusatz	ALN4 (min. 0)	Vorbedingung	
Name der entgegennehmenden Gemeinde	GemeindeName	ALN50 (min. 0)	Kann	
Bemerkungen zu außergewöhnlichen Verhältnissen oder Änderungen	Bemerkungen	ALN256 (min. 0)	Kann	
Berichtsempfänger	BerEmpfaenger	ALN5 (min. 4) ST AID = Statistische Ämter I HKID = Industrie- und Handelskammern H WKID = Handwerkskammern E AID = Eichämter D GUID = Deutsche gesetzliche Unfallversicherung R GID = Registergerichte F AID = Finanzämter Z VID = Behörden der Zollverwaltung I SID = Landesbehörden für Immissionschutz A SID = Landesbehörden für Arbeitsschutz L UEID = Landesbehörden für Lebensmittelüberwachung A LGID = allgemeine Satzart	Muss	

Beispiel:

```
<hmm name="BerichtseinheitID">
  <wert>018158745</wert>
</hmm>
```

```
<hmm name="Hilfsmerkmal">
  <wert>...</wert>
</hmm>
```

6.2.2 Datensegmente und Datensätze

Die folgende Tabelle beschreibt alle in einem Datensatz für diese Erhebung zu liefernden Merkmale und Merkmalsgruppen. Für jeden Datensatzbestandteil sind der Name, der Status sowie ggf. eine Statusbedingung angegeben. Die aufgeführten Satzbestandteile, Merkmale und Merkmalsgruppen, sind genauer in den Kapiteln 4.3 und 4.4 beschrieben. Die Namen von Merkmalsgruppen sind im Gegensatz zu Merkmalen fett hervorgehoben. Merkmale dürfen in einem Datensatz höchstens einmal vorkommen. Die Reihenfolge, in der die Datensatzbestandteile angegeben werden, ist beliebig und muss nicht mit der in der Tabelle übereinstimmen.

Die in einem Datensatz anzugebenden Merkmale und Merkmalsgruppen können von dem Wert eines oder mehrerer anderer Merkmale abhängen. Wenn es derartige Satzartmerkmale gibt, dann sind diese ebenfalls in der Tabelle angegeben, und es sind für jede Wertkombination die zulässigen Datensatzbestandteile aufgeführt. Gibt es Bestandteile, die unabhängig von den Werten der Satzartmerkmale immer angegeben werden müssen, dann erscheinen diese als erstes in der Tabelle.

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
Satzart = IHKID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'IHKID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'IHKID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	FrueheresGewerbe.NameFirmaGewerbetreibender	Vorbedingung	Falls vorhanden
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND Ursache- AbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND Ursache- Abmeldung = LEER
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = HWKID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'HWKID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'HWKID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	FrueheresGewerbe .NameFirmaGewerbetreibender	Vorbedingung	Falls vorhanden
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Kann	
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldung = LEER
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = STAID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'STAID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsname	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Anschrift	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsname	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Anschrift	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.VertretungsberechtigtePerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'STAID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Eintrittsdatum-Person	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Austrittsdatum-Person	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	FrueheresGewerbe .NameFirmaGewerbetreibender	Strikt bedingt	BerEmpfaenger /= 'STOID'
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	KuenftigesGewerbe .NameFirmaGewerbetreibender	Strikt bedingt	Satzart /= 'STOID'
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldung = LEER
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = ISID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'ISID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesseVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligtePerson .EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma .AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ISID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = DGUID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'DGUID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	AGSSchlüsselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Aufenthaltsge- nehmigung	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Erlaubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Ein- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Aus- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.EintrittsdatumPerson	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.AustrittsdatumPerson	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Eintrittsdatum- Person	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Austrittsdatum- Person	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.An- zahlBeteiligte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'DGUID'
	GuelteigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'DGUID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'DGUID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'DGUID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'DGUID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldung = LEER
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = EAID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'EAID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.AnzahlVollzeitBeschaeftigte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.AnzahlTeilzeitBeschaeftigte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.NiederlassungArt	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.IstReisegewerbe	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.IstNebenerwerb	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsname	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geschlecht	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Anschrift	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .EintragungArt	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .EintragungNr	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .EintragungOrt	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .EintragungPLZ	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .GerichtSchluessel	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Betrieb .RGGSchlüsselVerzeichnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsname	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Geschlecht	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Anschrift	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .EintragungArt	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .EintragungNr	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .EintragungOrt	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .Eintragung-PLZ	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .Gericht-Schlüssel	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Betrieb .RGGSchlüsselVerzeichnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .Staatsangehörigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Staatsangehörigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.Hauptniederlassung	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	GueltigAb	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Bedingt <= 1	MeldungArt IN {1,3}
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'EAID'
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = FAID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'FAID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	GuelteigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit.EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'FAID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND Ursache- AbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND Ursache- Abmeldung = LEER
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = RGID	Satzart	Strikt be- dingt	BerEmpfaenger = 'RGID' UND MeldungArt = 3
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedin- gung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.Beteilig- teFirma.Handwerkskarte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Handwerkskarte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.AnzahlVollzeitBe- schaeftigte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.AnzahlTeilzeitBe- schaeftigte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Strikt be- dingt	Satzart /= 'RGID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.IstReisegewerbe	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsge- nehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsdatum	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsort	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Geburtsland	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.VertretungsberechtigtePerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Eintrittsdatum- Person	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Austrittsdatum-Person	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma .AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe.Hauptniederlassung	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	Gewerbe .NiederlassungArt	Kann	
	Gewerbe.Anschrift	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	GuelteigAb	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'RGID'
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = ZVID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'ZVID' UND MeldungArt = 1 UND Verdachtsmomente [1].VerdachtsmomentSchluessel /= LEER
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Ein- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Aus- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.EintrittsdatumPerson	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.AustrittsdatumPerson	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Eintrittsdatum- Person	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Austrittsdatum- Person	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	Gewerbe.Hauptniederlassung	Strikt be- dingt	MeldungArt = 1 UND Ge- werbe [1].NiederlassungArt IN {2,3}
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwer- punkt.BeginnTaetigkeit	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwer- punkt.EndeTaetigkeit	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetig- keiten.Taetigkeit.BeginnTae- tigkeit	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetig- keiten.Taetigkeit.EndeTaetig- keit	Strikt be- dingt	Satzart /= 'ZVID'
	FrueheresGewerbe	Kann <= 1	
	FKSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	VerdachtsmomenteText	Kann	
	Verdachtsmomente	Muss >= 1	
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = ASID	Satzart	Strikt be- dingt	BerEmpfaenger = 'ASID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesseVerzeichnis	Muss	
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Staatangehoerigkeiten	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.EintrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.AustrittsdatumFirma	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligtePerson .EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'ASID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = ALGID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'ALGID'
	SatzErstellung	Muss	
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	
	AnlaesseUmmeldung	Kann	
	DatumMeldung	Muss	
	FKSSchluesselVerzeichnis	Bedingt	Verdachtsmomente [1].VerdachtsmomentSchluessel IN {01++07}
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	GueltigAb	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	MeldungArt	Muss	
	UrsacheAbmeldung	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldungSchluessel = LEER
	UrsacheAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3 UND UrsacheAbmeldung = LEER
	VerdachtsmomenteText	Vorbedingung	Falls vorhanden
	UUID	Muss	
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt IN {1,2}
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe .BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe .BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe .BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe .BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	Verdachtsmomente	Vorbedingung >= 1 aber <= 7	Falls vorhanden
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	
Satzart = LUEID	Satzart	Strikt bedingt	BerEmpfaenger = 'LUEID'
	SatzErstellung	Muss	
	MeldungArt	Muss	
	IstKorrektur	Muss	
	KorrekturGrundSchluessel	Bedingt	IstKorrektur = 1
	GemeindeSchluessel	Muss	
	GemeindeZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
	AGSSchluesselVerzeichnis	Muss	

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	GemeindeMeldungNr	Muss	
	GewerbebetriebID	Muss	
	UUID	Muss	
	Gewerbe	Muss = 1	
	Gewerbe.Betrieb	Muss	
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.Beteilig- teFirma.Handwerkskarte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligtePerson.Er- laubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Aufenthaltsgenehmigung	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Handwerkskarte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Erlaubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Aufenthaltsge- nehmigung	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.Erlaubnis	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.AnzahlBeteiligte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Handwerks- karte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.Handwerkskarte	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.Staatangehoerigkeiten	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Be- teiligtePerson.Staatangehoe- rigkeiten	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BetriebArtIndustrie	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandwerk	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtHandel	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BetriebArtSonstiges	Bedingt	MeldungArt IN {1,3}
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Ein- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.Aus- trittsdatumFirma	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligtePer- son.EintrittsdatumPerson	Strikt be- dingt	Satzart /= 'LUEID'

Satzartmerkmal Satzart	Merkmale und Merkmalsgruppen in einem Datensatz		
	Name	Status	Anzugeben, wenn
	Gewerbe.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .EintrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .AustrittsdatumPerson	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	GueltigAb	Muss	
	DatumMeldung	Muss	
	TaetigkeitenGesamt	Muss = 1	
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	TaetigkeitenGesamt.Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .BeginnTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	TaetigkeitenGesamt.Taetigkeiten.Taetigkeit .EndeTaetigkeit	Strikt bedingt	Satzart /= 'LUEID'
	FrueheresGewerbe	Vorbedingung <= 1	MeldungArt IN {1,2}
	GruendeUmmeldung	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 2
	KuenftigesGewerbe	Vorbedingung >= 0	MeldungArt = 3
	GrundAnmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 1
	AnlaesseUmmeldung	Vorbedingung	MeldungArt = 2
	GrundAbmeldungSchluessel	Bedingt	MeldungArt = 3
	SpezifischeInformation	Kann >= 0	

6.2.3 Merkmale

Merkmale enthalten in den ihnen zugeordneten Werten die statistischen Daten einer Erhebung. Ein Merkmal kann – im Gegensatz zu den Hilfsmerkmalen – in der Datenlieferung mehrmals vorkommen.

Der Name des Merkmals ist als Wert für das Attribut `name` des Elements `mm` zu verwenden.

Merkmale können nur in Datensätzen (Element `satz`) oder Merkmalsgruppen (Element `mmgr`) verwendet werden. Ob und unter welchen Bedingungen ein Merkmal in einem Datensatz oder einer Merkmalsgruppe angegeben werden muss, ist in den Kapiteln 9.2 und 9.4 beschrieben.

Die folgende Tabelle beschreibt alle für diese Erhebung zu liefernden Merkmale:

Statistische Größe	Name	Datentyp
Die Bezeichnung des verwendeten Verzeichnisses amtlicher Gemeindeschlüssel	AGSSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: AGS(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Schlüsselverzeichnis für die Anrede	ANRSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: ANR(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Anlässe für Ummeldung	AnlaesseUmmeldung	ALN150 (min. 1)
Schlüssel für Anrede	AnredeSchluessel	ALN2
Zusatzangaben zur Anschrift	AnschriftZusatz	ALN30 (min. 1)
Anzahl der geschäftsführenden Gesellschafter oder gesetzlichen Vertreter	AnzahlBeteiligte	NOV3
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten bei An-, Um- oder Abmeldung	AnzahlTeilzeitBeschaeftigte	NOV5
Anzahl der Beschäftigten bei An-, Um- oder Abmeldung	AnzahlVollzeitBeschaeftigte	NOV5
Art der Handwerkskarte	ArtHandwerkskarte	ALN150 (min. 1)
Text der Auflage oder Beschränkung	Auflagen	ALN300 (min. 1)
Ausstellungsdatum der Handwerkskarte, Erlaubnis oder Aufenthaltsgenehmigung	AusgestelltAm	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Name der ausstellenden Handwerkskammer oder Behörde	AusgestelltVonName	ALN100 (min. 1)
Ort der ausstellenden Handwerkskammer oder Behörde	AusgestelltVonOrt	ALN50 (min. 1)
Postleitzahl der ausstellenden Handwerkskammer oder Behörde	AusgestelltVonPLZ	ALN10 (min. 1)
Schlüssel der ausstellenden Handwerkskammer	AusgestelltVonSchluessel	ALN5 (min. 3)
Austrittsdatum der Firma	AustrittsdatumFirma	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Austrittsdatum der Person	AustrittsdatumPerson	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Beginn der Tätigkeit	BeginnTaetigkeit	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Begriff	Begriff	ALN10 (min. 1)
Ist Handelsbetrieb	BetriebArtHandel	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Ist Handwerksbetrieb	BetriebArtHandwerk	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Ist Industriebetrieb	BetriebArtIndustrie	NOV1 0 = Nein 1 = Ja

Statistische Größe	Name	Datentyp
Ist sonstiger Betrieb	BetriebArtSonstiges	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Zur Außendarstellung der Be- triebs stätte verwendeter Name, der nicht im Handel-, Genossen- schafts- oder Vereinsregister ein- getragen ist oder davon abweicht (z.B. Gasthof "Zum lustigen Wirt"; "Ruck-Zuck-GbR"; "Mc Paper").	BetriebsstaettenBezeichnung	ALN250 (min. 1)
Abgabedatum der An-, Um- oder Abmeldung	DatumMeldung	Datum; Muster: TTMMJJJJ
E-Mailadresse	EMailAdresse	ALN80 (min. 1)
Eingetragener Name im Handels- , Genossenschafts oder Vereins- register	EingetragenerName	ALN250 (min. 1)
Art der Eintragung/des Registers Sowohl inländischer, als auch ausländischer Eintrag	EintragungArt	ALN1 A = Handelsregister A B = Handelsregister B G = Genossenschaftsregister V = Vereinsregister X = Eintrag im Ausland
Nummer der Eintragung im Re- gistergericht in Deutschland	EintragungNr	ALN14 (min. 1) Muster: [0-9A-Z]*
Nummer der Eintragung im Aus- land	EintragungNrAusland	ALN20 (min. 1)
Ort der Eintragung	EintragungOrt	ALN60 (min. 1)
Postleitzahl des Registergerichts	EintragungPLZ	ALN10 (min. 1)
Eintrittsdatum der Firma	EintrittsdatumFirma	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Eintrittsdatum der Person	EintrittsdatumPerson	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Ende der Tätigkeit	EndeTaetigkeit	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Schlüsselverzeichnis für Ver- dachtsmomente FKSSMMJJJJ	FKSSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: FKS(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Familienname	Familienname	ALN50 (min. 1)
Faxnummer	FaxNummer	ALN20 (min. 1)
Faxvorwahlnummer	FaxVorwahl	ALN10 (min. 1)
Geburtsdatum	Geburtsdatum	ALN8 Muster: ((([0-2][0-9]) ([3][0-1]))((([0][0-9]) ([1][0-2]))[0-9]{4}))
Geburtsland	Geburtsland	ALN50 (min. 1)
Geburtsname	Geburtsname	ALN50 (min. 1)
Geburtsort	Geburtsort	ALN60 (min. 1)

Statistische Größe	Name	Datentyp
Nummer der Meldung vom Gewerbebetrieb in der Gemeinde. Die Gemeindemeldungsnummer wird von den Gewerbeämtern i.d.R. so vergeben, dass Gewerbebetriebe damit innerhalb des Zuständigkeitsbereichs einer Gewerbebehörde eindeutig identifiziert werden können.	GemeindeMeldungNr	ALN30 (min. 1)
Amtlicher Gemeindeschlüssel der Sitzgemeinde der Betriebsstätte	GemeindeSchluessel	ALN8
Falls eine Verbands- oder Samtgemeinde die Gewerbemeldung entgegennimmt, hier die 6. - 9. Stelle des Regionalschlüssels der Sitzgemeinde der Betriebsstätte	GemeindeZusatz	ALN4 (min. 1)
Schlüssel des Registergerichts	GerichtSchluessel	ALN7 (min. 6)
Geschlecht	Geschlecht	NOV1 1 = männlich 2 = weiblich
Eine UUID als eindeutige technische Identifikation des Gewerbebetriebes (innerhalb einer Gewerbebehörde), gleiche fachliche, aber vom AGS unabhängige Systematik wie GemeindeMeldungNr	GewerbebetriebID	ALN36 Muster: [0-9a-fA-F]{8}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{12}
Grund für Abmeldung	GrundAbmeldungSchluessel	NOV2 01 = Aufgabe 02 = Verlegung 03 = Aufgabe infolge Umwandlung 04 = Wechsel der Rechtsform 05 = Gesellschafteraustritt 06 = Erbfolge/Verkauf/Verpachtung
Grund für Anmeldung	GrundAnmeldungSchluessel	NOV2 01 = Neugründung 02 = Wiedereröffnung nach Verlegung 03 = Gründung nach Umwandlung 04 = Wechsel der Rechtsform 05 = Gesellschaftereintritt 06 = Erbfolge/Kauf/Pacht
Grund für Ummeldung	GrundUmmeldungSchluessel	NOV2

Statistische Größe	Name	Datentyp
		01 = Verlegung innerhalb Gemeinde 02 = Aufgabe von Tätigkeiten 03 = Änderung des Firmennamens 04 = Namensänderung 05 = Nebenerwerb wird Haupterwerb 06 = Haupterwerb wird Nebenerwerb 07 = Änderung in der Wohnanschrift 08 = Änderung in der Anschrift der Hauptniederlassung 09 = Zweigstelle wird Hauptniederlassung 10 = Hauptniederlassung wird Zweigstelle 11 = Benennung eines neuen gesetzlichen Vertreters 12 = Ausscheiden eines gesetzlichen Vertreters 13 = Ummeldung in Einzelunternehmen 14 = Erweiterung der Tätigkeit 15 = Änderung der Tätigkeit
Datum des Beginns, der Änderung oder Aufgabe des Gewerbes	GueltigAb	Datum; Muster: TTMMJJJJ
Schlüsselverzeichnis der Handwerkskammern	HWKSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: HWK(0[1-9]1[0-2])[0-9]{4}
Hausnummer (bis)	HausNrBis	ALN10 (min. 1)
Hausnummer (von)	HausNrVon	ALN10 (min. 1)
Inhalt	Inhalt	ALN200 (min. 1)
Zur Abbildung der Mehrstufigkeit von beteiligten Firmen ist hier der eingetragene Name (aus der mmgr Betrieb mm EingetragenerName) der Firma zu referenzieren, an der die hier benannte Firma beteiligt ist.	IstBeteiligtAn	ALN250 (min. 1)
Vorliegen einer Korrekturmeldung	IstKorrektur	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Ist Gewerbe ein Nebenerwerb	IstNebenerwerb	NOV1 0 = Nein 1 = Ja

Statistische Größe	Name	Datentyp
Ist Reisegewerbe	IstReisegewerbe	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Korrekturgrund verschlüsselt	KorrekturGrundSchluessel	NOV1 1 = Korrektur 2 = Nachmeldung
Art der Meldung	MeldungArt	NOV1 1 = Anmeldung 2 = Ummeldung 3 = Abmeldung
Schlüsselverzeichnis für das Nationalitätskennzeichen	NATSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: NAT(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Schlüsselverzeichnis für den Nachtitel	NTTSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: NTT(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Schlüssel für Nachtitel	NachtitelSchluessel	ALN2
Name des früheren/künftigen Gewerbetreibenden bzw. Firmenname	NameFirmaGewerbetreibender	ALN250 (min. 1)
Namenszusatz	NamenZusatz	ALN30 (min. 1)
Nationalitätskennzeichen des Wohnortes ISO-3166-1-Kodierliste (ISO 3166 numerisch)	NationSchluessel	ALN3 (min. 1)
Für die Ummeldung wird angegeben, ob es sich um neu ausgeübte Tätigkeit/en handelt.	NeuAusgeuebt	NOV1 0 = Nein 1 = Ja
Art der Niederlassung	NiederlassungArt	NOV1 1 = Hauptniederlassung 2 = Zweigniederlassung 3 = Unselbständige Zweigstelle
Wohnort	Ort	ALN60 (min. 1)
Ortsteil	Ortsteil	ALN60 (min. 1)
Postleitzahl des Wohnortes	PLZ	ALN10 (min. 1)
Funktion der beteiligten Person	PersonFunktion	NOV1 1 = Einzelgewerbetreibender 2 = Geschäftsführender Gesellschafter 3 = Gesetzlicher Vertreter einer juristischen Person

Statistische Größe	Name	Datentyp
Nummer des Postfachs	PostfachNummer	ALN8 (min. 1)
Postfachort	PostfachOrt	ALN60 (min. 1)
Nationalitätskennzeichen des Postfachortes gemäß ISO-3166-1-Kodierliste (ISO 3166 numerisch)	PostfachOrtNationSchluessel	ALN3 (min. 1)
Postleitzahl des Postfachs	PostfachPLZ	ALN10 (min. 1)
Schlüsselverzeichnis für die Rechtsform	RFMSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: RFM(0[1-9]1[0-2])[0-9]{4}
Schlüsselverzeichnis für die Registergerichte	RGGSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: RGG(0[1-9]1[0-2])[0-9]{4}
Schlüssel der Rechtsform des Betriebes	RechtsformSchluessel	ALN3
Schlüsselverzeichnis für Staatsangehörigkeit und Gebiet	SGSSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: SGS(0[1-9]1[0-2])[0-9]{4}
Verzeichnis zur Auswahl der Stichworte für die Festlegung des Wirtschaftszweigschlüssels	STWVerzeichnis	ALN9 Muster: STW(0[1-9]1[0-2])[0-9]{4}
Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes für die Übermittlung	SatzErstellung	Datum; Muster: JJJJMMTTHHmss
Berichtsempfänger	Satzart	ALN5 (min. 4) ST AID = Statistische Ämter I HKID = Industrie- und Handelskammern H WKID = Handwerkskammern E AID = Eichämter D GUID = Deutsche gesetzliche Unfallversicherung R GID = Registergerichte F AID = Finanzämter Z VID = Behörden der Zollverwaltung I SID = Landesbehörden für Immissionsschutz A SID = Landesbehörden für Arbeitsschutz L UEID = Landesbehörden für Lebensmittelüberwachung A LGID = allgemeine Satzart
Staatsangehörigkeit	Staatsangehörigkeit	ALN50 (min. 1)
Schlüssel für Staatsangehörigkeit	StaatsangehörigkeitSchluessel	ALN3
Status der Handwerkskarte, Erlaubnis oder Aufenthaltsgenehmigung	Status	NOV1 0 = Liegt nicht vor

Statistische Größe	Name	Datentyp
		1 = Liegt vor 2 = Erloschen 3 = Beantragt
Übermittelt werden soll, wenn im Fachverfahren vorhanden, die Sachbearbeiter-Auswahl des Stichwortes aus dem STW Verzeichnis, das zur Zuordnung des WZ-Schlüssel geführt hat.	Stichwort	ALN250 (min. 1)
Straße	Strasse	ALN100 (min. 1)
Straßenschlüssel in der Gemeinde	Strassenschluessel	ALN30 (min. 1)
Schlüsselverzeichnis für den Namenstitel	TITSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: TIT(0[1-9] 1[0-2])[0-9]{4}
Hier werden die vom Gewerbetreibenden angegebenen Tätigkeiten je einzeln übermittelt. Hinweis: Bitte nicht den Text zum Wirtschaftszweigschlüssel (WZ2008) angeben, sondern die Angaben des Gewerbetreibenden!	TaetigkeitEinzeln	ALN1000 (min. 1)
Wirtschaftszweigschlüssel zum in dieser Merkmalsgruppe angegebenen Tätigkeit (bzw. falls keine einzelne Tätigkeit angegeben ist ein Wirtschaftszweigschlüssel zu den im Merkmal TaetigkeitenZusammengefasst angegebenen Tätigkeiten).	TaetigkeitSchluessel	ALN5 (min. 2)
Hier wird der vom Gewerbetreibenden angegebene Tätigkeitschwerpunkt (s. auch Abschnitt 2.4.2) übermittelt. Falls kein Schwerpunkt angegeben wurde bzw. durch den Bearbeiter zu ermitteln ist, sollte die erste in der Meldung angegebene Tätigkeit als Schwerpunkt angenommen werden. (Falls die Schwerpunkt -tätigkeit nicht einzeln übermittelt werden kann, sollen max. die ersten 1000 Zeichen der angegebenen Tätigkeiten übermittelt werden). Wird generell nur eine Tätigkeit angegeben, soll diese hier übermittelt werden. Hinweis: Bitte nicht den Text zum Wirtschaftszweigschlüssel (WZ2008) angeben, sondern die Angaben des Gewerbetreibenden!	TaetigkeitSchwerpunkt	ALN1000 (min. 2)

Statistische Größe	Name	Datentyp
Falls ein Gewerbetreibender mehrere Tätigkeiten angibt und diese nicht einzeln erfasst wurden, können sie hier zusammen in einem Feld übermittelt werden.	TaetigkeitenZusammengefasst	ALN5000 (min. 2)
Telefonnummer	TelefonNummer	ALN20 (min. 1)
Telefonvorwahlnummer	TelefonVorwahl	ALN10 (min. 1)
Titel	Titel	ALN50 (min. 1)
Schlüssel für Namenstitel	TitelSchluessel	ALN2
Satzidentifikation	UUID	ALN36 Muster: [0-9a-fA-F]{8}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{4}\-[0-9a-fA-F]{12}
Ursache für Abmeldung	UrsacheAbmeldung	ALN150 (min. 1)
Ursache für Abmeldung verschlüsselt	UrsacheAbmeldungSchluessel	NOV2 10 = Keine Angabe 11 = unzureichende Rentabilität 12 = Insolvenz 13 = Von Amts wegen 14 = Persönliche/ familiäre Gründe 15 = Betrieb nie ausgeübt 16 = Verlegung 17 = Übergabe 18 = Sonstige Gründe
Schlüsselnummer der Verdachtsmomente	VerdachtsmomentSchluessel	NOV2 01 = Anschrift ist Ho- teladresse/Gemeinschaftsquar- tier 02 = Gleiche Angaben für meh- rere Personen 03 = Gewerbe ausübung in den angegebenen Räumlichkeiten nicht möglich 04 = Anmeldung durch Vermittler 05 = Keine postalische/telefoni- sche Erreichbarkeit 06 = Unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache 07 = sonstige Anhaltspunkte. Übermittlung möglich
Verdachtsmomente im Klartext	VerdachtsmomenteText	ALN900 (min. 1)
Vorname	Vorname	ALN50 (min. 1)
Bezeichnung des für den Tätig- keitSchluessel verwendetes Schlüsselverzeichnis der Wirt- schaftszweige	WZGSchluesselVerzeichnis	ALN9 Muster: WZG(0[1-9]]1[0-2])[0-9]{4}

Statistische Größe	Name	Datentyp
Web-Adresse	WebAdresse	ALN80 (min. 1)

Beispiel:

```
<mm name="Merkmal1">
  <wert>...</wert>
</mm>
```

6.2.4 Merkmalsgruppen

Eine Merkmalsgruppe fasst mehrere inhaltlich zusammengehörige Merkmale und Merkmalsgruppen zu einer benannten, indizier- und wiederholbaren Einheit zusammen. Die folgenden Tabellen beschreiben alle für diese Erhebung verwendeten Merkmalsgruppen. Für jede Merkmalsgruppe enthält die Tabelle die zugrunde liegende statistische Größe, den Namen, die Indizierungsmethode und ggf. das Indexmerkmal sowie für jeden Bestandteil Name, Status und ggf. eine Statusbedingung.

Die Namen von Merkmalsgruppen sind im Gegensatz zu Merkmalen **fett** hervorgehoben. Merkmale dürfen in einer Merkmalsgruppe höchstens einmal vorkommen. Die Reihenfolge, in der die zu einer Merkmalsgruppe gehörenden Bestandteile angegeben werden, ist beliebig und muss nicht mit der in der Tabelle übereinstimmen.

Der Name der Merkmalsgruppe ist als Wert für das Attribut `name` des Elements `mmgr` zu verwenden. Durch die Angaben zu Indizierungsmethode und ggf. Indexmerkmal wird festgelegt, ob und wie das Attribut `index` des Elements `mmgr` anzugeben ist. Bei einer automatischen Indizierung ist dieses Attribut nicht zu verwenden. Ansonsten muss das Attribut angegeben werden, und zwar bei direkter Indizierung als fortlaufende Nummer und bei indirekter in der Form `name(<indexmerkmal>)` (s. [SPEZ]).

Der Status legt fest, ob der genannte Bestandteil in der Merkmalsgruppe angegeben werden muss oder nicht sowie zusätzlich bei enthaltenen Merkmalsgruppen, wie oft diese auftreten dürfen. Ist die Angabe an eine bestimmte Bedingung geknüpft, dann wird diese in der Statusbedingung angegeben. Ist die Bedingung erfüllt, muss der Bestandteil angegeben werden.

Merkmalsgruppen können nur in Datensätzen (Element `satz`) oder in anderen Merkmalsgruppen (Element `mmgr`) verwendet werden. Ob, wie häufig und unter welchen Bedingungen eine Merkmalsgruppe in einer anderen Merkmalsgruppe oder einem Datensatz angegeben werden muss, ist bei dieser Merkmalsgruppe bzw. in Kapitel 4.2 beschrieben.

Beispiel:

```
<mmgr name = "Merkmalsgruppe_1" index = "name(Merkmal1)">
  <mm name = "Merkmal1">
    <wert>123</wert>
  </mm>
  <mm name = "Merkmal2">
    <wert>456</wert>
  </mm>
  <mm name = "Merkmal3">
    <wert>789</wert>
  </mm>
</mmgr>
```

6.2.4.1 Merkmalsgruppe [Anschrift](#)

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Anschrift	automatisch

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Strasse	Muss	Bei inländischen Anschriften ist die PLZ anzugeben
Strassenschluessel	Kann	
HausNrVon	Vorbedingung	
HausNrBis	Vorbedingung	
AnschriftZusatz	Vorbedingung	
Ort	Muss	
Ortsteil	Kann	
PLZ	Vorbedingung	
NationSchluessel	Muss	
NATSchluesselVerzeichnis	Muss	
PostfachPLZ	Kann	
PostfachOrt	Kann	
PostfachOrtNationSchluessel	Kann	
PostfachNummer	Kann	
TelefonVorwahl	Vorbedingung	
TelefonNummer	Vorbedingung	
FaxVorwahl	Vorbedingung	
FaxNummer	Vorbedingung	
EMailAdresse	Kann	
WebAdresse	Kann	

6.2.4.2 Merkmalsgruppe Aufenthaltsgenehmigung

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Aufenthaltsgenehmigung	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Status	Muss	Falls Genehmigung vorliegt und nicht erloschen ist Falls Genehmigung vorliegt, nicht erloschen oder beantragt ist
AusgestelltAm	Vorbedingung	
AusgestelltVonName	Vorbedingung	
AusgestelltVonPLZ	Kann	
AusgestelltVonOrt	Kann	
Auflagen	Kann	

6.2.4.3 Merkmalsgruppe **BeteiligteFirma**

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	BeteiligteFirma	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
IstBeteiligtAn	Muss	
Betrieb	Muss = 1	
BeteiligtePerson	Vorbedingung >= 0	Falls vorhanden
Anschrift	Vorbedingung <= 1	Falls vorhanden
Handwerkskarte	Vorbedingung >= 0	Falls notwendig für das Gewerbe
Erlaubnis	Kann >= 0	
EintrittsdatumFirma	Kann	
AustrittsdatumFirma	Kann	
AnzahlBeteiligte	Kann	

6.2.4.4 Merkmalsgruppe **BeteiligtePerson**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	BeteiligtePerson	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
PersonFunktion	Kann	
AnredeSchluessel	Kann	
ANRSchluesselVerzeichnis	Bedingt	AnredeSchluessel /= LEER
TitelSchluessel	Kann	
TITSchluesselVerzeichnis	Bedingt	TitelSchluessel /= LEER
Titel	Kann	
Familienname	Muss	
Vorname	Muss	
NamenZusatz	Vorbedingung	Falls vorhanden
NachtitelSchluessel	Kann	
NTTSchluesselVerzeichnis	Bedingt	NachtitelSchluessel /= LEER
Geschlecht	Muss	
Geburtsname	Vorbedingung	Falls vorhanden
Geburtsdatum	Muss	
Geburtsort	Muss	
Geburtsland	Muss	
IstNebenerwerb	Vorbedingung	Falls nicht in mmgr " Gewerbe " angegeben und Person ist nicht in mmgr "Beteiligte Firma"
EintrittsdatumPerson	Kann	
AustrittsdatumPerson	Kann	

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Staatangehoerigkeiten	Muss >= 1	Staatangehoerigkeiten [1].Staatsangehoerigkeit-Schluessel /= LEER
SGSSchluesselVerzeichnis	Bedingt	
Anschrift	Muss >= 1	
Handwerkskarte	Vorbedingung >= 0	
Erlaubnis	Vorbedingung >= 0	
Aufenthaltsgenehmigung	Vorbedingung >= 0	Falls notwendig
		Falls notwendig

6.2.4.5 Merkmalsgruppe **Betrieb**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Betrieb	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
EingetragenerName	Vorbedingung	Eintragung vorhanden
BetriebsstaettenBezeichnung	Vorbedingung	Falls vorhanden
EintragungNr	Vorbedingung	Eintragung vorhanden und deutscher Eintrag
EintragungNrAusland	Vorbedingung	Eintragung vorhanden u. ausländischer Eintrag
EintragungOrt	Vorbedingung	Eintragung vorhanden. Sowohl inländischer, als auch ausländischer Eintrag
EintragungPLZ	Kann	Falls vorhanden
EintragungArt	Vorbedingung	
GerichtSchluessel	Kann	
RGGSchluesselVerzeichnis	Bedingt	
RechtsformSchluessel	Muss	
RFMSchluesselVerzeichnis	Muss	GerichtSchluessel /= LEER

6.2.4.6 Merkmalsgruppe **Erlaubnis**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Erlaubnis	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Status	Muss	Falls Erlaubnis vorliegt und nicht erloschen ist
AusgestelltAm	Vorbedingung	
AusgestelltVonName	Vorbedingung	Falls Erlaubnis vorliegt nicht erloschen oder beantragt ist

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
AusgestelltVonPLZ	Kann	
AusgestelltVonOrt	Kann	

6.2.4.7 Merkmalsgruppe **FrueheresGewerbe**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	FrueheresGewerbe	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
NameFirmaGewerbetreibender	Vorbedingung	
Anschrift	Vorbedingung <= 1	Falls vorhanden

6.2.4.8 Merkmalsgruppe **Gewerbe**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Gewerbe	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Betrieb	Muss = 1	
AnzahlBeteiligte	Vorbedingung	nur zu liefern bei Personengesellschaften und Juristischen Personen
AnzahlVollzeitBeschaeftigte	Muss	
AnzahlTeilzeitBeschaeftigte	Muss	
BetriebArtIndustrie	Muss	
BetriebArtHandwerk	Muss	
BetriebArtHandel	Muss	
BetriebArtSonstiges	Muss	
NiederlassungArt	Strikt bedingt	IstReisegewerbe = 0
IstReisegewerbe	Muss	
IstNebenerwerb	Kann	
Handwerkskarte	Vorbedingung >= 0	Falls benötigt. Kann aber auch bei BeteiligtePerson angegeben werden. Je nachdem, wer Karte besitzt.
Erlaubnis	Vorbedingung >= 0	Falls benötigt
VertretungsberechtigtePerson	Vorbedingung = 1	Falls benötigt
Anschrift	Strikt bedingt = 1	IstReisegewerbe /= 1
Hauptniederlassung	Bedingt = 1	NiederlassungArt IN {2,3}
BeteiligtePerson	Vorbedingung >= 0	Falls vorhanden

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
BeteiligteFirma	Vorbedingung >= 0	Falls vorhanden

6.2.4.9 Merkmalsgruppe **GruendeUmmeldung**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	GruendeUmmeldung	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
GrundUmmeldungSchluessel	Muss	

6.2.4.10 Merkmalsgruppe **Handwerkskarte**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Handwerkskarte	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Status	Muss	
AusgestelltAm	Bedingt	Status = 1
AusgestelltVonName	Bedingt	Status = 1 UND AusgestelltVonSchluessel = LEER
AusgestelltVonPLZ	Kann	
AusgestelltVonOrt	Kann	
AusgestelltVonSchluessel	Bedingt	Status = 1 UND AusgestelltVonName = LEER
HWKSchluesselVerzeichnis	Bedingt	Status = 1 UND AusgestelltVonName = LEER
ArtHandwerkskarte	Kann	

6.2.4.11 Merkmalsgruppe Hauptniederlassung

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Hauptniederlassung	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Anschrift	Muss = 1	

6.2.4.12 Merkmalsgruppe KuenftigesGewerbe

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	KuenftigesGewerbe	automatisch

6.2 Vorgaben zu den statistischen Werten

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
NameFirmaGewerbetreibender Anschrift	Muss Vorbedingung <= 1	Falls vorhanden

6.2.4.13 Merkmalsgruppe **Schwerpunkt**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Schwerpunkt	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
TaetigkeitSchwerpunkt	Muss	TaetigkeitSchluessel /= LEER Falls TaetigkeitSchluessel über Stichwortverzeichnis ausgewählt wurde
TaetigkeitSchluessel	Kann	
WZGSchluesselVerzeichnis	Bedingt	
Stichwort	Vorbedingung	
STWVerzeichnis	Vorbedingung	Stichwort /= LEER
BeginnTaetigkeit	Kann	MeldungArt = 2
EndeTaetigkeit	Kann	
NeuAusgeuebt	Vorbedingung	

6.2.4.14 Merkmalsgruppe **SpezifischeInformation**

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	SpezifischeInformation	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Begriff	Kann	
Inhalt	Kann	

6.2.4.15 Merkmalsgruppe Staatsangehörigkeiten

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Staatsangehörigkeiten	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Staatsangehörigkeit	Bedingt	StaatsangehörigkeitSchluessel = LEER
StaatsangehörigkeitSchluessel	Bedingt	Staatsangehörigkeit = LEER

6.2.4.16 Merkmalsgruppe Taetigkeit

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Taetigkeit	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
TaetigkeitEinzel	Kann	TaetigkeitSchluessel != LEER Falls TaetigkeitSchluessel über Stichwortverzeichnis ausgewählt wurde Stichwort != LEER
TaetigkeitSchluessel	Kann	
WZGSchluesselVerzeichnis	Bedingt	
Stichwort	Vorbedingung	
STWVerzeichnis	Vorbedingung	
BeginnTaetigkeit	Kann	
EndeTaetigkeit	Kann	

6.2.4.17 Merkmalsgruppe Taetigkeiten

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Taetigkeiten	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
TaetigkeitenZusammengefasst	Bedingt	ANZAHL VON Taetigkeit = 0
NeuAusgeuebt	Vorbedingung	MeldungArt = 2
Taetigkeit	Bedingt >= 0	TaetigkeitenZusammengefasst = LEER

6.2.4.18 Merkmalsgruppe TaetigkeitenGesamt

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	TaetigkeitenGesamt	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Schwerpunkt Taetigkeiten	Muss = 1 Kann <= 2	

6.2.4.19 Merkmalsgruppe Verdachtsmomente

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	Verdachtsmomente	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
VerdachtsmomentSchluessel	Muss	

6.2.4.20 Merkmalsgruppe VertretungsberechtigtePerson

Statistische Größe	Name	Indizierung und Index
	VertretungsberechtigtePerson	automatisch

Merkmal oder Merkmalsgruppe	Status	Bedingung
Familienname	Muss	
Vorname	Muss	

6.3 Versionshistorie

Die Liefervereinbarung wurde als neues Kapitel in die Spezifikation integriert.

Umsetzung der Änderungsanträge zur Vorversion der Liefervereinbarung

- 16 – Nutzung der BerichtseinheitID für Verbandsgemeinden
- 18 – Ausschluss der Übermittlung der Betriebsstätte für Registergerichte
- 36 – Datentyp für Straße vereinheitlicht auf ALN 100
- 40 – Übermittlung unbekanntes oder unvollständiges Geburtsdatum
- 77 – Anpassung von Wertebereichen für KANN-Felder: minimale Feldlänge für alle PLZ-Angaben und AusgestelltVonName auf ALN100 geändert
- 81 – Entfernung der Merkmale BetriebsstättenNr, WirtschaftsNr und HauptniederlassungNr
- 82 – Anpassung der semantischen Beschreibung für die GemeindeMeldungsNr und Einführung der GewerbebetriebID
- 86 – Semantische Beschreibung für GemeindeZusatz überarbeitet
- 89 – Neues Merkmal SatzErstellung zur Unterscheidung von Meldungen eingeführt

- 100 – Entfernung des Merkmals Hauptniederlassung für STAID, EAID und RGID
- 120 – Änderung minimale Feldlänge für EintragNr
- 123 – Das Merkmal IstBeteiligtAn wurde Pflichtfeld und die semantische Beschreibung wurde angepasst.
- 124 – Keine Übermittlung der Betriebsstätte, wenn Reisegewerbe
- 125 – UrsacheAbmeldung und UrsacheAbmeldungSchluessel für FAID übermitteln
- 126 – Änderung des Merkmals "Strassenschluessel" auf Datentyp ALN30 (min. 1)
- 141 – Überarbeitung der Darstellung der Tätigkeiten

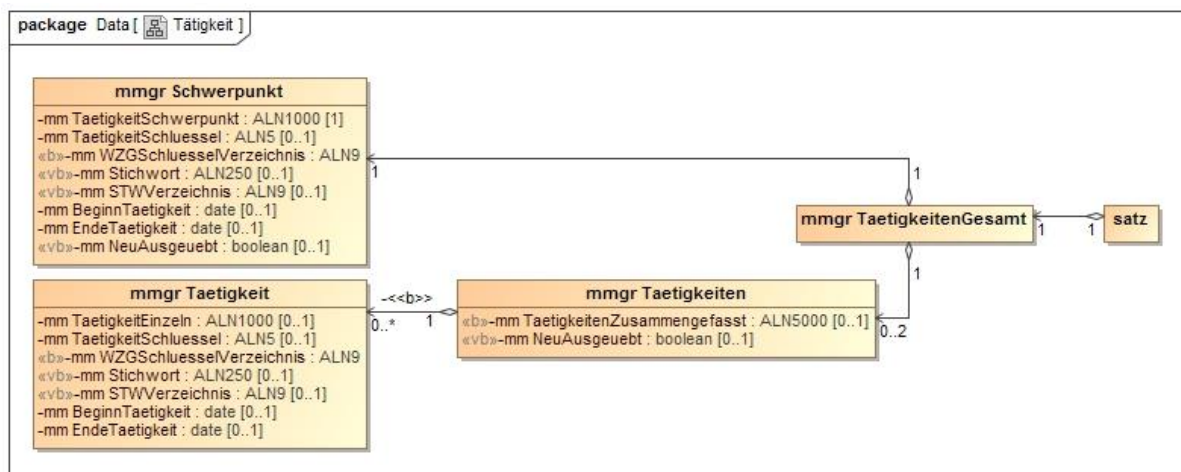


Abbildung 12: Tätigkeit für ALGID

- 145 – Entfernung des Merkmals IstAutomatenAufsteller
- 147 – Merkmal RechtsformSchluessel wird Pflichtfeld und Rechtsform (Freitext) wird entfernt
- 178 – neues Merkmal BetriebsstaettenBezeichnung aufgenommen
- 204 – Einschränkungen für Übermittlung an Finanzämter (FAID) in Bezug auf Formular werden aufgehoben

6.3.1 Datensätze

Name	Änderungen
Satzart IHKID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Gewerbe .BeteiligteFirma.IstBeteiligtAn	gelöscht

Satzart HWKID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Gewerbe . BeteiligteFirma .IstBeteiligtAn	gelöscht

Satzart STAI D:	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Gewerbe.Hauptniederlassung .HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten.Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma .IstBeteiligtAn	gelöscht
Satzart ISID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten.Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma .IstBeteiligtAn	gelöscht

Satzart DGUID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten .Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe .BeteiligteFirma.IstBeteiligtAn	gelöscht
Satzart EAID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Gewerbe .IstAutomatenAufsteller	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten .Erlaubnis	gelöscht

Satzart FAID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten .Erlaubnis	gelöscht
UrsacheAbmeldung	neu aufgenommen
UrsacheAbmeldungSchluessel	neu aufgenommen
Gewerbe.BeteiligteFirma.Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.Handwerkskarte	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson.Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson.Handwerkskarte	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Geburtsland	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Geburtsort	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Aufenthaltsgenehmigung	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson.Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Handwerkskarte	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsland	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson .Geburtsort	gelöscht
Gewerbe.BeteiligtePerson .Staatsangehörigkeiten	gelöscht
Gewerbe.BeteiligteFirma.BeteiligtePerson .Staatsangehörigkeiten	gelöscht

Satzart RGID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Gewerbe .IstAutomatenAufsteller	gelöscht
Gewerbe .BeteiligteFirma.IstBeteiligtAn	gelöscht
Gewerbe .Anschrift	neu aufgenommen
Satzart ZVID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Gewerbe .BeteiligteFirma.IstBeteiligtAn	gelöscht
Satzart ASID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten .Erlaubnis	gelöscht

Satzart ALGID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Satzart LUEID :	
SatzErstellung	neu aufgenommen
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
Taetigkeiten	gelöscht
TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Taetigkeiten .NeuAusgeuebt	gelöscht
Taetigkeiten .BeginnTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .BeginnTaetigkeit
Taetigkeiten .EndeTaetigkeit	Namensänderung in Taetigkeit .EndeTaetigkeit
Schwerpunkt .BeginnTaetigkeit	neu aufgenommen
Schwerpunkt .EndeTaetigkeit	neu aufgenommen
Taetigkeiten .Erlaubnis	gelöscht
Gewerbe .BeteiligteFirma.IstBeteiligtAn	gelöscht

6.3.2 Hilfsmerkmale

Name	Änderungen
BerichtseinheitID	Datentyp geändert

6.3.3 Merkmale

Name	Änderungen
AusgestelltVonName	Datentyp geändert
BetriebsstaettenNr	gelöscht
BetriebsstaettenBezeichnung	neu aufgenommen
EingetragenerNameZusatz	gelöscht
EintragungNr	Datentyp geändert
Geburtsdatum	Datentyp geändert
GemeindeMeldungNr	Statistische Größe geändert
GemeindeZusatz	Statistische Größe geändert
GewerbebetriebID	neu aufgenommen
HauptniederlassungNr	gelöscht
IstAutomatenAufsteller	gelöscht
IstBeteiligtAn	Statistische Größe geändert
IstSchwerpunkt	gelöscht
Rechtsform	gelöscht
RechtsformSchluessel	Statistische Größe geändert
SatzErstellung	neu aufgenommen
Stichwort	neu aufgenommen
Strasse	Datentyp geändert
StrassenSchluessel	Datentyp geändert
TaetigkeitEinzeln	neu aufgenommen
Taetigkeit	gelöscht
TaetigkeitSchwerpunkt	neu aufgenommen
TaetigkeitenZusammengefasst	neu aufgenommen
WZGSchluesselverzeichnis	Statistische Größe geändert
WirtschaftsNr	gelöscht
STWVerzeichnis	neu aufgenommen

6.3.4 Merkmalsgruppen

Name	Änderungen
mmgr BeteiligteFirma:	
mm IstbeteiligtAn	Status geändert
mmgr Betrieb:	
mm BetriebsstaettenNr	gelöscht
mm BetriebsstaettenBezeichnung	neu aufgenommen
mm EingetragenerNameZusatz	gelöscht
mm Rechtsform	gelöscht
mm RechtsformSchluessel	Status geändert
mm WirtschaftsNr	gelöscht
mm RFMSchluesselVerzeichnis	Status geändert
mmgr Gewerbe:	
mm IstAutomatenAufsteller	gelöscht
Anschrift	Status geändert
mmgr Hauptniederlassung:	
mm HauptniederlassungNr	gelöscht
mmgr Taetigkeiten:	
mm Taetigkeit	gelöscht
mm TaetigkeitSchluessel	gelöscht
mm WZGSchluesselVerzeichnis	gelöscht
mm IstSchwerpunkt	gelöscht
Erlaubnis	gelöscht
mm BeginnTaetigkeit	gelöscht
mm EndeTaetigkeit	gelöscht
mm TaetigkeitenZusammengefasst	neu aufgenommen
mm NeuAusgeuebt	Status geändert
Taetigkeit	neu aufgenommen
mmgr TaetigkeitenGesamt	neu aufgenommen
Schwerpunkt	neu aufgenommen
Taetigkeiten	neu aufgenommen

7 Anhang

7.1 Glossar

Begriff	Bedeutung
Datenlieferung	Eine Datenlieferung entspricht dem Inhalt einer OSCI-Nachricht mit Gewerbeanzeigen. Es handelt sich um eine Sammelmeldung, in der mehrere Gewerbeanzeigen enthalten sein können. Eine Datenlieferung wird immer im DatML/RAW-Format dargestellt.
DVDV	Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis bildet die zentrale Registrierungsstelle für Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Es gibt Auskunft über technische Verbindungsparameter von Online-Diensten, die zu ihrer Nutzung notwendig sind. Auskunftssuchende sind Applikationen (Fachverfahren) und nicht (direkte) menschliche Nutzer.
Fehlerdatenlieferung	Eine Fehlerdatenlieferung ist eine Datenlieferung (DatML/RES-Datei), die Fehlermeldungen enthält und an die Sender geschickt wird. Auch eine Fehlerdatenlieferung ist eine Sammelmeldung mit mehreren Fehlermeldungen.
Fehlermeldung	Eine Fehlermeldung zeigt an, dass bei der Prüfung einer Datenlieferung durch einen Empfänger ein Fehler aufgetreten ist.
Gewerbeanzeige(n)	Eine Gewerbeanzeige ist ein Bestandteil einer Datenlieferung und beinhaltet einen fachlichen Meldungsdatensatz z. B. eine Neuanmeldung eines Unternehmens. An-, Um-, und Abmeldungen werden in diesem Dokument als Gewerbeanzeigen bezeichnet.
Intermediär	Instanz, die im Informationsaustausch innerhalb des OSCI-Transportes zwischen Benutzern vermittelt. Der OSCI-Intermediär ist von der Rolle her neutral. Er kann aber physisch durchaus bei einem der beiden kommunizierenden Benutzer lokalisiert sein. Ein OSCI-Intermediär ist mit einem Mailserver vergleichbar.
Korrekturmeldung	Eine Korrekturmeldung ist eine Gewerbeanzeige, die aufgrund einer Fehlermeldung oder Nachmeldung erneut dem Empfänger zugestellt wird.
Meldungsarten	Eine Meldungsart bezeichnet den Typ einer Gewerbeanzeige und legt fest, ob es sich um eine Gewerbeanzeige oder eine Korrekturmeldung oder eine Fehlermeldung handelt.
Prüfprotokoll	Ein Prüfprotokoll im Kontext der Gewerbeanzeige wird im DatML/RES-Format dargestellt und durch den Einsatz des GWA-Prüftools erzeugt, welches den CORE.inspector, den ResBuilder und ein Stylesheet beinhaltet.
OSCI-Nachricht	Eine OSCI-Nachricht ist der technische Rahmen, mit dem eine Datenlieferung übermittelt wird.
OSCI bzw. OSCI-Transport	Online Services Computer Interface. Ein Protokollstandard zur vertraulichen und sicheren Übermittlung von Nachrichten in einer auf das deutsche Signaturgesetz abgestimmten Sicherheitsumgebung. OSCI ist vor allem in Hinblick auf Kommunikationsanforderungen im E-Government zugeschnitten.

	<p>OSCI-Transport Nachrichten haben einen zweistufigen "Sicherheitscontainer". Dadurch ist es möglich, Inhalts- und Nutzungsdaten streng voneinander zu trennen und kryptografisch unterschiedlich zu behandeln. Die Inhaltsdaten werden vom Autor einer OSCI-Transport-Nachricht so verschlüsselt, dass nur der berechtigte Leser sie dechiffrieren kann. Die Nutzungsdaten werden vom OSCI-Intermediär für die Zwecke der Nachrichtenvermittlung und die Erbringung der Mehrwertdienste benötigt, sie werden deshalb für den OSCI-Intermediär verschlüsselt. Ein Angreifer kann wegen dieser Verschlüsselungen weder die Nutzungs-, noch die Inhaltsdaten abhören. Jeder Sicherheitscontainer (für Nutzdaten und Inhaltsdaten) erlaubt die digitale Signatur und die Verschlüsselung des jeweiligen Inhalts. Dadurch sind Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität der Nachrichten gewährleistet.</p>
Schlüsselverzeichnis	<p>Als Schlüsselverzeichnisse werden im Kontext von XGewerbeanzeige technische Tabellen bezeichnet, die einem Schlüssel genaue einen Schlüsselwert zuordnen. Ziel ist es, Wertebereiche eindeutig festzulegen und zu begrenzen, so dass Sender und Empfänger Schlüssel auf die gleiche Art interpretieren. Synonyme außerhalb des Kontext XGewerbeanzeige sind z.B. „Schlüsseltabelle“, „Werteliste“ oder „Codeliste“.</p>
UUID	<p>Ein Universally Unique Identifier (UUID) ist ein Standard für Identifikatoren, der in der Softwareentwicklung verwendet wird. Sie ist als ISO/IEC 9834-8:2005 Standard dokumentiert. Die Absicht hinter UUIDs ist, Informationen in verteilten Systemen ohne zentrale Vergabeinstanz weltweit eindeutig kennzeichnen zu können.</p> <p>Die UUID besteht aus fünf Hexadezimalzahlen, die als Zeichenkette (String) dargestellt werden können und beispielsweise so aussehen:</p> <p style="text-align: center;">c948fcbe-fd77-11da-8a42-9629134f0892</p> <p style="text-align: center;">Schema: 8-4-4-4-12 = CHAR36</p> <p>Für fast alle modernen Programmiersprachen existieren Implementierungen zur Erzeugung einer solchen ID oder entsprechende Erweiterungen. In der Windows-Programmierung wird die UUID auch GUID (globally unique identifier) genannt. In der Praxis besteht zwischen beiden kein Unterschied und beide können in diesem Verfahren eingesetzt werden.</p>
WSDL	<p>Die Web Service Description Language (WSDL) ist eine plattform-, programmiersprachen- und protokollunabhängige Beschreibungssprache für Netzwerkdienste (Web Services) zum Austausch von Nachrichten auf Basis von XML.</p>
xpath	<p>Die XML Path Language (XPath) ist eine vom W3-Konsortium entwickelte Abfragesprache, um Teile eines XML-Dokumentes zu adressieren.</p> <p>(Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/XPath)</p>

Tabelle 4: Erläuterung der Grundbegriffe dieser Spezifikation

7.2 Schlüsselverzeichnisse

In diesem Anhang sind alle Schlüsselverzeichnisse aufgeführt, die in XGewerbeanzeige verwendet werden. Es gibt unterschiedliche Verantwortungen für die Pflege und Bereitstellung sowie auch verschiedene Varianten für die Einbindung von Schlüsselverzeichnissen in den Standard.

- Standardspezifische Schlüsselverzeichnisse: Ein großer Teil der Verzeichnisse ist standard-spezifisch, d.h. diese Listen werden durch den Betreiber des Standards gepflegt.
- Externe Schlüsselverzeichnisse: Einige wenige Verzeichnisse sind extern und werden i.d.R. durch Destatis fortgeschrieben und bereitgestellt.

Informationen zum Bezug der Schlüsselverzeichnisse finden Sie in den folgenden Tabellen beim Merkmal „Bereitstellung“

Einbindung in den Standard: Die standardspezifischen Schlüsselverzeichnisse mit wenigen Werten sind in die Liefervereinbarung integriert und werden daher auch durch das GWA-Prüftool validiert. Die umfangreichen Verzeichnisse werden separat eingebunden und bereitgestellt, d.h. hier muss zusätzlich zum Schlüsselwert auch die „Identifikation des Schlüsselverzeichnisses“ im Standard übermittelt werden. Eine automatische Validierung der Schlüsselwerte durch das GWA-Prüftool findet nicht statt.

Im den folgenden Abschnitten ist beim Merkmal „Aktualisierungszyklus“ dokumentiert, wann ein Schlüsselverzeichnis durch den Herausgeber geändert wird. Bei der Übernahme der geänderten Schlüsselverzeichnisse in eine Anwendung ist zu beachten:

- Sollte es sich um ein standardspezifisches Schlüsselverzeichnis handeln, ist dieses ab dem Gültigkeitszeitpunkt der neuen Version von XGewerbeanzeige zu verwenden.
- Sollte es sich um ein externes Schlüsselverzeichnis handeln, ist dieses unabhängig von einer möglichen neuen Version von XGewerbeanzeige ab dem Gültigkeitszeitpunkt zu verwenden, der vom Herausgeber des Schlüsselverzeichnisses bekannt gegeben wird.

7.2.1 Länderkennziffern

Kurzname	LKZ
Schlüsselidentifikation	keine
Beschreibung	Enthält die zweistelligen numerischen Länderkennziffern der Bundesländer
Element in der Datenlieferung für den Wert	Für empfaenger ggf. <ul style="list-style-type: none"> • kennung • externidentifikation
Element in Datenlieferung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Betreiber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Schlüsselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	Kein, statisch
Gültig ab	01.01.2016

7.2.2 Empfängerklassen

Für das Schlüsselverzeichnis der Empfängerklassen gilt die Liefervereinbarung.

Kurzname	EKL
Schlüsselidentifikation	keine
Beschreibung	Enthält die Schlüssel für die Empfängerklassen von XGewerbeanzeige
Element in Datenlieferung bzw. Liefervereinbarung für den Wert	Für empfaenger ggf. <ul style="list-style-type: none"> • kennung • externidentifikation und <ul style="list-style-type: none"> • hmm BerEmpfaenger • mm Satzart
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja, für Satzart
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung und In Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel und im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.3 Art der Meldung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Umfasst die Meldungsarten für eine Gewerbeanzeige (An-, Um- und Abmeldung)
Element in Liefervereinbarung für den Wert	MeldungArt
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	In Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.4 Art der Niederlassung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Umfasst Niederlassungsarten für ein Gewerbe
Element in Liefervereinbarung für den Wert	NiederlassungArt
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten

Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.5 Art der Eintragung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt die Art der Register an, in welche ein Gewerbe eingetragen sein kann
Element in Liefervereinbarung für den Wert	EintragungArt
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.6 Grund für Anmeldung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt die Gründe für die Anmeldung eines Gewerbes an
Element in Liefervereinbarung für den Wert	GrundAnmeldungSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.7 Grund für Ummeldung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt die Gründe für die Ummeldung eines Gewerbes an
Element in Liefervereinbarung für den Wert	GrundUmmeldungSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige

Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.8 Grund für Abmeldung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt die Gründe für die Abmeldung eines Gewerbes an
Element in Liefervereinbarung für den Wert	GrundAbmeldungSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.9 Ursache für Abmeldung

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt Ursachen für die Abmeldung eines Gewerbes an (teilweise redundant zu den Gründen für eine Abmeldung)
Element in Liefervereinbarung für den Wert	UrsacheAbmeldungSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	Kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.10 Korrekturgrund

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt den Grund für eine Korrekturmeldung an, ob es sich um eine Korrektur falscher Daten oder die Nachmeldung weiterer Daten handelt.
Element in Liefervereinbarung für den Wert	KorrekturGrundSchluessel

7.2 Schlüsselverzeichnisse

Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	Kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.11 Geschlecht

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt das Geschlecht einer natürlichen Person an.
Element in Liefervereinbarung für den Wert	Geschlecht
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	Kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.12 Funktion einer Person

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt an, welche Funktion eine Person in Bezug auf das gemeldete Gewerbe hat.
Element in Liefervereinbarung für den Wert	PersonFunktion
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	Kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.13 Status

Kurzname	kein
Schlüsselidentifikation	kein
Beschreibung	Gibt den Status für eine Handwerkskarte, eine Erlaubnis oder eine Aufenthaltsgenernigung an..

7.2 Schlüsselverzeichnisse

Element in Liefervereinbarung für den Wert	Status
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	Kein
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung
Format	Im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.14 Anrede

Kurzname	ANR
Schlüsselidentifikation	ANR111995
Beschreibung	Umfasst verschiedene Möglichkeiten für die Anrede einer Person oder Firma
Element in Liefervereinbarung für den Wert	AnredeSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	ANRSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.15 Nachtitel

Kurzname	NTT
Schlüsselidentifikation	NTT111995
Beschreibung	Enthält Nachtitel zum Familienamen
Element in Liefervereinbarung für den Wert	NamenZusatz
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	NachtitelSchluessel
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.16 Namenstitel

Kurzname	TIT
----------	-----

7.2 Schlüsselvezeichnisse

Schlüsselidentifikation	TIT012013
Beschreibung	Enthält Namenstitel und akademische Grade
Element in Liefervereinbarung für den Wert	TitelSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	TITSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	

7.2.17 Rechtsform

Kurzname	RFM
Schlüsselidentifikation	RFM012015
Beschreibung	Enthält Rechtsformen
Element in Liefervereinbarung für den Wert	RechtsformSchuessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	RechtsformSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Herausgeber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2016

7.2.18 Zollverwaltung

Kurzname	FKS
Schlüsselidentifikation	FKS012015
Beschreibung	Enthält Anhaltspunkte für Verdachtsmomente
Element in Liefervereinbarung für den Wert	VerdachtsmomentSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	FKSSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	ja
Herausgeber	Betreiber XGewerbeanzeige
Bereitstellung	Liefervereinbarung und mit ausführlichen Beschreibungstexten in Schluesselverzeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel und im SDF enthalten
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.01.2015

7.2.19 Nummer der Handwerkskammer

Kurzname	HWK
Schlüsselidentifikation	HWK052017
Beschreibung	Enthält die Schlüssel aller Handwerkskammern
Element in Liefervereinbarung für den Wert	AusgestelltVonSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	HWKSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Betreiber XGewerbeanzeige, Festlegung der Schlüssel durch Zentralverband des deutschen Handwerks
Bereitstellung	Schlüsselvezeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	01.05.2017

7.2.20 Registergerichtsschlüssel

Kurzname	RGG
Schlüsselidentifikation	RGG012010
Beschreibung	Enthält die Schlüssel aller Registergerichte bzw. aller Amtsgerichte
Element in Liefervereinbarung für den Wert	GerichtSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	RGGSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Betreiber XGewerbeanzeige, Festlegung der Schlüssel durch die Justiz
Bereitstellung	Schlüsselvezeichnisse_XGewerbeanzeige_1.2.xls auf www.xgewerbeanzeige.de
Format	Excel
Standardspezifische oder externe Pflege	standardspezifisch
Aktualisierungszyklus	mit Herausgabe der Spezifikation XGewerbeanzeige
Gültig ab	

7.2.21 Gemeindekennzahl

Kurzname	AGS
Schlüsselidentifikation	AGS Versionsnr[MMJJJJ] Versionsnummer der aktuell gültigen Version
Beschreibung	Diese Liste stellt alle Gemeinden Deutschlands durch den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) dar, wie im Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes enthalten
Element in Liefervereinbarung für den Wert	GemeindeSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	AGSSchluesselVerzeichnis
Validierung durch GWA-Prüftool	nein
Herausgeber	Destatis gemeindeverzeichnis@destatis.de

Bereitstellung	https://www.xrepository.de/Inhalt/urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:ags.xhtml aktuellste Version Stand 04.07.2016 https://www.xrepository.de/Inhalt/urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:ags_2016-06-01.xhtml
Format	Excel und XML (Genericode)
Standardspezifische oder externe Pflege	extern
Aktualisierungszyklus	unregelmäßig
Gültig ab	

7.2.22 Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel


Kurzname	SGS
Schlüsselidentifikation	SGS012017
Beschreibung	Enthält alle staatlichen Gebiete und Staatsangehörigkeiten, benötigt wird nur der 3-stellige numerische Code für die Staatsangehörigkeit
Element in Liefervereinbarung für den Wert	StaatsangehoerigkeitSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	SGSSchluesselverzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Destatis
Bereitstellung	https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/StaatsangehoerigkeitGebiets-schluessel.html für Genericode-Format hier: https://www.xrepository.de/Inhalt/urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:staatsangehoerigkeit.xhtml?cid=10
Format	Excel und PDF, XML (Genericode)
Standardspezifische oder externe Pflege	extern
Aktualisierungszyklus	15.01. jedes Jahres
Gültig ab	01.05.2017

7.2.23 Nationalitätskennzeichen

Kurzname	NAT
Schlüsselidentifikation	NAT <i>(keine Versionierung durch die herausgebende Stelle)</i>
Beschreibung	Ländercodeliste mit dreistelligem numerischen Schlüssel der ISO3166-1-Norm, benötigt für die Angabe des Staates zur Anschrift des Wohnortes
Element in Liefervereinbarung für den Wert	NationSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	NATSchluesselverzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Internationalen Organisation für Normung (ISO)
Bereitstellung	Startseite http://www.iso.org/iso/country_codes Die ISO ist käuflich zu erwerben hier: http://www.iso.org/iso/home/store/publication_item.htm?pid=PUB500001%3aen


	oder aus der html-Darstellung https://www.iso.org/obp/ui/#search/code/ zu übernehmen
Format	Excel, XML, CSV
Standardspezifische oder externe Pflege	extern
Aktualisierungszyklus	unregelmäßig
Gültig ab	jeweils aktuelle Liste verwenden

7.2.24 Klassifikation der Wirtschaftszweige

Kurzname	WZG
Schlüsselidentifikation	WZG012008
Beschreibung	Enthält die Wirtschaftszweigschlüssel (NACE-Code), aufbereitet
Element in Liefervereinbarung für den Wert	TaetigkeitSchluessel
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	WZGSchluesselVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Destatis klassifikationsserver@destatis.de
Bereitstellung	https://www.klassifikationsserver.de Klassifikation komplett unter Auswahl ->Wirtschaftszweigklassifikation ->Klassifikation der Wirtschaftszweige ->Ausgabe 2008 
Format	Excel, CSV und XML (Claset)
Standardspezifische oder externe Pflege	extern
Aktualisierungszyklus	unregelmäßig
Gültig ab	01.01.2016

7.2.25 Stichwörter

Kurzname	STW
Schlüsselidentifikation	STW072016
Beschreibung	Enthält die Stichwort, die den Wirtschaftszweigen zugeordnet sind
Element in Liefervereinbarung für den Wert	Stichwort
Element in Liefervereinbarung für das Verzeichnis	STWVerzeichnis
Validierung durch Liefervereinbarung	nein
Herausgeber	Destatis klassifikationsserver@destatis.de
Bereitstellung	https://www.klassifikationsserver.de

	<p>Stichwörter unter Auswahl ->Wirtschaftszweigklassifikation ->Klassifikation der Wirtschaftszweige ->Ausgabe 2008 ->letzte Änderung vom 12.07.2016</p> 
Format	Excel, CSV und XML (Claset)
Standardspezifische oder externe Pflege	extern
Aktualisierungszyklus	unregelmäßig
Gültig ab	01.05.2017

7.3 Liste der aktuell gültigen Formate und Spezifikationen (inkl. Version)

Verfahrensbestandteil	Format / Spezifikation
Hash-Algorithmus für die Signatur	SHA-256
Signatur / Zertifikat	X.509v3 aus dem Bereich der Verwaltungs-PKI (V-PKI)
Verschlüsselungsalgorithmus	AES-256
OSCI-Transport	OSCI Transport 1.2
Zeichensatz	Lateinische Zeichen in Unicode Version 1.1.1
Encoding	UTF-8
Gewerbeanzeigen	Nachricht DatML/RAW aus xstatistik-nachrichten.xsd von XStatistik 2.1
Prüfprotokoll	Nachricht DatML/RES aus xstatistik-nachrichten.xsd von XStatistik 2.1
Elektronisches Prüfmuster für Gewerbeanzeigen (Erhebungsbeschreibung)	DatML/SDF 2.0 und 00041740059999000001.xml Aktueller Stand: www.xgewerbeanzeige.de
UUID	Version 4 (ISO Norm ISO/IEC 9834-8:2005)

Tabelle 5: Liste der Formate und Spezifikationen

7.4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Konformitätsstufen XGewerbeanzeige	8
Abbildung 2: Übersicht über das Kommunikationsszenario	11
Abbildung 3: Verteilplattformen übernehmen der Versand an die unterschiedlichen Empfangsstellen.	12
Abbildung 4: Verfahrensablauf	19
Abbildung 5: Darstellung des Prüfablaufs bei Einsatz des GWA-Prüftools	21
Abbildung 6: Aufbau der Datenlieferung (als Klassendiagramm)	27
Abbildung 7: Aufbau einer OSCI-Nachricht mit einer Datenlieferung	27
Abbildung 8: Schematische Darstellung der OSCI-Nachrichten mit Gewerbeanzeigen.....	28
Abbildung 9: Eine Datenlieferung kann mehrere Gewerbeanzeigen enthalten.	30
Abbildung 10: Versand an Empfangsstellen	35
Abbildung 11: Gewerbeanzeigen an unterschiedliche Empfänger erhalten die gleiche UUID.	36
Abbildung 12: Tätigkeit für ALGID	125

7.5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Referenzierte Dokumente.....	6
Tabelle 2: Grundlegende Festlegungen für die Datenübermittlung	26
Tabelle 3: Übersicht über die Elemente	45
Tabelle 4: Erläuterung der Grundbegriffe dieser Spezifikation	135
Tabelle 5: Liste der Formate und Spezifikationen	147

7.6 Versionshistorie

7.6.1 Änderungen der Version 1.1 zur Version 1.0.1

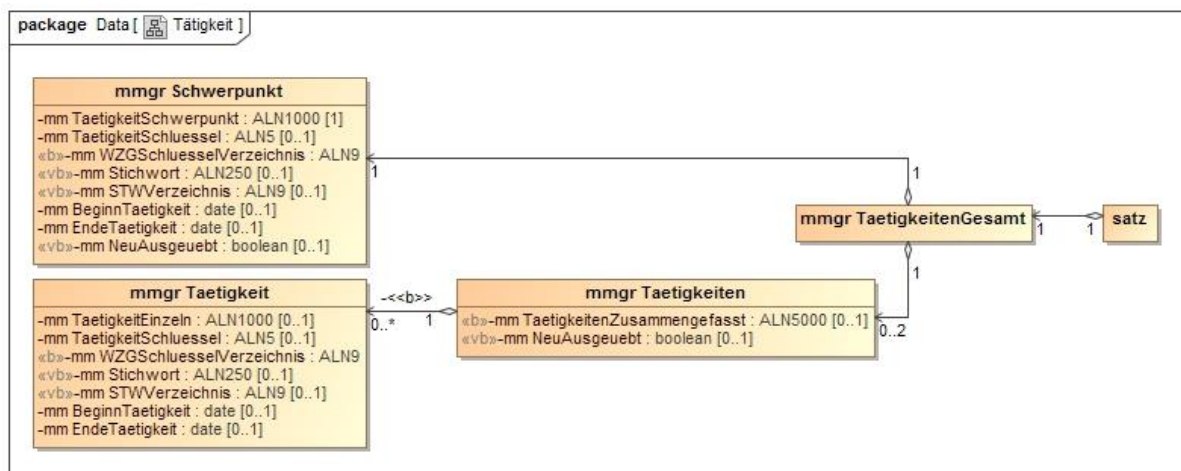
- Änderung der Liefervereinbarung von „100041540019998000004“ auf „100041640019998000001“ bzw. der zugehörigen Erhebungsbeschreibung (XML-Datei) von „00041540019999000004“ auf „00041640019999000001“ in den Abschnitten 1.4, 3.5.7, 5.6 und 7.3
- Im Abschnitt 2.1.2 Fußnote zum Beginn der Erstellung des Betriebskonzeptes geändert, wird für den 1.1.2016 angekündigt.
- Im Abschnitt 3.2.3 wurde der Name des Dienstes von „gewerbeanzeige_egm“ auf „xgewerbeanzeige_ega11“ geändert.
- In den Abschnitten 3.5.5.1, 4.1, 5.4.6, 5.4.13, 5.4.14, 5.5 wurde das DVDV-Präfix für den Behördenschlüssel von „egm“ auf „xga“ geändert und die Behördenkennungen gemäß DVDV-Eintragskonzept angepasst. Wo vorhanden, wurde der Begriff „Behördenkennzeichen“ zum Abgleich mit dem DVDV-Eintragskonzept in „Behördenkennung“ umbenannt.
- Im Abschnitt 3.5.5.2 wurden Kürzel für Verteilplattformen als mögliche Werte für die Klasse des Elements **externeldentifikation** zugelassen.
- Im Abschnitt 4.1 wurde klargestellt, dass das DVDV-Präfix „xga“ den Standard XGewerbeanzeige kennzeichnet und nicht explizit die Empfänger des Dienstes zum „Versand einer Gewerbeanzeige an eine Empfangsstelle“. Das Präfix gilt für alle Dienste eines Standards. Eine Unterscheidung zwischen Empfänger und Absender von Nachrichten erfolgt im DVDV über die Zuordnung zu Behördenkategorien.
- Im Abschnitt 5.4.4 den festen Wert für das Datumsformat einheitlich auf „jjjjmmtt“ in Kleinbuchstaben geändert
- In den Abschnitten 5.4.4 und 5.4.32 das Wort „Datum“ in „Uhrzeit“ korrigiert
- Im Abschnitt 5.4.13 korrigiert, dass Länderkennungen von „01 - 16“ reichen und nicht von „00 - 16“ und im Beispiel das Attribut „kennung“ zu „klasse“ korrigiert.
- Im Abschnitt 5.4.14 wurde in der Beschreibung des Attributs „Klasse“ das Kürzel für Verteilplattformen ergänzt und der Datentyp auf ALN12 (min. 3) geändert.
- Im Abschnitt 5.4.22 wurde das Element „ressource“ ergänzt.
- Im Abschnitt 5.4.29 stand als möglicher Wert für das Attribut „pruefstatus“ u.a. „ungeprüft“ – geändert zu „ungeprueft“ und damit vereinheitlicht mit den Abschnitten 5.4.16 und 5.4.31
- Im Abschnitt 5.4.32 wurde das Attribut „format“ für die Elemente „datum“ und „uhrzeit“ von MUSS auf KANN geändert, im Beispiel wurde das Format eines Datums korrigiert. Außerdem den fehlenden Datentyp für „eingangsstempel“ mit „ALN256 (min. 0)“ festgelegt und das Beispiel an die Beschreibung angepasst, dass das Element leer gelassen werden kann.
- Im Abschnitt 5.4.33 stand als möglicher Werte für das Attribut „pruefstatus“ zweimal „fehlerhaft“ – geändert zu „ungeprueft, fehlerhaft, OK“ analog zu den Abschnitten 5.4.16, 5.4.29 und 5.4.31
- Im Abschnitt 5.4.33 zur Definition des Elements „pruefung“ auf den Abschnitt 5.4.29 verwiesen und die Beschreibung entsprechend angepasst
- In den Abschnitten 5.4.5 bis 5.4.34: Bei diversen alphanumerischen Freitexten als Mindestlänge „1“ festgelegt.
- Diverse Datentypen korrigiert:
 - In den Abschnitten 5.4.4 und 5.4.32 den Datentyp für „uhrzeit“ auf „NOV6“ korrigiert
 - Im Abschnitt 5.4.6 den Datentyp für „klasse“ auf „ALN6“ korrigiert
 - Im Abschnitt 5.4.14 den Datentyp des Attributs „klasse“ von „ALN3“ auf „ALN5 (min. 3)“ korrigiert, da Empfängerklassen bis zu fünf Zeichen lang sind, siehe Abschnitt 6.2.2 „Empfängerklassen“, und auch der dreistellige Wert „xga“ möglich ist

- In den Abschnitten 5.4.16, 5.4.31, 5.4.33 den Datentyp für „pruefstatus“ auf „ALN10 (min. 2)“ korrigiert
 - Im Abschnitt 5.4.19 den Datentyp für „name“ auf „ALN11“ korrigiert
 - Im Abschnitt 5.4.20 den Datentyp für „name“ auf „ALN13“ korrigiert
 - In den Abschnitten 5.4.20 und 5.4.26 den Datentyp für „wert“ auf „ALN5 (min. 4)“ korrigiert, da mögliche Werte nur die vier- oder fünfstelligen Empfängerklassen entsprechend Abschnitt 6.2.2 sind
 - Im Abschnitt 5.4.26 den Datentyp des Attributs „name“ von „ALN4“ zu „ALN7“ korrigiert.
 - Im Abschnitt 5.4.32 den Datentyp für das Attribut „format“ (zum Element „uhrzeit“) auf „ALN6“ korrigiert
 - Im Abschnitt 5.4.34 den Datentyp für „gewicht“ auf „ALN5 (min. 4)“ korrigiert
- Im Beispiel des Abschnitts 5.5 den Header an die Spezifikation aus dem Abschnitt 5.1 angepasst und zweimal ein nicht spezifiziertes Attribut „klasse“ entfernt.
- Im Beispiel des Abschnitts 5.6 den Header an die Spezifikation aus dem Abschnitt 5.2 angepasst.
- Im Abschnitt 6.2.1 wurde die Bedeutung der Länderkennung „99“ geschärft.
- Im Abschnitt 7.3
 - die nicht verwendeten Datentypen „NOV<n>K<m>“ und „Datum“ entfernt
 - die Definition des Datentyps „ALN<n>“ an die Definition in der Liefervereinbarung angepasst
 - den Datentyp „ALN<n> (min. <m>)“ neu aus der Liefervereinbarung übernommen

7.6.2 Änderungen der Version 1.2 zur Version 1.1

- Nutzen aus Abschnitt 2.2 in Abschnitt 1.1 übernommen und Ausführungen aus Abschnitt 1.2 zu DatML/RAW nach Abschnitt 2.1.1 verschoben (s. auch CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation: Spezifikationskonformität).
- In Abschnitt 1.3 Kapitel 6 aufgenommen.
- In Abschnitt 1.4 Liefervereinbarung entfernt, da als Kapitel 6 in diese Dokument übernommen, Quelle für die Erhebungsbeschreibung geändert und Schlüsselverzeichnisse neu aufgenommen.
- Aus Kapitel 2 Hinweis auf die Pflege des Standards entfernt.
- Im Abschnitt 2.3.3 Landkreise als weitere Empfangsstellen aufgenommen, siehe CR 142
- Abschnitte 2.1 und 2.4 neu aufgenommen (CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation: Allgemeine Grundlagen), siehe auch
 - für Abschnitt 2.1.2 CR 43 (Interpretation der Liefervereinbarung)
 - für Abschnitt 2.4.3 CR 80 (Umgang mit Personengesellschaften)
- für Abschnitt 2.4.4 CR 24 und 41 (unbekannte Daten) Kapitel 5: Beispiele für Datenlieferung und Prüfprotokoll entfernt (CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation)
- In Abschnitt 3.2.3 Dienstnamen aktualisiert gemäß CR 17 (neue Dienst-URI).
- In Abschnitt 3.6.2: CR 188 (Ausführungen zu Korrekturmeldungen in Bezug auf die Verwendung der UUID) umgesetzt.
- In Kapitel 5 Abschnitt „Kann- und Muss-Felder“ entfernt, Angaben dazu in Abschnitt 2.1.1 verschoben (s. auch CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation).
- Abschnitt 5.4.6: semantische Beschreibung für Absender überarbeitet, siehe CR 35
- In Abschnitt 5.4.24 und 5.4.27 Merkmal <SatzErstellung> aufgenommen, s. CR 89
- Für Elemente in Abschnitt 5.4, zu denen auch Informationen in der Liefervereinbarung (Kapitel 6) enthalten sind, einen Hinweis auf die Liefervereinbarung aufgenommen.

- Kapitel 6 als Liefervereinbarung neu in die Spezifikation aufgenommen (CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation), mit folgenden fachliche Änderungen an der Liefervereinbarung:
 - 16 – Nutzung der BerichtseinheitID für Verbandsgemeinden
 - 18 – Ausschluss der Übermittlung der Betriebsstätte für Registergerichte
 - 36 – Datentyp für Straße vereinheitlicht auf ALN 100
 - 40 – Übermittlung unbekanntes oder unvollständiges Geburtsdatum
 - 77 – Anpassung von Wertebereichen für KANN-Felder: minimale Feldlänge für alle PLZ-Angaben und Datentyp für AusgestelltVonName auf ALN100 geändert
 - 81 – Entfernung der Merkmale BetriebsstättenNr, WirtschaftsNr und HauptniederlassungNr
 - 82 – Anpassung der semantischen Beschreibung für die GemeindeMeldungsNr und Einführung der GewerbebetriebID
 - 86 – Semantische Beschreibung für GemeindeZusatz überarbeitet
 - 89 – Neues Merkmal SatzErstellung zur Unterscheidung von Meldungen eingeführt
 - 100 – Entfernung des Merkmals Hauptniederlassung für STAID, EAID und RGID
 - 120 – Änderung minimale Feldlänge für EintragNr
 - 123 – Das Merkmal IstBeteiligtAn wurde Pflichtfeld und die semantische Beschreibung wurde angepasst.
 - 124 – Keine Übermittlung der Betriebsstätte, wenn Reisegewerbe
 - 125 – UrsacheAbmeldung und UrsacheAbmeldungSchluessel für FAID übermitteln
 - 126 – Änderung des Merkmals "Strassenschluessel" auf Datentyp ALN30 (min. 1)
 - 141 – Überarbeitung der Darstellung der Tätigkeiten



- 145 – Entfernung des Merkmals IstAutomatenAufsteller
- 147 – Merkmal RechtsformSchluessel wird Pflichtfeld und Rechtsform (Freitext) wird entfernt
- 178 – neues Merkmal BetriebsstaettenBezeichnung in Merkmalsgruppe Betrieb aufgenommen und Merkmal EingetragenerNameZusatz entfernt
- 204 – Einschränkungen für Übermittlung an Finanzämter (FAID) in Bezug auf Formular werden aufgehoben
- In Abschnitt 7.1 Beispiel für die UUID korrigiert und Begriff Schlüsselverzeichnis neu aufgenommen.
- Abschnitt 7.2: Aufbereitung der Informationen zu Schlüsselverzeichnissen (CR 193 zur redaktionellen Überarbeitung der Spezifikation)
- Abschnitt 7.3 die Versionsangabe zu DatML/RAW und DatML/RES konkretisiert, s. CR 17, Liefervereinbarung entfernt, Version für GWA-Prüftool angepasst.